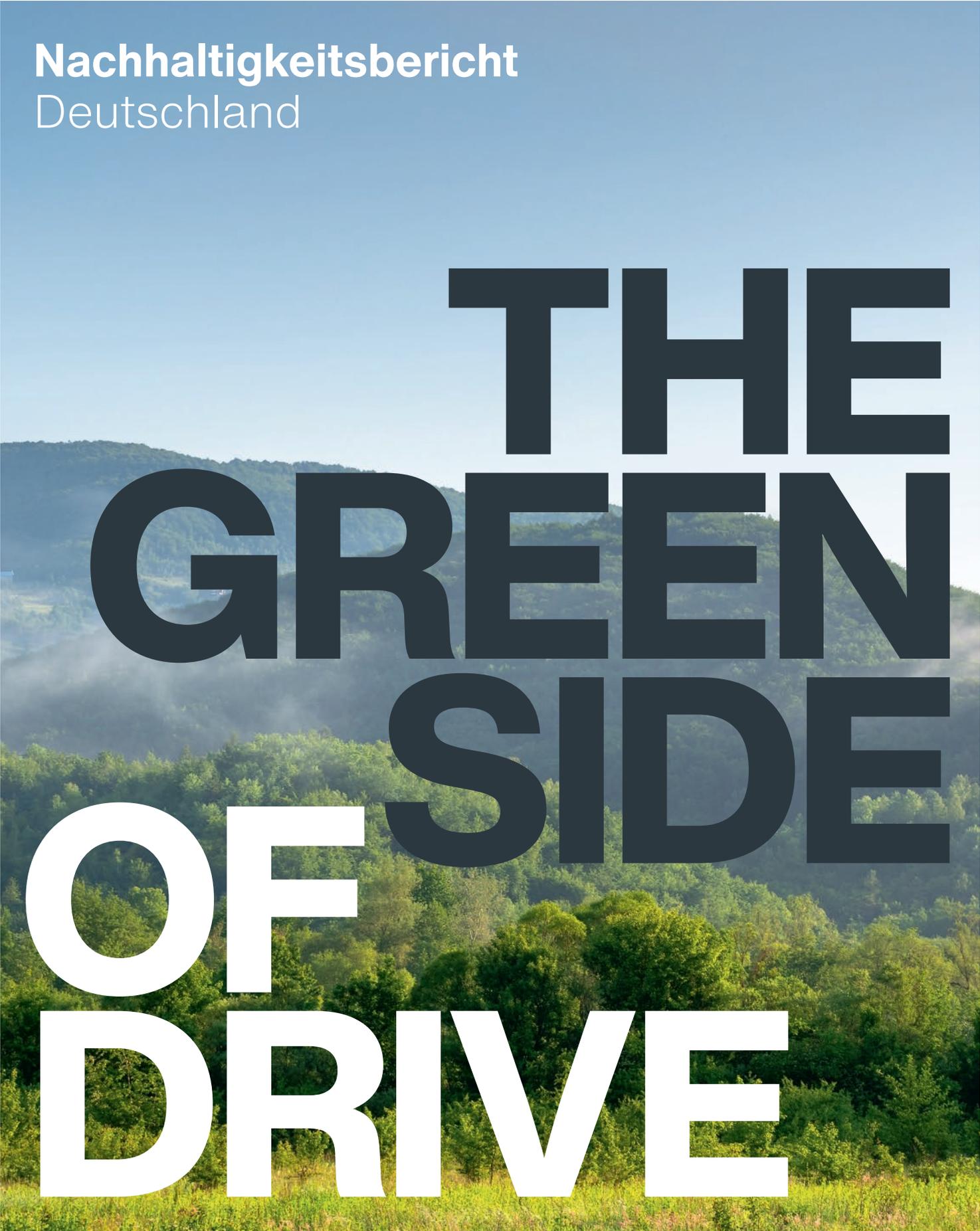


2024

SEW
EURODRIVE

Nachhaltigkeitsbericht
Deutschland



**THE
GREEN
SIDE
OF
DRIVE**

Vorwort	05	Vorwort Jürgen Blickle, geschäftsführender Gesellschafter
Zum Bericht	06	Nachhaltigkeitsbericht 2024
Unternehmensporträt und Geschäftsmodell	10 12 14 15	SEW-EURODRIVE im Porträt Unsere Standorte weltweit Geschäftsmodell Unternehmensführung
Strategie und Nachhaltigkeit	18 20 22 24 26 28	Arbeitsgebiete und Strategie Basis unseres unternehmerischen Handelns Nachhaltigkeitsorganisation Doppelte Wesentlichkeitsanalyse Themenschwerpunkte Roadmap
Ethik und Governance	34 38 42 45	Risikomanagement Legal Compliance Soziales Engagement Informationssicherheit
Menschen	50 51 54 58 60	Belegschaft Qualifikation, Förderung und Wissenstransfer Sicherheits- und Gesundheitsmanagement Arbeitgeberattraktivität Diversität und Chancengleichheit
Produkte und Dienstleistungen	66 70 80 82 86	Kreislaufwirtschaft und Kreislaufprozesse Ressourceneffiziente Produkte Nachhaltige Produktentwicklung Digitale Produkte und Dienstleistungen Product Carbon Footprint
Liefer- und Rohstoffketten	92 96	Partnerschaftliches Lieferantenmanagement Ressourcenschonender Rohstoffbezug
Produktion und Geschäftsprozesse	102 112 116 118	Ressourcenschonende Produktion Gebäude und Infrastruktur Logistik und Mobilität Abfallmanagement
Nachhaltigkeit in den Eurodrives	122	Portugal, Italien, Frankreich, Niederlande, Österreich, Polen, Dänemark
GRI-Inhaltsindex	126	



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im vergangenen Jahr hatte ich an dieser Stelle die multiplen Krisen erwähnt, die unser Land und unsere Wirtschaft belastet haben. So gerne ich hier Entwarnung geben würde – auch in diesem Jahr ist die Weltlage angespannt, die wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen haben eher noch zugenommen.

Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz oder Ressourcenschonung sind unter diesen Bedingungen ins Hintertreffen geraten – beispielhaft erkennbar im Bundestagswahlkampf in diesem Frühjahr. Doch der Klimawandel kümmert sich nicht um tagespolitische Stimmungen – und ebenso wenig um die auch weiterhin geltenden rechtlichen Vorgaben, denen Unternehmen wie unseres unterliegen und die ambitioniertes Handeln verlangen.

Seit dem Start unseres Nachhaltigkeitskomitees und der ganzheitlichen Neuausrichtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2022 haben wir bei SEW-EURODRIVE viele Prozesse angestoßen, die wir unabhängig von äußeren Stimmungs- und Krisenlagen zielstrebig und beherzt vorantreiben.

Unternehmensweit bewegen wir in diesem Zusammenhang viele Stellschrauben. Dazu zählen etwa die Erweiterung des Carbon Accounting von bislang 13 auf nun 17 Standorte in Europa, die Etablierung von Eco-Design und Kreislaufführung als handlungsleitende Grundlagen für unser Produktdesign oder die Förderung unseres unternehmensinternen Frauen-Netzwerks SEWWomen – aber auch ein Solarpark auf der Schafswiese bei unserem Großtriebwerk in Bruchsal.

An diesen Ausführungen wird deutlich: In Zeiten, in denen der Themenkomplex Nachhaltigkeit in der öffentlichen Wahrnehmung ins Hintertreffen gerät, bedarf es statt der plakativen Symboliken etwas anderem: Unbeirrt Kurs halten für die richtige Sache im Großen und positiver Veränderungen im Kleinen.

Ihr



Jürgen Blickle
geschäftsführender Gesellschafter

Nachhaltigkeitsbericht 2024

Mit unserem Nachhaltigkeitsbericht verfolgen wir drei zentrale Ziele. Wir möchten Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeitende und andere Stakeholder über die Entwicklungen all unserer Initiativen und Vorhaben rund um das Themenfeld Nachhaltigkeit informieren. Zugleich nehmen wir unsere Verantwortung wahr, auch gegenüber Akteuren in Politik, Gesellschaft, Medien und anderen gesellschaftlichen Organisationen zum Thema Nachhaltigkeit bei SEW-EURODRIVE so umfassend und transparent wie möglich zu agieren.

Und schließlich ist es die zentrale Aufgabe des Berichts, im Rahmen einer schrittweisen Umsetzung der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und der GRI (GLobal Reporting Initiative) als international anerkanntem Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung möglichst detailliert und kompakt die Transformation von Prozessen und Strukturen im Unternehmen zu dokumentieren.

Neben dem Schwerpunkt Deutschland umfasst der Bericht auch Projekte und Daten der größten EU-Standorte. Die hier erlangten Erfahrungswerte sollen als Grundlage für eine weltweite Berichterstattung dienen. Berücksichtigte Länder sind: Deutschland, Italien, Portugal, Frankreich, Niederlande, Polen, Österreich und Dänemark.

Die Schwerpunkte und Grenzen der Berichterstattung ergeben sich hauptsächlich aus den in einer Wesentlichkeitsanalyse ermittelten Nachhaltigkeitsthemen. Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 und wurde von der Geschäftsführung der SEW-EURODRIVE freigegeben.



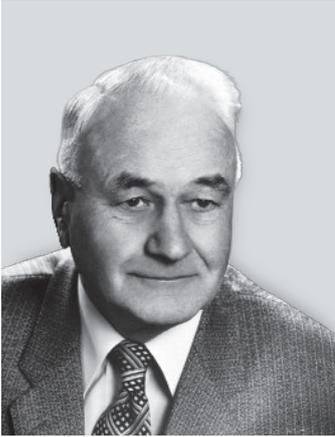
Unternehmensporträt und Geschäftsmodell

- + SEW-EURODRIVE im Porträt
- + Geschäftsmodell
- + Unternehmensführung





SEW-EURODRIVE im Portrait



Ernst Blickle, Schwiegersohn
des Gründers der Süddeutschen
Elektromotoren-Werke SEW

„Menschen wollen
keine Produkte.
Sie wollen Lösungen.“

Ernst Blickle, Schwiegersohn des Gründers der
Süddeutschen Elektromotoren-Werke SEW

Dieses bereits seit unserer Gründung 1931 etablierte Credo beschreibt auch heute noch hochaktuell, was genau SEW-EURODRIVE auszeichnet. Wir denken und handeln in ganzheitlichen Konzepten und Lösungen, die unsere Kunden bewegen.



Gründung
der Süddeutschen
Elektromotoren-
Werke (SEW)

1931



Einführung
des ersten
Baukastensystems
für Getriebemotoren

1951



Vervollständigung
des revolutionären
Baukastensystems

1965



**Rainer und
Jürgen Blickle**
übernehmen die
SEW-EURODRIVE-Gruppe

1987



**Start der
Dezentralisierung**
in der Antriebstechnik mit
MOVIMOT®

1996

1945

**Schwiegersohn
Ernst Blickle**
übernimmt die
Unternehmensleitung



1959

**Erste Auslands-
gesellschaft**
in Hagenau,
Frankreich



1980

Einstieg
in die Regelungs-
und Steuerungstechnik



1994

Gründung
eines eigenen
Tochterunternehmens
in China



2002

**Product
of the Year**
Auszeichnung
für TorqLOC®-
Klemmverbindung





Wie kaum ein anderes Unternehmen in unserem Bereich verbinden wir seit über 90 Jahren Bewegung, Tradition, Innovation, Qualität und Dienstleistungen. Dazu bewegen wir auch uns selbst und gestalten die Zukunft der Antriebstechnik maßgeblich mit.

Den Grundstein für diesen Erfolg haben wir bereits 1951 mit der Einführung des ersten Baukastensystems für Getriebemotoren gelegt.

Weitere produkt- und produktionstechnische Meilensteine in unserer Unternehmenshistorie waren die Vervollständigung des Baukastensystems 1965, der Einstieg in die Regelungs- und Steuerungstechnik 1980 sowie der Start der dezentralisierten Antriebstechnik 1996 mit MOVIMOT®.



Rainer und Jürgen Blickle übernehmen 1987 die SEW-EURODRIVE-Gruppe



Unternehmensentwicklung
Umsatz > 1 Mrd. EUR
Mitarbeitende > 10 000

2005



Inbetriebnahme
Großtriebwerk
Bruchsal

2010



Eröffnung
des neuen
Elektronikwerks
in Bruchsal

2018



Rainer Blickle
verstorbt im März im
Alter von 73 Jahren

2021



The Green Side of Drive
Nachhaltigkeitsinitiative inkl.
Nachhaltigkeitsbericht

2022

2007
**Start der
Erfolgsgeschichte**
der Industriegetriebe



2014
Industrie 4.0
hält Einzug im Werk
in Graben-Neudorf



2019
Generalbebauung
in Graben-Neudorf Eröffnung
Baufeld „Süd“ und Start „Nord“



2021
Inbetriebnahme
Gussfertigungswerk
und Kundencenter in
Graben-Neudorf und
90-jähriges Firmenjubiläum



Unsere Standorte weltweit

Persönliche Nähe als Prinzip: Wir sind dort, wo unsere Kunden sind

Mit unserer zunehmenden Präsenz weltweit beweisen wir immer mehr Kundennähe. Neben unserem Stammsitz in Bruchsal sowie dem Herz unserer Produktion in Graben-Neudorf haben wir schon früh die Nähe zu unseren Kunden gesucht.

Weltweit sind wir mit 18 Fertigungswerken sowie 93 Drive Technology Center und über 200 Vertriebsgesellschaften in 57 Ländern vor Ort für unsere Kunden da. Unsere Standorte sind wie folgt verteilt:

162	Europa
119	Asien
72	Nord- und Südamerika
58	Afrika
22	Australien



- **18** Fertigungswerke
- **93** Drive Technology Center
- **> 200** Vertriebsbüros
- **> 38** Partner



57
Länder



22 000
Mitarbeitende



> 4,5 Mrd. €
Umsatz (2023)

Geschäftsmodell

Als Spezialist für Antriebstechnik bewegt uns ein ganz besonderer Drive.

Mit unserem umfassenden Produktportfolio finden wir für jede Anforderung und jeden Antrieb eine Lösung. Und unsere Lösungen finden sich in unzähligen Prozessen, Anlagen oder Maschinen in den unterschiedlichsten Branchen wieder.

Auf Basis unserer flexiblen, modularen Bauweise können wir mit einem äußerst breit gefächerten Portfolio sämtliche Kundenbedürfnisse punktgenau erfüllen. Unsere Einzelprodukte lassen sich in Applikationen oder Systemlösungen einbetten oder nach branchenspezifischen Kriterien anpassen.

Wir erstellen benutzer- und applikationsspezifische Antriebslösungen mit Standard-Getriebemotoren sowie Industriegetriebe mit dezentraler Technik, Servotechnik sowie Steuerungs- und Regelungstechnik. Für sämtliche Lösungen gewährleisten wir funktionale Sicherheit sowie eine schnittstellenspezifische Softwareanbindung.

Alles aus einer Hand, rundum sorglos und zukunftsfähig

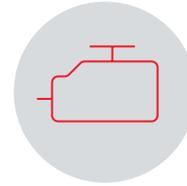
Mit unseren Applikationspaketen sowie vorkonfigurierten Automatisierungsbausteinen bieten wir eine Leistung aus einer Hand – hier haben unsere Kunden nur einen Lieferanten und Ansprechpartner.

Begleitet von einem umfassenden Servicekonzept sowie laufend neuen Technologien und Ideen agieren wir ebenso vorausschauend wie zukunftsorientiert: Mit unseren Life Cycle Services und einer 24 h Hotline erhalten unsere Kunden für alle Reparatur- und Wartungsarbeiten ein Rundum-sorglos-Paket. In Graben-Neudorf sind wir bereits seit 2014 mit einer Lean Smart Factory in die digitale Zukunft der Industrie 4.0 aufgebrochen.

Wir sorgen dafür, dass unsere Kunden genau die Lösung bekommen, die sie wirklich brauchen – wir produzieren auf den Punkt und marktgerecht.

Leistungsportfolio:

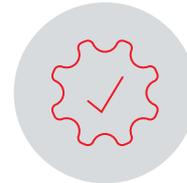
Einzelprodukte



Applikationen



Systemlösungen



Branchen-Know-how



Life Cycle Services



Industrie 4.0

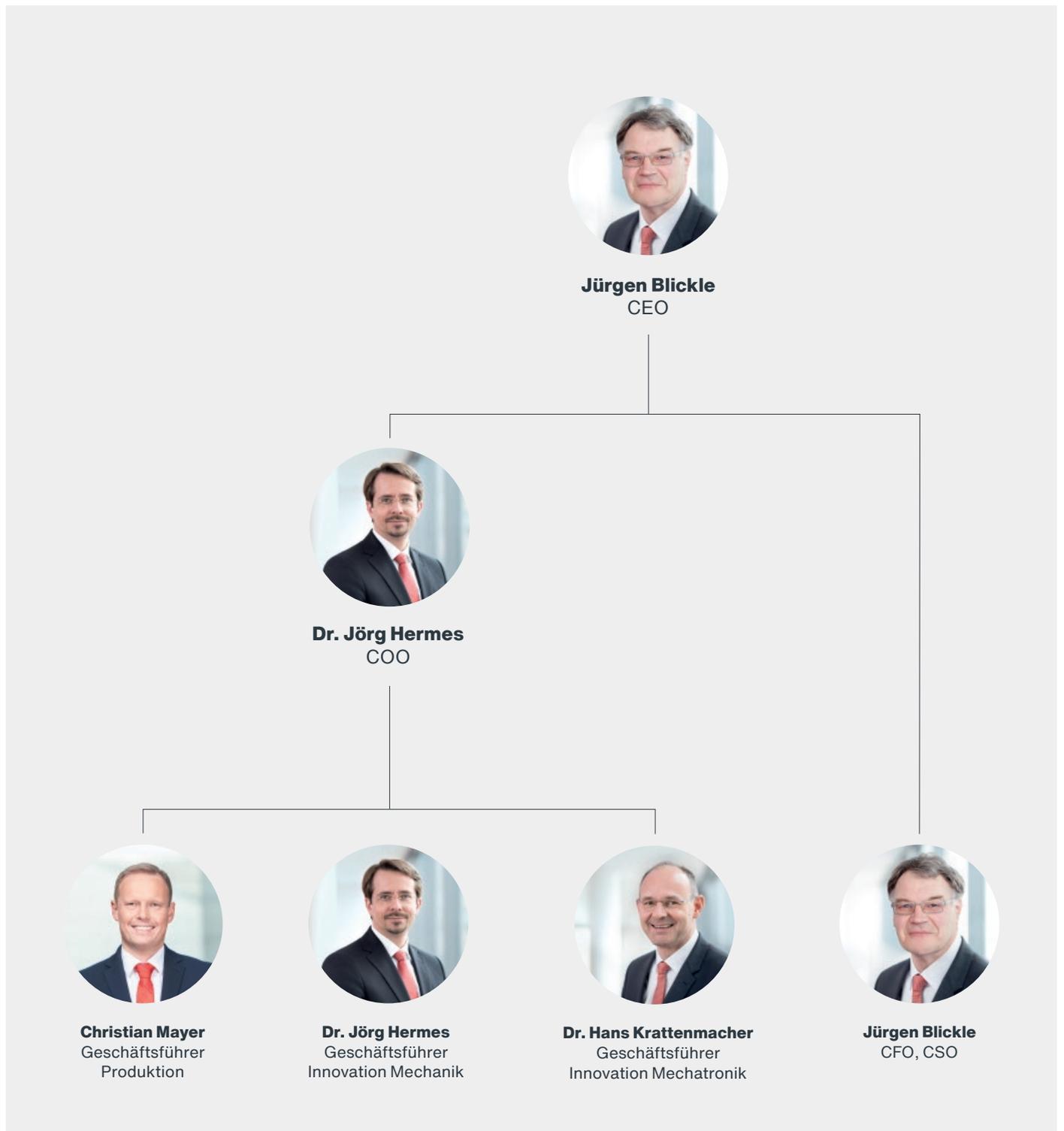




Unternehmensführung

Die SEW-EURODRIVE-Geschäftsführung

Als CEO, geschäftsführender Gesellschafter und Vorsitzender ist Jürgen Blickle gesamtverantwortlich. Unter ihm verantwortet Dr. Jörg Hermes als COO die Geschäftsführung Produktion unter der Leitung von Christian Mayer sowie den Bereich Innovation Mechatronik unter der Leitung von Dr. Hans Krattenmacher. Zudem ist Dr. Jörg Hermes als Geschäftsführer für den Bereich Innovation Mechanik verantwortlich.



Strategie und Nachhaltigkeit

- + Arbeitsgebiete und Strategie
- + Basis unseres unternehmerischen Handelns
- + Nachhaltigkeitsorganisation
- + Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
- + Themenschwerpunkte
- + Roadmap





Arbeitsgebiete und Strategie

Als verantwortungsvolles Familienunternehmen ist das Thema Nachhaltigkeit fest in der DNA der SEW-EURODRIVE verankert. Wir streben unter sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten eine Ressourcennutzung in den Grenzen der natürlichen Regenerationsfähigkeit an. Im Rahmen unserer langfristig angelegten Nachhaltigkeitsinitiative wollen wir unsere gesamte Wertschöpfungskette optimieren, sowie den Ressourceneinsatz minimieren, um so CO₂-Emissionen zu senken und unserer sozialen Verantwortung gerecht zu werden.

Zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsinitiative sustainability@SEW haben wir die von den Vereinten Nationen definierten 17 SDG mit unserer Wertschöpfungskette abgeglichen. So sind die Themenschwerpunkte Liefer- und Rohstoffketten, Produktion und Geschäftsprozesse sowie Produkte und Dienstleistungen entstanden.



Felder der Nachhaltigkeit – Ökologie, Soziales und Ökonomie + Qualität

Alle drei Felder der Nachhaltigkeit – Ökologie, Soziales und Ökonomie – bilden im Sinne der allgemein anerkannten Nachhaltigkeitsdefinition die Basis unseres unternehmerischen Handelns. Alle drei Bereiche finden sich in einem weiteren Merkmal wieder, das SEW-EURODRIVE als Hersteller von Motoren, Getrieben und Umrichtertechnik weltweit bewegt: Qualität. Durch langlebige, möglichst servicearme Produkte schonen wir die Ressourcen unseres Planeten. Dabei wollen wir die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt bereichsübergreifend erfassen und immer wieder neu bewerten. Immer mit dem Ziel einer möglichst nachhaltigen Unternehmensführung.

3

Felder als Basis unseres unternehmerischen Handelns

Als familiengeführtes Unternehmen fühlen wir uns dazu auch gegenüber nachfolgenden Generationen verpflichtet. Als weltweit agierendes Unternehmen verfolgen wir zudem einen möglichst umfassenden und ganzheitlichen Ansatz. Um den internationalen Anforderungen unserer Produkte und unserer Kundenstruktur gerecht zu werden, wollen wir auch unsere externen Partner aktiv in unseren Nachhaltigkeitsprozess mit einbinden.

SDG und Handlungsfelder

Hoch entwickelte Industrieländer müssen bei der Bekämpfung des Klimawandels als Vorbild vorangehen. Dazu werden wir auch in Deutschland in den nächsten Jahren und Jahrzehnten auf lieb gewonnene Gewohnheiten verzichten müssen. Gleichzeitig ist der Klimawandel auch eine Chance, nach und nach eine neue Lebensweise und Lebensphilosophie im Einklang mit unserem Planeten zu etablieren.

In diesem Sinne haben die Vereinten Nationen im Jahr 2015 in ihrer „Agenda für nachhaltige Entwicklung“ 17 globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDG) definiert.

Zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsinitiative sustainability@SEW haben wir diese 17 SDG mit unseren Aktivitäten abgeglichen. So sind die Handlungsfelder Liefer- und Rohstoffketten, Produktion und Geschäftsprozesse sowie Produkte und Dienstleistungen entstanden.

17

globale Nachhaltigkeitsziele

Da am Anfang unserer Wertschöpfungskette immer der einzelne Mensch und sein individuelles Handeln steht, lautet unser viertes Handlungsfeld „Menschen“.

Abgerundet werden unsere fünf Handlungsfelder vom Bereich „Ethik und Governance“, in dem alle übergreifenden nachhaltigen Maßnahmen verankert sind. Dazu gehören insbesondere gesetzliche Anforderungen und ethische Grundsätze.

Eine Darstellung der Handlungsfelder inkl. der Zuordnung der für SEW-EURODRIVE relevanten SDG-Kategorien folgen auf der nächsten Doppelseite.



Basis unseres unternehmerischen Handelns

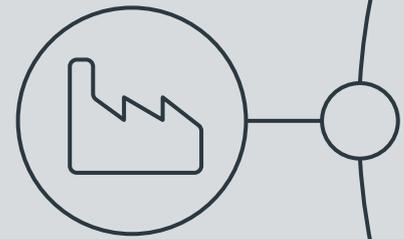
- **Ethik und Governance**
 - + Risikomanagement
 - + Legal Compliance
 - + soziales Engagement
 - + Informationssicherheit

- **Menschen**
 - + Belegschaft
 - + Sicherheits- und Gesundheitsmanagement
 - + Qualifikation, Förderung und Wissenstransfer
 - + Arbeitgeberattraktivität
 - + Diversität und Chancengleichheit

- **Produkte und Dienstleistungen**
 - + Kreislaufwirtschaft und Kreislaufprozesse
 - + nachhaltige Produktentwicklung
 - + ressourceneffiziente Produkte
 - + digitale Produkte und Dienstleistungen
 - + Product Carbon Footprint

- **Liefer- und Rohstoffketten**
 - + partnerschaftliches Lieferantenmanagement
 - + ressourcenschonender Rohstoffbezug

- **Produktion und Geschäftsprozesse**
 - + ressourcenschonende Produktion
 - + Gebäude und Infrastruktur
 - + Logistik und Mobilität



→ Produktion und Geschäftsprozesse





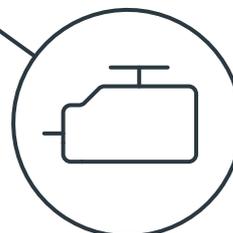
→ **Ethik und
Governance**



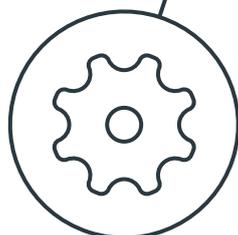
→ **Menschen**



**Ökologie
Soziales
Ökonomie
Qualität**



→ **Produkte und
Dienstleistungen**



→ **Liefer- und
Rohstoffketten**



Nachhaltigkeitsorganisation

Gut organisiert ist halb gewonnen: das Nachhaltigkeitskomitee bei SEW-EURODRIVE

Die kontinuierliche, dauerhafte Etablierung des Wertes „Nachhaltigkeit“ als weiteres Unternehmensziel und die Umsetzung konkreter Schritte kann nur funktionieren, wenn wir jeden Tag, jede Woche und jeden Monat daran arbeiten. Nur so können wir sicherstellen, dass jede und jeder Einzelne auf allen Ebenen zum nachhaltigen Wandel beitragen kann und dieser damit auch für unser gesamtes Unternehmen gelingt. Um die damit verbundenen inhaltlichen Ziele zu erreichen, braucht es eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten innerhalb der SEW-EURODRIVE. Dazu wurde 2022 ein Nachhaltigkeitskomitee gegründet.

Aufbau und Funktionalität des Nachhaltigkeitskomitees bei SEW-EURODRIVE

Mit der Gründung des Nachhaltigkeitskomitees unterstreichen wir die große Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens. Das Organigramm rechts zeigt, wie sich die hohe Priorität des Themas auch in unserer Organisation widerspiegelt: Das Nachhaltigkeitskomitee (NHK) ist innerhalb der Verantwortung unseres Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagements direkt der SEW-EURODRIVE-Geschäftsführung unterstellt.

Eine der wichtigsten Aufgaben des NHKs ist die Berichterstattung an die Geschäftsführung sowie die Bereitstellung von Entscheidungsvorlagen. Weitere wichtige Aufgaben sind die Erarbeitung und Weiterentwicklung der SEW-EURODRIVE-Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Konsolidierung der damit verbundenen Programme, Ziele und Maßnahmen. Letztendlich laufen alle Aktivitäten darauf hinaus, die unterschiedlichen nachhaltigen Themen und Projekte im Rahmen der fünf Handlungsfelder kontinuierlich voranzubringen. Dazu gehört auch die regelmäßige Durchführung von Zertifizierungen und Auditierungen.

SEW-EURODRIVE-Geschäftsführung

Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement (QNM)

SEW-EURODRIVE-Nachhaltigkeitskomitee (NHK)



* Ein Vertreter mit Mandat

Arbeitskreise/ Projektorganisation (SEW-EURODRIVE-Gruppe weltweit)

↑
Organigramm
des Nachhaltigkeits-
komitees bei
SEW-EURODRIVE

**Bereichsübergreifende Zuständigkeit gewährleistet ganzheitlichen Ansatz**

Das Tätigkeitsfeld des Nachhaltigkeitskomitees umfasst sämtliche Bereiche von Forschung und Entwicklung über den Vertrieb und die Werke bis hin zum Einkauf. Hier stehen vor allem die Beratung und Unterstützung der einzelnen Fachbereiche sowie die Betreuung externer Berater zur Umsetzung nachhaltiger Projekte im Vordergrund. Dazu wurden Arbeitskreise und eine zentrale Projektorganisation ins Leben gerufen, um einzelne Maßnahmen und Projekte möglichst gezielt voranzutreiben. Die Umsetzung der Vorgaben sowie die Maßnahmen zur Zielerreichung werden dabei von den jeweiligen Managern und Führungskräften eigenständig verantwortet. Auch die Koordination der einzelnen Arbeitskreise liegt in ihrer Hand.

Inhalte und Aufgaben der Arbeitskreise

Auf der Arbeitsebene sind die Mitarbeitenden in Projektteams oder Arbeitskreisen organisiert, je nach Anforderungen der Themengebiete.

Dazu wurden in den jeweiligen Unternehmensbereichen verantwortliche Mitarbeitende benannt.

Für die erstmalige Umsetzung der Corporate-Sustainability-Reporting-Directive-Richtlinie (CSRD-Richtlinie) wurde ein Projektteam ins Leben gerufen, das vom Finanzbereich und Nachhaltigkeitsmanagement gemeinsam geleitet wird. Im Rahmen dieses Projekts werden die Auswirkungen der Organisation auf Umwelt und Menschen, sowie die Chancen und Risiken die sich für das Unternehmen ergeben bewertet. Es findet eine regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung statt.

Beim Thema Kreislaufwirtschaft gibt es mehrere Arbeitskreise zwischen den Bereichen Innovation und Produktion. Ergänzend erfolgt ein regelmäßiger Informationsaustausch mit den ausländischen Standorten.

Die Internationalisierung des Themas erfolgt schrittweise. Aktuell liegt der Schwerpunkt auf den europäischen Niederlassungen. Für die Entwicklung von Lösungen erfolgt die Zusammenarbeit auf Augenhöhe und nach dem Best-Practice-Prinzip. Bei einigen Themen, z. B. dem Reporting, existieren Vorgaben des Headquarters für die ausländischen Standorte. Die Involvierung der außereuropäischen Standorte erfolgt im Rahmen der Vorbereitung auf den ersten CSRD-Bericht.

Das Nachhaltigkeitskomitee bei SEW-EURODRIVE

**Herr Claus-Peter Sieber**

Leitung der Hauptabteilung
Qualitätsmanagement
Nachhaltigkeitsbeauftragter

**Herr Oliver Bollian**

Leitung der Hauptabteilung
International Markets 1 (Europa)

**Herr Alexander Partheymüller**

Leitung der Abteilung Product
Support Release Management

**Herr Heiko Roos**

Leitung der Hauptabteilung
Financial Accounting

**Frau Daniela Schmid**

Leitung der Hauptabteilung
Corporate Organization
Development

**Herr Dr. Wolfgang Weis**

Leitung der Hauptabteilung
Werk Graben-Neudorf Fertigung

**Herr Bernd Kohring**

Leitung der Hauptabteilung
Einkauf

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Stakeholder-Gruppen

Das Interesse an nachhaltigem Wirtschaften und nachhaltigen Produkten ist in den vergangenen Jahren sowohl im privaten Bereich, aber auch in Politik und Wirtschaft stark gestiegen. Im Rahmen der Umsetzung der CSRD-Richtlinie hat SEW-EURODRIVE ermittelt, welche Gruppen Interesse an den Aktivitäten des Unternehmens haben.

Stakeholder-Gruppen	Dialogformen
Mitarbeitende	interne und externe Kommunikationskanäle, Betriebsversammlungen, Mitarbeitendengespräche
Gesellschafter	regelmäßige Berichterstattung im Rahmen der Geschäftsführung
Gewerkschaften	Ausschüsse der Betriebsräte, Betriebsversammlung
Lieferanten	Lieferantengespräche und -audits, nachhaltige Lieferantenentwicklung
Kunden	externe Kommunikationskanäle, Beratungsgespräche, Schulungen, Zufriedenheitsumfragen
lokale Gemeinden	Dialog mit Städten und Gemeinden
Natur/Umwelt	stiller Stakeholder

Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen

SEW-EURODRIVE, als zukunftsorientiertes Unternehmen, betrachtet Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil seiner Geschäftstätigkeit. Um hierfür zielführende Aktivitäten anstoßen zu können wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Vorgaben der CSRD-Richtlinie durchgeführt. Somit werden ebenfalls die Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI)* erfüllt.

Die Erarbeitung der wesentlichen Themen geschah unter Berücksichtigung der verschiedenen Stakeholderinteressen und mittels der Befragung unserer Fachexperten zu den erheblichen Auswirkungen in den Bereichen Umwelt und Gesellschaft (Inside-out-Perspektive) als auch den Chancen und Risiken für das Unternehmen durch nachhaltigkeitsrelevante Einflüsse (Outside-in-Perspektive).

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse verlangt, dass über ein Thema dann berichtet werden muss, wenn aus mindestens einer der beiden Perspektiven eine Wesentlichkeit vorliegt.

Zur Ermittlung der wesentlichen IROs (Impacts, Risks, Opportunities) wurden diese nach den vom ESRS vorgegebenen Kriterien in Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit der Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Ergänzend wird bestimmt, aus welchem Teil der Wertschöpfungskette die Auswirkungen stammen bzw. auf welchen Teil die Risiken und Chancen wirken.

Eine Auswirkung wurde als wesentlich angesehen, wenn sie einen signifikanten Einfluss auf Gesellschaft oder Umwelt hat. Bei den Chancen und Risiken wurden die finanziellen Auswirkungen auf SEW-EURODRIVE bewertet. Dies können beispielsweise Umsatzeinbußen oder Kostensteigerungen sein. Die ermittelten IROs sollen zukünftig in das Risikomanagement des Unternehmens integriert werden.

* Die Global Reporting Initiative (GRI) setzt sich weltweit für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Organisationen ein und stellt hierzu entsprechende Richtlinien zur Orientierung bereit. Das Ziel der GRI liegt in der Unterstützung der Nachhaltigkeitsberichterstattung aller Organisationen.



In Vorbereitung für die CSRD-Berichterstattung erfolgte die Erhebung der wesentlichen Datenpunkte auf Grundlage des ESRS. Ergänzend werden im Index die Entsprechungen zum Reporting-Standard GRI dargestellt, um die internationale Vergleichbarkeit zu ermöglichen.

ESRS	Thema	Unterthema	Handlungsfeld	
E1	Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel	Produktion und Geschäftsprozesse	
		Klimaschutz	Produktion und Geschäftsprozesse	
		Energie	Produktion und Geschäftsprozesse	
E2	Umweltverschmutzung	Luftverschmutzung	Produktion und Geschäftsprozesse	
E5	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Ressourcenzuflüsse	Liefer- und Rohstoffketten	
		Ressourcenabflüsse	Produkte und Dienstleistungen	
		Abfall	Produktion und Geschäftsprozesse	
S1	eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen	Menschen	
		Chancengleichheit	Menschen	
G1	Unternehmenspolitik	Whistleblower	Ethik und Governance	
		Unternehmenskultur	Ethik und Governance	
		Korruption und Bestechung	Ethik und Governance	

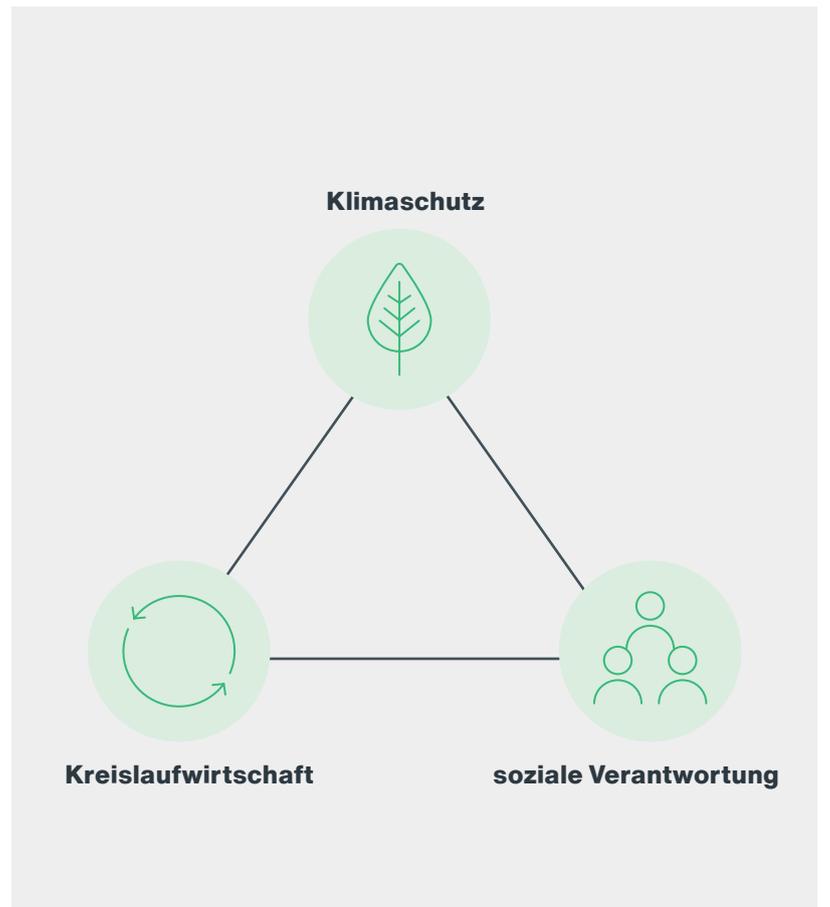
Themenschwerpunkte

Unser Weg ist die kontinuierliche und dauerhafte Etablierung des Wertes „Nachhaltigkeit“ im Unternehmen und die Umsetzung konkreter und messbarer Schritte dazu.

Durch die Analyse und ständige Verbesserung unserer Prozesse und Produkte soll deren CO₂-Bilanz dauerhaft reduziert werden. Darüber hinaus soll eine wirksame Kreislaufwirtschaft, in der bei der Entwicklung schon die Kreislauffähigkeit der Produkte mitgedacht wird, etabliert werden.

SEW-EURODRIVE legt großen Wert auf seine soziale Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitenden, aber auch Menschen, die in vor- oder nachgelagerten Prozessen tätig sind oder indirekt vom Handeln der SEW-EURODRIVE berührt werden.

Als Ergebnis aus der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse ergeben sich drei Themenschwerpunkte auf die sich SEW-EURODRIVE fokussiert.





Als ersten Schritt zu einem nachhaltigen Unternehmen wurde durch die Ausgestaltung der Themenschwerpunkte ein Zielbild entwickelt, das die SEW-EURODRIVE schrittweise kontinuierlich umsetzen wird.

Themenschwerpunkt	Thema	Maßnahmen/Aktivitäten
Klimaschutz	CO ₂ -Reduktion* SEW-EURODRIVE (Scope 1 und 2)	<ul style="list-style-type: none"> - Umstellung auf Ökostrom - Substitution fossiler Energieträger - Elektrifizierung - Ausweitung der CO₂-Bilanzierung auf alle Standorte weltweit
	CO ₂ -Reduktion* Upstream (Scope 3)	<ul style="list-style-type: none"> - Identifizierung wesentlicher Scope-3 Kategorien - CO₂-Fußabdruck für signifikante Produktgruppen eingekaufter Güter
	Energie sparen	<ul style="list-style-type: none"> - Verwendung von Prozesswärme - Maßnahmen zur Steigerung der Energie-Effizienz - Erarbeitung von Empfehlungen für die internationalen Niederlassungen
	Berechnung PCF (Product Carbon Footprint)	<ul style="list-style-type: none"> - Methodik zur Berechnung - Szenario für Nutzungsphase - Automatisierung der Berechnungsmethodik
	Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> - nachhaltige Reiserichtlinien - Kauf von E-Fahrzeugen für den Fuhrpark
Kreislaufwirtschaft	Kreislaufthemen Produkt	<ul style="list-style-type: none"> - Identifikation von möglichen Projekten - Entwicklung eines Geschäftsmodells - Entwicklung der notwendigen Prozesse
	Kreislaufthemen Verpackungen und Behälter	<ul style="list-style-type: none"> - Verpackungskreisläufe + Konzepte - Gesamtkonzept und Verantwortlichkeit
	Eco-Design	<ul style="list-style-type: none"> - Eco-Design-Guideline - Selbstverpflichtung in der Produktentwicklung
Soziale Verantwortung	Chancengleichheit	<ul style="list-style-type: none"> - Formulierung von Richtlinien
	Arbeitssicherheit und Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> - Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen und anderer Anforderungen ebenso, wie die Verpflichtung zur Beseitigung von vermeidbaren Gefahren und zum Minimieren von Risiken
	Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> - Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetz, Code of Conduct: Verpflichtung der Geschäftspartner zur Achtung der Menschenrechte durch Verpflichtung angemessene Sorgfaltsprozesse einzurichten. - anlassbezogene Auditierung - Ausweitung der Whistleblower-Hotline

*CO₂-Reduktion um 80 % für deutsche Standorte (Scope1/2). Bezogen auf Basisjahr 2022; ohne Kompensation.

Roadmap

Unsere Nachhaltigkeitsroadmap: die wichtigsten Schritte und Meilensteine

Mit der schrittweisen Ausweitung der CO₂-Bilanzierung auf weitere Werke und Standorte und der Festlegung weiterer Schritte im Bereich der Kreislaufwirtschaft haben wir in einer Roadmap die wichtigsten Meilensteine auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit bis 2028 festgelegt.

20
24

Q1 / 2024

CO₂-Bilanzierung Standortbezug CCF – für die definierten Länder der SEW-EURODRIVE-Gruppe Bilanzierung Scope 1/2

Bezug Grünstrom für deutsche Standorte

Q2 / 2024

Freiwillige Selbstverpflichtung zur Ökodesign-Richtlinie im Produktentwicklungsprozess und Start der Ökodesignschulungen für Mitarbeitende der Entwicklung

Q3 / 2024

Veröffentlichung Nachhaltigkeitsbericht 2023 in Anlehnung an GRI-Standard

Q4 / 2024

Start der Entwicklungsdienstleistung „Eco-Screening“ zur ökologischen Bewertung von Design-Entscheidungen

20
25

Q1 / 2025

Projektstart: automatische Berechnung des Product-Carbon-Footprint (PCF)

Q2 / 2025

Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2024 in Anlehnung an GRI und ESRS

Q3 / 2025

Beschlussfassung über Umfang und Struktur der Umsetzung der Product-Carbon-Footprint-Ermittlung

Q4 / 2025

Zertifizierung eines Unternehmensbereichs für Kreislaufprozesse nach WEEE

Verifizierung nach SMETA. 4-Pillar Audit für die Themenbereiche: Arbeitsnormen, Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Ethik

20
26

Q1 / 2026

CO₂-Bilanzierung Standortbezug CCF, für definierte Länder der SEW-Gruppe: Scope 1, 2 und wesentliche Kategorien Scope 3

Q4 / 2026

CO₂-Reduktion > 80 % deutsche Standorte (Scope 1/2)*



20
27

Q1 / 2027

Umsetzung der notwendigen Maßnahmen für CBAM

Q2 / 2027

Berichterstattung gemäß der europäischen Lieferkettenrichtlinie (CS3D)

20
28

Q2 / 2028

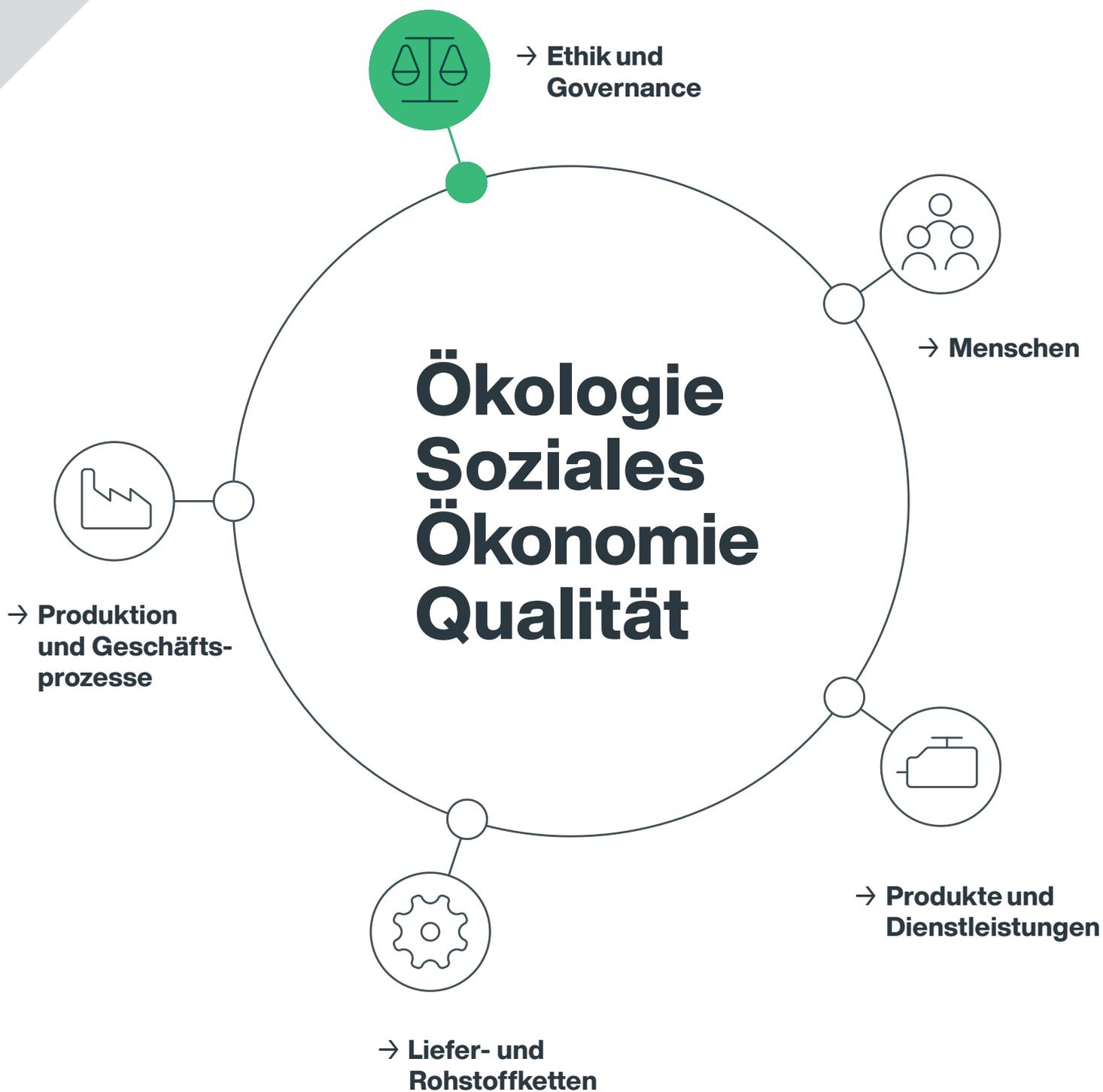
Berichterstattung europäisches Lieferkettengesetz (CS3D)



Ethik und Governance

- + Risikomanagement
- + Legal Compliance
- + soziales Engagement
- + Informationssicherheit









Ethik und Governance: höchste Standards für maximale Integrität

Unsere wichtigsten Unternehmensgrundsätze

Mit der hohen Qualität unserer Produkte und Lösungen geht auch ein hoher Anspruch an ethischen Leitlinien und Maßstäben einher.

Ethik und Governance sind für uns mehr als die Einhaltung geltender Gesetze und weltweiter Menschenrechte. Vielmehr stehen Ethik und Governance für gelebtes Nachhaltigkeitsmanagement und die Kernwerte unseres Unternehmens: Freiheit, Verlässlichkeit und Menschlichkeit.

Ob Arbeitssicherheit, geschäftliche Verhaltensregeln oder funktionale Sicherheit, als einer der weltweit führenden Hersteller von Antriebstechnologie liegen uns auch diese Standards am Herzen.

Risikomanagement

Mit lieferantenbezogenem

Risikomanagement Ressourcen schonen

Durch eine frühzeitige Einbindung unserer Lieferanten in unsere Prozesse sowie in unsere Wertschöpfungskette sorgen wir dafür, dass im laufenden Betrieb u. a. Risiken bezüglich unethischer Praktiken oder dem Einsatz von Materialien beherrschbar sind und bleiben. Grundlage für dieses vorausschauende Risikomanagement und das proaktive Ergreifen von Maßnahmen ist ein laufendes Monitoring all unserer Lieferanten auf Basis einer sogenannten Critical Supplier Watchlist. Unsere Lieferanten profitieren im Gegenzug von einer professionellen Unterstützung und zielorientierten Lösungen. So wollen wir proaktiv, vorausschau-



end sowie team- und ergebnisorientiert handeln. Auf Basis einer offenen Kommunikation für einen wertschätzenden Umgang übernehmen wir im Rahmen einer wachsenden Partnerschaft gesellschaftliche Verantwortung.

Mit Enterprise Risk Management den Überblick behalten

Im Enterprise Risk Management werden sämtliche ESG-relevanten Chancen und Risiken aufgenommen, bewertet und den Entscheidungsträgern präsentiert. Dadurch integrieren wir einen Überblick auf Management-Ebene für Nachhaltigkeitsthemen und helfen dabei, diese in strategische Entscheidungen bei SEW-EURODRIVE einfließen zu lassen. Durch die Integration in den bestehenden Risikomanagement-Prozess schaffen wir ein effizientes Steuerungsinstrument und vermeiden den Aufbau paralleler Strukturen.





Richtlinien für klare Kennzeichnung und Verpackung

Am Beispiel unserer Anliefer- und Kennzeichnungsanforderungen ist gut nachvollziehbar, wie wir mit einem klar definierten Regelwerk die Verpackung der an uns gelieferten Waren und Produkte möglichst effizient und nachhaltig gestalten. Das betrifft auch die vor- und nachgelagerten Prozesse.

Dazu ist unter anderem die Größe der einzelnen Packstücke genau festgelegt und der Einsatz verbotener Verpackungsmaterialien untersagt. Für ein optimales Handling gibt es zudem detaillierte Richtlinien zur Gestaltung des Etiketts und des Lieferscheins. Durch diese klare Kennzeichnung wird z. B. die Energie für einen überflüssigen Transportweg in ein falsches Lager oder Regal eingespart.

Selbstverständlich gilt dieses Prinzip einer maximalen Ressourcenschonung durch klare Vorschriften bezüglich Verpackung und Prozessen auch für die Lieferung unserer eigenen Produkte an unsere Kunden und Partner.

In unserem umfassenden Verpackungshandbuch wird der komplette Prozess zur Ausle-



gung der Verpackung detailliert beschrieben. Dazu gehören in etwa die Definition verschiedener Grundträger wie z. B. einer Europalette sowie der Verpackungseinheit in Form von leitfähigen oder nicht leitfähigen Tragebehältern, SEW-EURODRIVE-Kartons oder -Mehrwegladungsträgern, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Zur Auslegung der Verpackung gehören auch die innere Sicherung und Füllstoffe, die Anordnung der Ware oder die genaue Definition des Verpackungsmaterials: Dieses muss z. B. recyclingfähig sein und der europäischen Umwelt- und Materialgesetzgebung entsprechen.

Auch der Inhalt und die Anbringung des Warenanhängers, der die notwendigen Informationen zu den Inhalten der Lieferung enthält, sind genau festgelegt. Weiterhin ist im Verpackungshandbuch die Abwicklung der einzelnen Ladungsträger definiert. Diese unterscheiden sich in poolfähige Einheiten zum Austausch und in SEW-EURODRIVE-spezifische Mehrwegladungsträger.

Eine interne Verpackungsanweisung gewährleistet unter anderem eine hohe Wiederverwendbarkeit der verwendeten Materialien.

Die Verpackungsanforderungen

1 Etikett wird auf kleinster Packstück-einheit angebracht.
Dient der zweifelsfreien Identifikation der Ware. Reduziert Fehler im Wareneingangsprozess. Zeiteinsparung bei Identifikation der Ware.

2 Große Packstückeinheit (in der Regel Europalette) wird mit VDA-Label versehen.
Einfache und sichere Abfrage gewünschter Informationen durch standardisierten Labelaufbau.

3 Packstücke (> 18 kg) müssen mit Greifer oder Saugheber handelbar sein.
Optimiert die Ergonomie der Arbeitsplätze und somit den Arbeitsschutz.

4 Taggenaue Ausführung von Anlieferzeitpunkt
Führt zur Gleichverteilung des Arbeitsvolumens und der Arbeitsauslastung.

5 Verbotene Verpackungsmaterialien dürfen nicht eingesetzt werden.
Vermeidung von Mehrkosten für Entsorgung und zusätzlichem Arbeitsaufwand. Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

6 Lieferschein wird gut sichtbar am „großen“ Packstück in einer Versandtasche auf dem Packstück angebracht.

7 Ausreichender Transport- und Korrosionsschutz wird sichergestellt.
Vermeidung von Produktionsausfällen und Arbeitsaufwänden.

Risikomanagement

Systematische Kategorisierung aller Lieferanten schafft Klarheit im Umgang

Auf Basis dieser Ergebnisse werden alle Lieferanten in einem dreistufigen Verfahren systematisch eingeordnet:

Stufe 1

Sind alle ISO-Zertifikate vorhanden, werden zunächst keine weiteren Maßnahmen eingeleitet.

Stufe 2

Sind nicht alle ISO-Zertifikate vorhanden, erfolgen Eskalationen und Präventionsmaßnahmen.

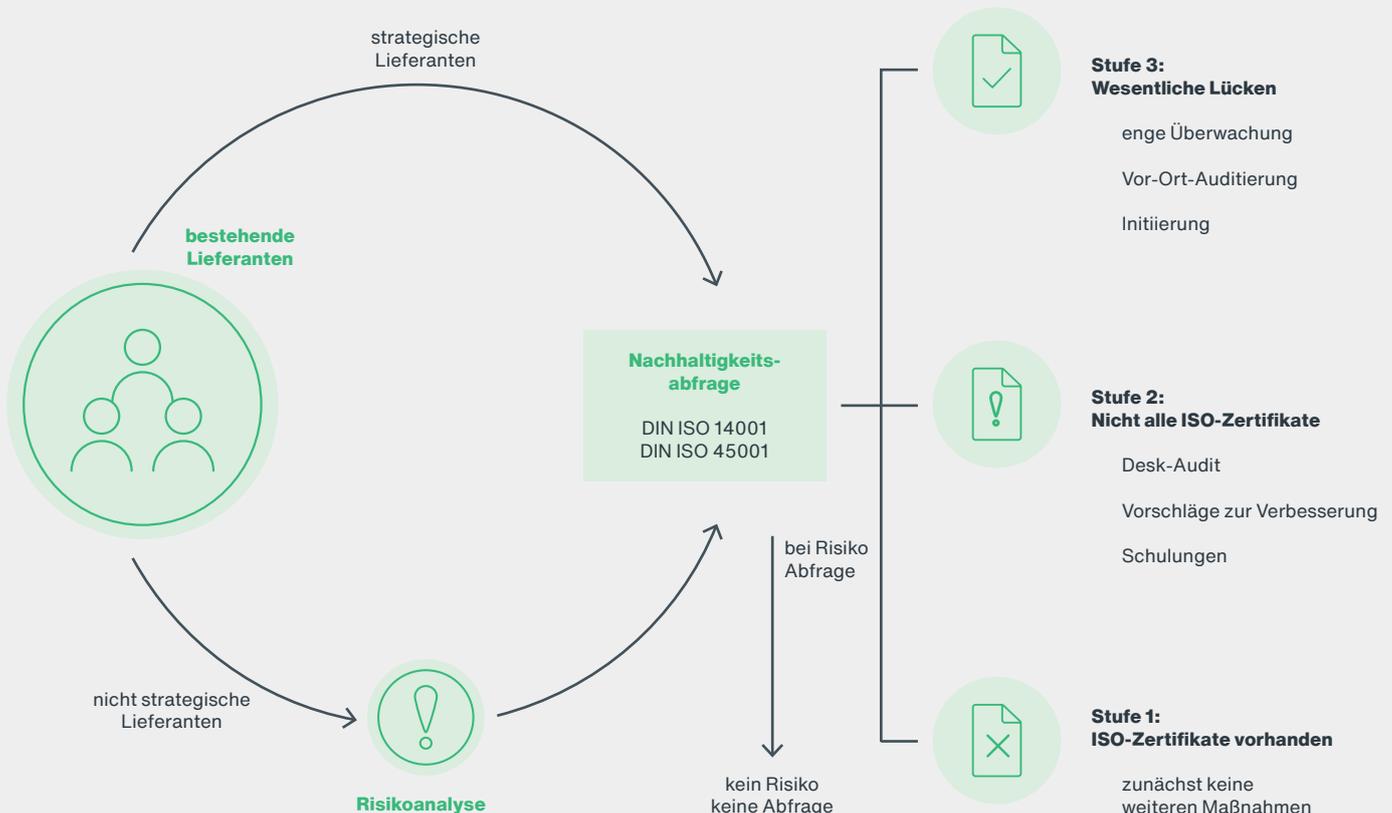
Stufe 3

Bei wesentlichen Lücken erfolgt eine enge Überwachung mit einer Vor-Ort-Auditierung sowie die Initiierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

Die Risikoanalyse erfolgt aufgrund der geografischen Lage der Lieferanten auf Basis unterschiedlicher Indizes und Studien.

Beispielhaft aufgeführt ist der Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International. Dabei berücksichtigen wir in der Risikoanalyse auch branchenspezifische Besonderheiten. So sind manche Sparten wie z. B. die Textilindustrie oder Rohstoffminen besonderen arbeitsrechtlichen Risiken ausgesetzt. Andere Sparten wie die Stahlproduktion oder Rohstoffminen sind besonders von umweltbezogenen Risiken betroffen.

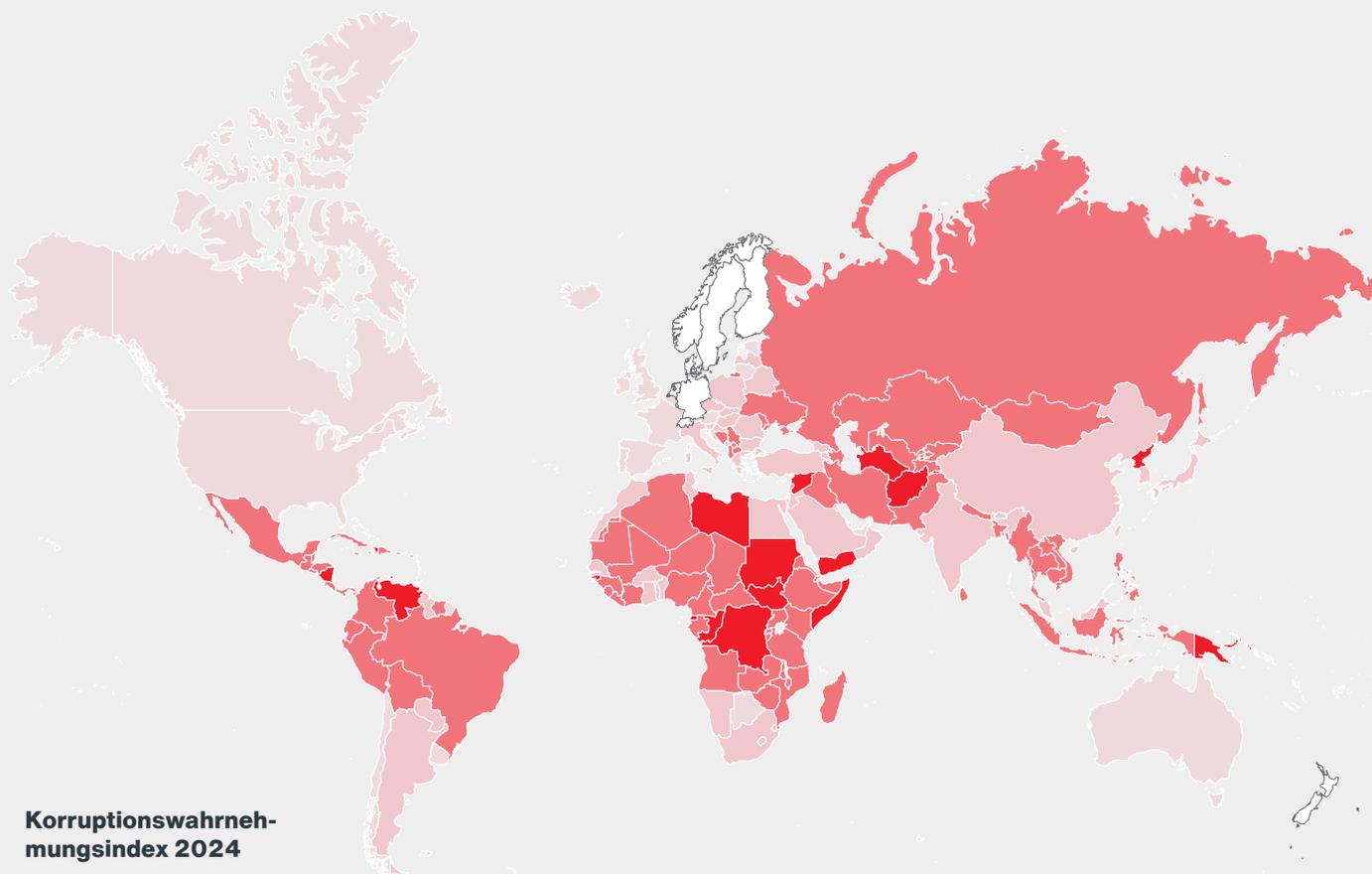
Systematische Behandlung von Lieferanten





Risikoanalyse aufgrund geographischer Lage des Lieferanten

2024



Korruptionswahrnehmungsindex 2024

- sehr gering
- gering
- mittel
- hoch
- sehr hoch

Verlässlicher Datenschutz durch DSGVO und Datenschutzbeauftragte

Als in Deutschland ansässiges Unternehmen beachten und erfüllen wir natürlich sämtliche Bestimmungen und Regelungen der seit 2018 gültigen Datenschutzgrundverordnung DSGVO. Dazu beschäftigen wir hauseigene Datenschutzbeauftragte.

Übersicht zu allen Zertifikaten und Produktcompliance-Regelungen

Wir erfüllen u. a. die gängigen internationalen Normen zu Qualitäts-, Umwelt- oder Energiemanagement sowie weitere ISO-Normen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz oder zur Informationssicherheit. Einen kompletten Überblick zu sämtlichen Normen und den von uns beachteten Regelungen und Standards zur Produktcompliance finden Sie auf unserer Webseite.



[Zertifikate und
Produktcompliance](#)

Die Risikoanalyse erfolgt aufgrund der geographischen Lage der Lieferanten und einem branchenspezifischen Risikofaktor. Durch den Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International gewinnen wir Informationen für die Risikobewertung unserer Lieferanten. Dabei berücksichtigen wir in der Risikoanalyse auch branchenspezifische Besonderheiten.

**Die Risikoanalyse erfolgt
aufgrund der geographischen Lage
der Lieferanten auf Basis
des Korruptionswahrnehmungsindex
von Transparency International.
Dabei berücksichtigen wir
in der Risikoanalyse auch branchen-
spezifische Besonderheiten.**

Legal Compliance

Zur hohen Qualität unserer Produkte gehört auch ein hoher Anspruch an Ethik

Mit einer Corporate Governance und einem deutschlandweit und international eingeführten Compliance Management System sowie einem integrierten Managementsystem für Qualitäts- und Energiemanagement bzw. Umweltschutz und Arbeitssicherheit ist dieser Anspruch sowohl strukturell wie organisatorisch fest bei uns verankert. Das gilt auch für den verantwortungsvollen Umgang mit Konfliktmaterialien und Dual-Use-Gütern sowie IT-Sicherheit und Datenschutz.

Im Rahmen dieser Compliance-Organisation sorgen wir für eine Überwachung zur Einhaltung von Gesetzen und SEW-EURODRIVE-interner Regelungen, wie z. B. unseren eigenen Code of Conduct, einer Geschenkerichtlinie sowie Unterschriftenregelungen. Im Zuge der Einführung des Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetzes erweitern wir unseren Code of Conduct um einen weiteren Passus zum Thema Menschenrechte und Umweltschutz in der Lieferkette.

Dazu begleiten wir Vertragsverhandlungen mit Geschäftspartnern bis zur Beurteilung sonstiger Rechtsfragen in Geschäftsbeziehungen zu Dritten und beachten rechtliche Implikationen bei der Etablierung oder Änderung interner Geschäftsprozesse oder -modelle.

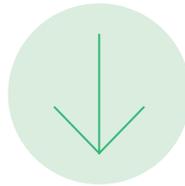
Hinzu kommen weitere Maßnahmen im Rahmen eines regelmäßigen, internen Audits:



kontinuierliche Überwachung der internen Vorgaben unserer Gesellschafter und Geschäftsführung, der Geschäftsabläufe, des Berichtswesens sowie der Einhaltung von Gesetzen, Regeln und Anordnungen (Compliance)



Identifizierung neuer bzw. noch unbekannter Risiken aller Unternehmensteile und -funktionen zählen zu unseren Aufgaben.



Unser **Whistleblower-Netzwerk** ist öffentlich einsehbar und erreichbar.



Prüfung von Prozessen, wie z. B. den Vertriebsprozess – beginnend mit der Angebotsanfrage und endend mit der buchhalterischen Abbildung, inklusive der Prüfung operativer und administrativer Prozess-Schritte sowie implementierter Kontrollen entlang des Kernprozesses.



Kommunikation der Prüfungsergebnisse direkt an das aus Gesellschaftern und Geschäftsführern bestehende Auditkomitee sowie regelmäßige Unterweisungen der Mitarbeitenden.

Whistleblower-Hotline

Ebenso erfolgreich eingeführt ist ein auf unserer Webseite öffentlich zugängliches Whistleblower-Tool in über 90 Sprachen. Damit können anonyme Hinweise nicht nur von Mitarbeitenden des Unternehmens, sondern auch von externen Dritten, wie etwa Lieferanten, abgegeben werden. Überdies ermöglicht das Tool eine Kommunikation mit der Informationsquelle, ohne dass diese ihre Identität offenbaren muss.

Mit einer regelmäßigen Verifizierung durch EcoVadis, SEDEX, Integrity Next und Supplier Assurance unterziehen wir uns auch externen Audits.

Nicht zuletzt fördern wir mit der Unterstützung sozialer Einrichtungen und Organisationen im Umfeld der SEW-EURODRIVE-Standorte durch Spenden und Sponsoring weltweit soziales Engagement. Speziell in Deutschland ist uns die Förderung von Ehrenamtstätigkeiten der Mitarbeitenden des Unternehmens sowie ihrer sozialen Kompetenz und Empathie ein ganz besonderes Anliegen.



Code of Conduct: die ethischen Leitlinien für unser tägliches Handeln

In unserem Code of Conduct sind die Leitlinien für unser tägliches Handeln festgelegt. Darin verpflichten wir uns zur Einhaltung aller geltenden Gesetze sowie zu den Kernwerten unseres Unternehmens – Freiheit, Verlässlichkeit und Menschlichkeit. Gleichzeitig werden wir mit dem Code of Conduct unserer Verantwortung als weltweit agierendes Familienunternehmen mit einer über 90-jährigen Tradition gerecht.

Ob Führungskräfte oder Auszubildende, unser Code of Conduct gilt, unabhängig von jeglichen Hierarchien für jeden einzelnen Mitarbeitenden in allen unseren Niederlassungen und Geschäftseinheiten, weltweit. Fehlverhalten welches den Code of Conduct verletzt, kann SEW-EURODRIVE Schaden zufügen und wird deshalb nicht geduldet.

Unser Handeln ist bestimmt von acht zentralen Grundsätzen

1

Gesetzestreue

Wir handeln stets entsprechend der geltenden Gesetze des Landes.

2

Führungskultur

Unsere Führungskräfte stehen in besonderer Verantwortung und beachten die Regelungen des Code of Conduct in besonderem Maße.

3

Menschenrechte/Verbot von Kinderarbeit/Zwangsarbeit

Wir lehnen Kinder- und Zwangsarbeit ab und sind wachsam hinsichtlich jeglicher Menschenrechtsverletzungen.

4

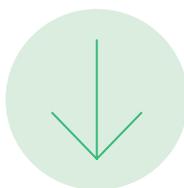
Arbeitnehmerrechte

Wir respektieren die jeweils gültigen Arbeitnehmerrechte und unterstützen deren Anwendung.

5

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Wir legen großen Wert auf die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden und unterstützen die stetige Weiterentwicklung der Sicherheitsmaßnahmen.



6

Zusammenarbeit und Diskriminierungsverbot

Wir respektieren einander und lehnen jegliche Form der Diskriminierung ab.

7

Umweltschutz

Wir agieren stets im Bewusstsein, die Umwelt so schonend wie möglich zu behandeln und sparsam mit Ressourcen umzugehen.

8

Tax Compliance

Wir stehen zu unseren Steuer- und Abgabeverpflichtungen und unterstützen die damit betrauten Behörden konstruktiv.

Des Weiteren enthält unserer Code of Conduct ausführlich definierte Regeln für das Verhalten in Geschäftsbeziehungen. So lehnen wir jegliche Vorteilsgewährung bzw. Bestechung im Rahmen unseres Geschäftsverkehrs ab. Dazu betreiben wir eine aktive Politik zur Regelung von Geschenkevergaben und -annahmen. Jegliche Form einer Zuwendung darf in keinem Fall zur Beeinflussung einer geschäftlichen Entscheidung führen. Geschenke sind über einer fest definierten Obergrenze von bis zu 50 Euro für Einzelgeschenke und Einladungen sowie von 150 Euro pro Einzelperson und Geschäftsjahr meldepflichtig und werden lückenlos dokumentiert.

Weiterhin sind Absprachen verboten, die den Wettbewerb beeinträchtigen. Wir vermeiden in unserem eigenen unternehmerischen Interesse jeglichen Anschein von Interessenkonflikt. Dazu gehen wir sorgsam mit Informationen um und achten stets auf die entsprechende Geheimhaltung. Wir legen hohen Wert auf den Schutz persönlicher Daten.

Unsere kompletten **Code of Conduct** mit einer ausführlichen Beschreibung sämtlicher Grundsätze und Regelungen finden Sie unter:



Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen auf die Menschenrechte

S1.103a	Gesamtzahl der im Berichtszeitraum gemeldeten Fälle von Diskriminierung einschließlich Belästigung	5	Stk.
S1.103b	Zahl der Beschwerden, über Kanäle, über die Personen innerhalb der eigenen Belegschaft Beschwerden äußern können	5	Stk.
S1.103c	Gesamtbetrag der wesentlichen Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen im Zusammenhang mit Vorfällen und Beschwerden	0	EUR
S1.104a	Zahl der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft im Berichtszeitraum	0	Stk.
S1.104a	Zahl der Vorfälle die gegen die Leitprinzipien der Vereinigten Nationen, die IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen	0	Stk.

Legal Compliance

Erweiterung unseres Code of Conduct im Zuge des Lieferketten-Sorgfaltspflichten-gesetzes

Im Zuge der Einführung des Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetzes ab 2023 ergänzen wir unseren Code of Conduct um weitere Passagen, in denen wir uns zum Schutz der Menschenrechte auf Basis verschiedener international gültiger Standards wie z. B. der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN oder den OECD-Leitsätzen für multi-nationale Unternehmen bekennen. Dazu betonen wir an dieser Stelle auf Basis unseres internationalen, weit verzweigten Geschäftsmodells die lokale Selbstverantwortung der einzelnen Regionen und Länder. Gleichzeitig betrachten wir es als unsere Aufgabe und Herausforderung, die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutzstandards auch bei einem möglicherweise lokal divergierenden Verständnis, etwa in Bezug auf Arbeitsschutzvorschriften, durchzusetzen. Um die Umsetzung der Menschenrechte noch besser zu gewährleisten, haben wir zudem einen Menschenrechtsbeauftragten bestellt.

Das internationale Rollout unseres Code of Conduct für Europa haben wir bereits gestartet. Im Sinne unseres dezentralen Ansatzes ist jede Geschäftsführung dazu aufgerufen, einen lokalen Compliance Officer zu bestellen und die Schulung der lokalen Mitarbeitenden zu veranlassen. Zudem ist ein lokaler Code of

768

als Compliance-relevant eingestufte Mitarbeitende wurden seit 2016 in Präsenz geschult.

Conduct einzuführen. Auch das Rollout in die weiteren Kontinente außerhalb Europas ist bereits in Planung.

Nachhalten des Code of Conduct im betrieblichen Alltag

Ein Code of Conduct ist nur so viel Wert, wie er Tag für Tag auch wirklich nachgehalten und gelebt wird. Deshalb schulen wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig zum Umgang mit unserem Code of Conduct. So wurden alle als Compliance-relevant eingestufteten Mitarbeitenden in Präsenz geschult. Seit 2016 waren dies 768 Mitarbeitende. Die übrigen Mitarbeitenden mit PC-Zugang haben ein E-Learning durchlaufen.

Von unseren Lieferanten holen wir entsprechende vertragliche Zusagen ein, insbesondere dahingehend, dass sich die Lieferanten uns gegenüber zur Einhaltung dieses Code of Conduct verpflichten. Überdies überprüfen wir den Wahrheitsgehalt der durch den Lieferanten gemachten Aussagen durch anlassbezogene und regelmäßige Auditierungen.

Für die Wahrnehmung und Einhaltung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten haben wir klare innerbetriebliche Verantwortlichkeiten definiert. Der oder die Menschenrechtsbeauftragte wird unmittelbar durch die Geschäftsführung bestimmt.

Außerdem beziehen wir entsprechende Fachabteilungen wie Personal, Datenschutz oder den Einkauf mit in die Umsetzung des Code of Conduct ein. Diese Bereiche sind für die Umsetzung der notwendigen Schritte in ihrem Verantwortungsbereich zuständig.



SEW-EURODRIVE ist zum zweiten Mal mit einer Goldmedaille ausgezeichnet worden.

Die SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG ist im dritten Jahr in Folge bei EcoVadis registriert und ist erneut mit einer Goldmedaille ausgezeichnet worden.

EcoVadis bewertet private und öffentliche Unternehmen nach ihren sozialen, ethischen und ökologischen Auswirkungen. Bis heute hat EcoVadis über 1,3 Millionen Unternehmen überprüft und Scorecards für über 200 000 Unternehmen veröffentlicht.

EcoVadis fungiert als evidenzbasierte Plattform, um Transparenz über die gesamte Lieferkette zu gewährleisten, Lieferantennachhaltigkeitsbewertungen zu liefern und es Unternehmen zu ermöglichen, ihre globalen Lieferanten durch ein bezahltes Rating zu bewerten.

Der EcoVadis Due Diligence-Prozess deckt vier Hauptkategorien ab: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Die Befragten werden mit ca. 300 Fragen konfrontiert, bei denen alle Antworten auf Fakten basieren müssen! Jedes Jahr werden die Standards angehoben, um sicherzustellen, dass die teilnehmenden Unternehmen ihre Leistung fortlaufend verbessern.

Die SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG erreichte in der letzten Bewertung eine durchschnittliche Punktzahl von 72 % in allen Kategorien. Damit gehören wir zu den Top 5 % der 200 000 bewerteten Unternehmen!



Weiteres Engagement

Auf folgenden Rating-Plattformen ist die SEW-EURODRIVE registriert.



Weitere Zertifizierungen:



Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetz: mehr Achtsamkeit auf internationaler Ebene

Um die Menschenrechte und die Umwelt auch in der globalen Wirtschaft besser zu schützen, hat der Bundestag 2021 ein neues Lieferkettengesetz verabschiedet. Darin sind ab 2023 alle Unternehmen ab 3000 Mitarbeitenden im Inland dazu aufgerufen, ihrer globalen Verantwortung zur Achtung von Menschenrechten und Umweltstandards über die gesamte Lieferkette besser nachzukommen. Seit dem 1. Januar 2024 sind deutsche Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitenden ebenfalls vom Gesetz betroffen. 2024 wurde zusätzlich eine europäische Richtlinie für nachhaltigere Lieferketten veröffentlicht. Die Richtlinie nennt sich Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD).

So unterziehen wir alle unmittelbaren Zulieferer einer Risikoanalyse auf Basis geschützter Rechtspositionen und umweltrechtlicher Risiken. Dazu gehören unter anderem der Arbeitnehmerschutz, der Schutz von Lebens-

grundlagen sowie der Schutz vor dem Einsatz von Sicherheitskräften. Des Weiteren prüfen wir die Verletzung umweltbezogener Pflichten. Zum Schutz von Mensch und Umwelt sind angemessenen Vorkehrungen zu treffen, um den Eintritt einer Verletzung zu vermeiden.

Unsere Lieferanten durchlaufen einen mehrstufigen Prozess der Risikoanalyse. Dieser lässt sich in abstrakte und konkrete Risikoanalyse aufteilen. Nach Abschluss der abstrakten Risikoanalyse, werden Lieferanten, die ein gewisses Risiko ausweisen, sowie strategisch wichtige Lieferanten unabhängig ihrer Risikoklassifizierung genauer untersucht. In der sogenannten konkreten Risikoanalyse, werden unterschiedlichste Nachhaltigkeitskriterien geprüft, untersucht und überwacht. Bei Auffälligkeiten sowie begründeten Verdachtsmomenten werden präventive Maßnahmen eingeleitet. Der Prozess des Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetzes wird durch die Software der Firma Integrity Next unterstützt.

2021

hat der Bundestag ein neues Lieferkettengesetz verabschiedet.



01 Analyse der Risikoexponierung
Analyse aller Lieferanten auf Basis nachhaltigkeitsbezogener Länder- und Branchenkennzahlen.

02 ESG-Risikoanalyse
Bewertung der Fähigkeit der Lieferanten, ESG-Risiken zu identifizieren und zu vermeiden durch standardisierte Assessments.

03 Impact-Analyse
Beurteilung der Auswirkungen und der Möglichkeiten von SEW-EURODRIVE die Nachhaltigkeit des Lieferanten zu beeinflussen.

04 Präventiv- und Korrekturmaßnahmen
Maßnahmen zur Stärkung der Lieferanten bei der Erkennung und Vermeidung von ESG-Risiken

05 CSR-Bericht
GRI-zertifizierte Kennzahlen und Diagramme zur Ergänzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung durch Lieferketten-daten.



Soziales Engagement

Von einer langfristig agierenden Stiftung über einzelne Aktionen bis hin zur MINT Minded Company: Unser soziales Engagement erinnert an die Modularität unseres Baukastensystems und ist ebenso Teil unserer DNA.

Die SEW-EURODRIVE-Stiftung: Dreiklang aus Forschung, Effektivität und Verantwortung

Die SEW-EURODRIVE-Stiftung fördert wissenschaftliche Arbeiten und die Erarbeitung, Vertiefung und Weiterentwicklung von wissenschaftlichen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Technik und der Wirtschaft. Neben einer Vielzahl von Spenden und Zuwendungen an verschiedene Institutionen und Bildungseinrichtungen sowie der Vergabe von Studienpreisen, von Stipendien an Studierende und von Gastprofessuren verwirklicht vor allem die Vergabe des Ernst-Blickle-Preises den Stiftungszweck. Bei dessen Vergabe würdigen wir vor allem Eigeninitiative, Innovationskraft und echten Wissenschaftsgeist. Die für den Preis infrage kommenden Forschungsarbeiten werden sorgfältig durch eine Jury ausgewählt.

Für seine herausragenden Leistungen rund um die Erforschung und Anwendung von Kegelradtechnologien und zur



Auslegung von Antriebssystemen wurde Prof. Dr. Hermann J. Stadtfeld, Vizepräsident bei Gleason Corporation in Rochester, New York, mit dem ERNST-BLICKLE-PREIS 2023 geehrt. Der alle zwei Jahre vergebene Preis ist mit 100 000 Euro dotiert und damit eine der höchsten Auszeichnungen weltweit. In einem gemeinsamen Festakt erhielten zudem 17 ausgewählte Uni- und Hochschul-Absolvierte aus der DACH-Region für ihre exzellenten Diplom- und Masterarbeiten den jährlich anstehenden Studienpreis der SEW-EURODRIVE-Stiftung. Dieser ist jeweils mit 2500 Euro dotiert.

B2Run – gemeinsam laufen

Der B2Run-Firmenlauf steht für Spaß, Teamspirit, Mitarbeitendenmotivation und emotionale Erlebnisse beim Zielanlauf an 17 Standorten deutschlandweit. Nach dem Motto „Runter vom Bürostuhl, rein in die Sportschuhe“ erleben wir gemeinsam ein unvergessliches, sportliches Event in toller Atmosphäre.

2604

km in über 744 Runden
im Jahr 2024



Bruchsaler Hoffnungslauf: Der Weg ist das Ziel

Dabei sein ist alles: Dieses olympische Motto gilt umso mehr für den Bruchsaler Hoffnungslauf, an dem alle interessierten Läuferinnen und Läufer teilnehmen können. Die Teilnehmenden können die 3,5 km lange Strecke durch die Bruchsaler Innenstadt und den barocken Schlossgarten laufend, walkend

249

Anmeldungen waren es
im Jahr 2024

oder gemütlich spazierend bewältigen. Je mehr Teilnehmende ihre Runden laufen, desto besser: Für jede absolvierte Runde wird Geld für soziale Projekte in Bruchsal gesammelt, auch die Startgebühr dient diesem Zweck.

Der Bruchsaler Hoffnungslauf lockt jährlich über 100 Teilnehmende von der SEW-EURODRIVE an, 2024 waren es 249 Anmeldungen.

Gesund leben und vital bleiben

Jedes Jahr steht ein großes Event bei uns auf dem Programm: der Gesundheitstag. Ein ganzer Tag, der der Gesundheit der Mitarbeitenden gewidmet ist. Es erwarten die Teilnehmenden spannende Programmpunkte rund um die Themen Gesundheit, Fitness und vieles mehr. Darunter gibt es interessante Vorträge, Keynotes und Präsentationen, vor allem viele Mitmachangebote und kleine Gesundheits-Check-ups.



1050

Teilnehmende beim
Gesundheitstag 2024

**215**Spendenwillige im
Frühjahr**142**Spendenwillige im
Spätjahr**Blut spenden, Leben retten**

Wir veranstalten jedes Jahr einen Blutspendetag, an dem alle Mitarbeitenden eingeladen sind, sich zu engagieren und Blut für Bedürftige zu spenden. Millionen schwerverletzte und chronisch kranke Menschen hätten ohne Blutspenden keine Überlebenschance.

119

Teilnehmende 2024

31569

geradelte Kilometer

4640vermiedene
CO₂-Emissionen in kg**Stadtradeln**

Stadtradeln ist das deutschlandweite, interkommunale Event zum Klimaschutz und zur Förderung des Radverkehrs. Innerhalb von 21 aufeinanderfolgenden Tagen sollen so viele Kilometer auf dem Fahrrad wie möglich beruflich und privat zurückgelegt werden. Das Ziel ist, der Umwelt sowie der eigenen Gesundheit Gutes zu tun. Die Stadt Bruchsal ist hier auch als teilnehmende Kommune jährlich angemeldet. Wie auch im Jahr zuvor war SEW-EURODRIVE wieder durch zahlreiche Mitarbeitende vertreten.

Benefizradler bei SEW-EURODRIVE

Die SEW-EURODRIVE-Benefizradler Rainer Haßfeld, Christian Richling und Matthias Beyer unternehmen seit 1999 jährlich eine Radtour für den guten Zweck.

**Der Beginn einer besonderen Reise:**

Als die Idee einer gemeinsamen Tour geboren war, überlegten die drei, für wen sie spenden sollten. Matthias Beyer erinnert sich: „Wir dachten an die kleine Kira, an Leukämie und an die Typisierung, an der wir letztes Jahr auch teilgenommen hatten.“ Und so beschlossen die drei, in ihrem ersten Sommer für das krebserkrankte Mädchen aus Rußheim zu sammeln.

„Aber zuerst mussten wir beim Freundeskreis Leukämiekranker anfragen, ob die das überhaupt wollten. Die Vorsitzende Elke Jordan war von der Idee begeistert. Nun ging es an die Sponsorsuche. Die war schwieriger als gedacht.“ Beyer: „Alle Firmen in der Region, die wir angeschrieben hatten, sagten ab. Wir wollten die Idee schon aufgeben. Da fragte unser FG1-Fertigungsleiter Otto Steinbach, ob wir denn schon einmal SEW-EURODRIVE gefragt hätten.

Er wollte sich für uns einsetzen. Und tatsächlich, kurze Zeit später bekamen wir von unserem Chef, Herrn Blickle, die Zusage über eintausend Mark. Wir haben richtig gejubelt.“

Nachdem die erste Hürde, die Sponsorsuche, genommen war, musste ein Ziel gefunden werden. „Wir fahren in den Norden, bis Wasser kommt“, hieß es schließlich und so war Bremen das Ziel der ersten Tour. Seitdem verbinden die Radler ihre Touren mit dem Besuch eines unserer SEW-EURODRIVE-Standorte.

Bereits auf der Heimfahrt im Zug nach der ersten Radtour wurde beschlossen, im nächsten Jahr nach Budapest zu fahren. Das war der Beginn einer Euphoriewelle, die bis heute anhält.

Im Jahr 2024 konnten die drei Benefizradler die stolze Summe von 31111 Euro an den Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe überreichen. Damit haben sie ihr Ziel, die 325 000-Euro-Marke zu knacken, nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen.

Im November 2024 ehrte die Sparkasse Kraichgau die drei Benefizradler mit dem Bürgerpreis in der Kategorie „Lebenswerk“. Ausgezeichnet wurden sie für ihr herausragendes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz für das Gemeinwohl, den sie seit über 25 Jahren leisten. Mit ihrem Engagement haben sie ein Projekt ins Leben gerufen, das fest in der Region verwurzelt ist und dort nachhaltige Wirkung entfaltet.

**„Wichtig ist auch:
Wir sehen, wo das Geld
hinkommt und wofür es
eingesetzt wird.“**

Christian Richling

Soziales Engagement

Vital-Aktion im Dezember 2024 „Schenken macht dich glücklich!“

Im Rahmen unserer Vital-Aktion beschenken wir Kinder und Jugendliche aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendberufshilfe sowie Senioren aus unserer Region. Unter dem Motto „Schenken macht dich glücklich“ beglücken wir nicht nur die Kinder, Jugendlichen und Senioren, sondern auch uns selbst. Ziel der Vital-Aktion war es, so viele Geschenke wie möglich zu sammeln. So konnten 2024 insgesamt 347 Geschenke verteilt werden.

347

Geschenke konnten
2024 verteilt werden.



Auszeichnung als ehrenamtfreundliches Unternehmen

Ein ehrenamtliches Engagement wäre ohne die tatkräftige Unterstützung der jeweiligen Arbeitgeber oftmals für viele Menschen nur sehr schwer möglich. Um diese Bereitschaft sowie die positive Einstellung der Unternehmen zu würdigen und damit indirekt die Idee des Ehrenamts zu unterstützen, hat der Landesinnenminister von Baden-Württemberg Thomas Strobl unter anderem auch SEW-EURODRIVE als ehrenamtfreundliches Unternehmen ausgezeichnet.

Dieses starke ehrenamtliche Engagement „strahlt auf Kolleginnen und Kollegen im Unternehmen aus und macht unser firmeninternes Miteinander lebenswerter und herzlicher. Diese Strahlkraft (...) wirkt auch positiv auf unsere Gesellschaft. Das ist wahrlich eine Win-in-Situation, von der wir schlussendlich alle profitieren“.

Gemeinsam für ein Bruchsaler Sommermärchen

SEW-EURODRIVE zählte erstmals zu den Sponsoren des Bruchsaler Kultursommers. Die fünfte Auflage des Events fand vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 im Bürgerpark und im Atrium Bruchsal statt – und verband in diesem Jahr Livemusik mit Fußball-Übertragungen.

„SEW-EURODRIVE ist seit mehr als 90 Jahren in Bruchsal ansässig und mit der Region eng verwurzelt. Wir freuen uns sehr darauf, gemeinsam mit den Menschen vor Ort einen fröhlichen, bunten und hoffentlich friedlichen Kultursommer zu erleben – und vielleicht ja auch ein Sommermärchen 2.0“, kommentiert Martina Wegerich, damalige Leiterin der Unternehmenskommunikation bei SEW-EURODRIVE, das Engagement des weltweit erfolgreichen Familienunternehmens.

Den Rahmen für den Kultursommer bildete die Fußball-Europameisterschaft der Männer, die 2024 in Deutschland ausgetragen wurde. Mit einer Fanparty zum Eröffnungsspiel zwischen Deutschland und Schottland startete die Veranstaltungsreihe, das Endspiel des sportlichen Großereignisses bildete den Abschluss. Auch weitere ausgewählte Begegnungen, darunter alle Partien mit Beteiligung der deutschen Mannschaft, wurden als Public Viewing live im EM-Café übertragen. Darüber hinaus traten zahlreiche musikalische Liveacts auf der Bühne im Atrium auf, auch After-Work-Events mit DJ gehörten zum Programm.





Informationssicherheit

Mit einem nach ISO/IEC 27001 zertifiziertem Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) gewährleistet SEW-EURODRIVE Transparenz und ein angemessenes Niveau der Informationssicherheit. Das ISMS gewährleistet, dass sich die Informationssicherheit im Einklang zum Stand der Technik befindet und Unternehmensdaten keiner unverhältnismäßigen Gefahr ausgesetzt sind. Wie beim Datenschutz, so stehen auch bei der Informationssicherheit die Vertraulichkeit, die Integrität und die beständige Verfügbarkeit als Sicherheitsziele an erster Stelle. In der Security Policy der SEW-EURODRIVE sind Vorgaben hinsichtlich folgender Schwerpunktthemen verankert und beschrieben:

+ Organisatorische Maßnahmen:

Diese legen Verantwortlichkeiten für die Informationssicherheit, die Durchführung von Risikoanalysen sowie die Definition und Kommunikation von Sicherheitsrichtlinien fest. Kernelemente sind bspw. der Vervollständigung präventiver Dokumentationspflichten wie Notfallplänen sowie der reaktive Umgang mit Sicherheitsereignissen.

+ Technologische Maßnahmen:

Diese umfassen die sichere Authentifizierung, die hinreichende Verschlüsselung, die Netz-

werksicherheit sowie die Verifizierung, dass alle Systeme und Anwendungen sicher entwickelt und betrieben werden.

+ Physische Maßnahmen:

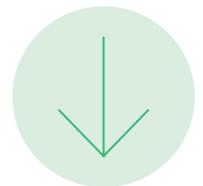
Diese stellen die Zugangsbeschränkungen am Standort sowie bei der Remote-Arbeit, die Videoüberwachung, den Schutz vor Umwelteinflüssen wie Feuer oder Wasser und die sichere Entsorgung von Altgeräten und Datenträgern sicher.

+ Personelle Maßnahmen:

Dies sind insbesondere jährliche Sicherheitsschulungen, das Management von Insider-Bedrohungen und klare Vorgaben zu notwendigem Verhalten sowie Verantwortlichkeiten im Umgang mit geschäftlichen oder vertraulichen Informationen.

Verlässlicher Datenschutz durch DSGVO und Datenschutzbeauftragte

Als in Deutschland ansässiges Unternehmen beachten und erfüllen wir sämtliche Bestimmungen und Regelungen der seit 2018 gültigen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Dazu beschäftigen wir hauseigene Datenschutzbeauftragte.



Sämtliche Maßnahmen entsprechen der internationalen Norm ISO/IEC 27001.



Menschen

- + Belegschaft
- + Qualifikation, Förderung und Wissenstransfer
- + Sicherheits- und Gesundheitsmanagement
- + Arbeitgeberattraktivität
- + Diversität und Chancengleichheit









Der Mensch macht den Unterschied

Unser Leitsatz verdeutlicht: Die Zufriedenheit jeder und jedes einzelnen Mitarbeitenden bildet die entscheidende Grundlage unseres nachhaltigen Erfolgs als Unternehmen.

Mit zahlreichen Maßnahmen verankern und beleben wir diese Haltung im Alltag unserer Beschäftigten. Das reicht vom betrieblichen Sicherheits- und Gesundheitsmanagement, einer kontinuierlich weiterentwickelten Infrastruktur für lebenslanges Lernen und vielen unterstützenden Angeboten zur Work-Life-Balance bis hin zur Förderung von Diversität und Chancengleichheit.

Belegschaft

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Wertschätzung untereinander. Verantwortungsvolles, inklusives Handeln ist ein Garant für den gemeinsamen Unternehmenserfolg und erzeugt eine hohe Zufriedenheit in der gesamten Belegschaft.

Um diese Werte konkret im Arbeitsalltag zu verankern und immer wieder aufs Neue zu beleben, gibt es bei SEW-EURODRIVE eine Vielzahl unterschiedlicher Programme. Mit diesen erfahren unsere Mitarbeitenden Chancengleichheit und können ihre Diversität zum Ausdruck bringen, sie können sich gezielt weiterbilden und sich durch ein umfassendes Gesundheitsmanagement fit halten.

Das wichtigste Ziel ist dabei, unseren Mitarbeitenden einen Rahmen zu bieten, in dem sie Ihre Stärken maximal entfalten können und gleichzeitig den Raum haben, an ihren Schwächen zu arbeiten und an Herausforderungen zu wachsen. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Rahmens ist auch eine gesunde Work-Life-Balance, dank der wir auch in privat schwierigen Zeiten maximale Flexibilität beweisen.

Für die Beurteilung der Leistung und beruflichen Entwicklung finden jährliche Gespräche mit allen Mitarbeitenden statt.

7

Innovationsgruppen innerhalb unseres Forschungsbereichs treiben die Technologie-Entwicklungen von morgen voran.

93 %

In Deutschland sind 93 % der Belegschaft im Tarifvertrag. 7 % sind außertariflich beschäftigt.

50

Nationalitäten arbeiten bei uns zusammen.

Mit Innovationskraft gemeinsam die Zukunft bewegen

Zu unserem Selbstverständnis gehört auch, dass wir unseren Mitarbeitenden die Freiheit geben, die sie sich wünschen: Unsere Unternehmenskultur bietet den Spielraum, sich selbst weiterzuentwickeln. Wir fördern nach Möglichkeit gezielt den Wunsch nach einer Änderung des Tätigkeitsbereichs. Freiheit heißt für uns auch Flexibilität.

Forschung und Entwicklung stehen bei uns an erster Stelle. Wir wollen laufend mit neuen Ideen und Ansätzen die Welt bewegen und zu einer möglichst nachhaltigen Ausrichtung unserer Wirtschaft beitragen. Dazu beschäftigen wir allein in Deutschland rund 1400 Ingenieure und Informatiker sowie 800 Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung. Mit 190 technischen und 41 IT- und kfm. Auszubildenden, sowie 96 dual Studierende in zwei Studienmodellen (DH und StudiumPLUS) und 10 Studierende im Master freuen wir uns auch über zahlreiche Impulse aus der jüngsten Generation. In der Technologieregion Karlsruhe beheimatet, profitieren wir in einem von viel Unternehmergeist und Innovation geprägtem Umfeld von einer ausgezeichneten Infrastruktur mit international renommierten Forschungseinrichtungen.

Unsere Mitarbeitenden bleiben in der Regel sehr lange im Unternehmen. So blickten 2024 insgesamt 121 Mitarbeitende auf eine lange Betriebszugehörigkeit zurück. Bei der alljährlichen Jubilärfest, die immer wieder ein besonderes Highlight darstellt, werden die Mitarbeitenden für deren langjährige Zugehörigkeit geehrt. Auch dieses Jahr waren zwei Mitarbeitende darunter, die bereits seit einem halben Jahrhundert für SEW-EURODRIVE tätig sind.

Anzahl Mitarbeitende nach Geschlecht, aufgeschlüsselt nach Land*

	Deutschland	Frankreich	Österreich	Italien	Portugal	Dänemark	Niederlande	Polen	Gesamt
männlich	5245	1520	135	164	41	46	129	145	7425
weiblich	1205	389	31	57	18	14	26	43	1783
divers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
keine Angaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtzahl	6450	1909	166	221	59	60	155	188	9208

Anzahl Mitarbeitende nach Beschäftigungsart, aufgeschlüsselt nach Geschlecht*

	Männlich	Weiblich	Gesamt
Vollzeit	7200	1273	8473
Teilzeit	225	510	735
unbefristet	6934	1670	8604
befristet	491	113	604

* Die Anzahl bezieht sich auf deutsche Standorte und auf die Länder, die in diesem Bericht betrachtet werden: Frankreich, Österreich, Italien, Portugal, Dänemark, Niederlande, Polen.

Anzahl Mitarbeitende nach Beschäftigungsart, aufgeschlüsselt nach Land*

	Deutschland	Frankreich	Österreich	Italien	Portugal	Dänemark	Niederlande	Polen	Gesamt
Vollzeit	5757	1909	155	213	59	57	135	188	8473
Teilzeit	693	0	11	8	0	3	20	0	735
unbefristet	6161	1766	146	200	54	44	75	158	8604
befristet	289	143	20	21	5	16	80	30	604

**23 %****unserer Belegschaft
sind Ingenieure und
Ingenieurinnen sowie
Informatiker und Infor-
matikerinnen**der unterschiedlichsten
technischen Fachrich-
tungen und Spezialge-
biete – davon über 1400
in Deutschland.

Qualifikation, Förderung und Wissenstransfer

Von Anfang an gut dabei: persönliche und berufliche Entwicklung

Zum Start der Karriere bei SEW-EURODRIVE gibt es viel zu lernen. Damit sich neue Mitarbeitende von Anfang an wohlfühlen und gut zurechtfinden, begleiten wir den Start individuell mit einer genau auf den jeweiligen Bereich bzw. das Aufgabengebiet zugeschnittenen Einarbeitung sowie Seminaren und Produkttrainings. Systematisch und mit arbeitsplatzbezogener Tiefe erfahren die Teilnehmenden in Lerngruppen in unserer DriveAcademy® alles Wesentliche rund um Produkte, Technologien, das Unternehmen sowie wertvolles Know-how für ihre Position.

Vielfältige Perspektiven auf jedem Karrierelevel

Auch im weiteren Verlauf ihrer Karriere bei SEW-EURODRIVE bieten wir unseren Mitarbeitenden vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Unsere Programme zur Fort- und Weiterbildung tragen entscheidend zum fachlichen wie persönlichen Wachstum jedes Einzelnen bei, das zu einem Mehrwert für unser ganzes Unternehmen führt. Wir ermöglichen unseren Mitarbeitenden neben dem Besuch der Trainings unserer Unternehmensakademie, natürlich auch die Teilnahme an externen Trainings, Fachkonferenzen oder Kongressen um ihr Wissen aktuell zu halten. Im gewinnbringenden Austausch mit Mitarbeitenden entstehen neue Erkenntnisse und Erfahrungen. Ein weiterer Baustein unserer umfangreichen Weiterbildungsmaßnahmen ist unser Entwicklungspro-

gramm für Führungskräfte auf allen Ebenen im Rahmen des Leadership and Management Excellence Programms.

Schlüsselpositionen gezielt besetzen

Die systematische Identifikation von Talenten, die Bildung von Talentpools und die Erstellung von Nachfolgeplänen zur passgenauen Besetzung von Schlüsselpositionen sind die entscheidenden Schritte zur Bindung von Potenzial- und Leistungsträgern und damit für die Sicherung wichtiger Kompetenzen und spezifischer Expertise für die SEW-EURODRIVE. Alle Pläne und Pools werden regelmäßig geprüft und aktualisiert.

Talente fördern

Eine weitere Maßnahme ist die strukturierte Förderung von Talenten, um diese für einen künftigen Einsatz auf einer Schlüsselposition vorzubereiten. Ausgangspunkt für die individuelle Development-Journey ist in der Regel ein 360°-Feedback, in dem das Talent aus dem Arbeitsumfeld authentische Rückmeldungen zu Kompetenzen und Verhalten erhält. Anschließend werden Entwicklungsmaßnahmen definiert. Die Personalentwicklung begleitet diese Entwicklungsreise im engen Schulter-schluss mit der jeweiligen Führungskraft.

Wissenstransfer sichern

Die allgemeine demografische Entwicklung macht deutlich, dass gerade in den nächsten Jahren aufgrund starker generationsbedingter Rentenabgänge dafür gesorgt werden muss, dass wichtiges Wissen und SEW-EURODRIVE spezifische Expertise im Unternehmen bleibt. Um kritischen Wissensabfluss zu vermeiden, sorgt die Personalentwicklung in Wissenstransferworkshops dafür, dass erfolgsrelevantes Wissen bei Schlüsselpersonen identifiziert, in Wissenslandkarten dokumentiert und an den künftigen Nachfolger übertragen wird.

1825**Anzahl interner
Lernangebote**in unserer
DriveAcademy®
sowie 498 externe
Schulungsangebote
standen unseren
Mitarbeitenden 2024
offen.

Qualifikation, Förderung und Wissenstransfer

Der Erfolg unseres Unternehmens beginnt in den Köpfen unserer Mitarbeitenden. Ob in der Produktion, in der Forschung oder im Service, bei SEW-EURODRIVE steht der Mensch im Mittelpunkt. Nur mit der Kompetenz unserer Mitarbeitenden können wir langfristig und nachhaltig am Markt bestehen und wachsen.

Die Aus- und Weiterbildung ist für uns daher eine Herzensangelegenheit. Dazu haben wir mit der DriveAcademy® eine eigene SEW-EURODRIVE-Marke geschaffen. Sie steht für eine Kultur des lebenslangen Lernens auf Basis didaktisch innovativer Lernmethoden und einer kontinuierlich weiterentwickelten Lerninfrastruktur. Sie schafft den idealen Rahmen für zielgerichtete, fachlich fundierte Seminare und Schulungen sowie für methodische oder führungsrelevante Themen. Mit einer ständigen Aktualisierung unseres Angebots sind wir auch technologisch immer auf dem neuesten Stand. So gewährleisten wir unter anderem eine laufend optimierte Expertise rund um Energie-Effizienz oder Ressourcenverbrauch. Die Schulungen ermöglichen auf Unternehmens- wie auf Kundenseite eine optimale Nutzung der Antriebe und Systeme von SEW-EURODRIVE für eine bestmögliche Balance von ökonomischen und ökologischen Interessen.

Zahlen DriveAcademy®
2024

29 561

Trainingsteilnahmen
unserer Mitarbeitenden
in 2024

512

Anzahl verfügbarer
digitaler Lerninhalte,
wie z. B. Videos und
E-Learnings

3,8

Unsere Mitarbeitenden
besuchen durchschnittlich im Jahr
3,8 Trainings

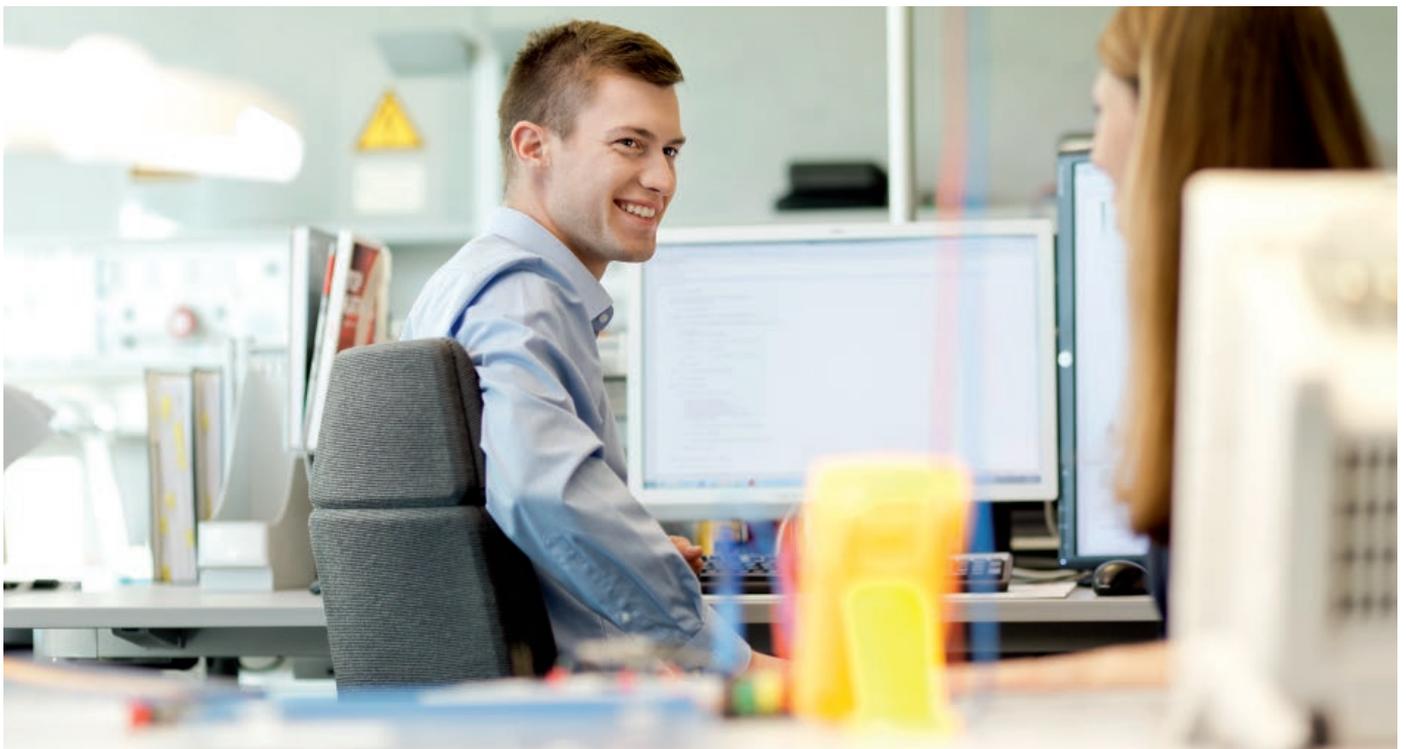
Bei der Konzeption unserer Schulungen lernen wir immer weiter dazu

Das vielfältige Angebot unserer maximal praxisnahen Schulungen und Trainings richtet sich sowohl an Mitarbeitende als auch an Kunden und Händler. Die Inhalte reichen dabei vom gezielten Produkt- und Applikationstraining bis hin zu Themen der Persönlichkeitsentwicklung mit einem konkret nachhaltigen Bezug, wie z. B. Energie-Einsparung mit der richtigen Antriebstechnik. Dabei richten wir die Lerninhalte möglichst nah an den jeweiligen Bedürfnissen der Teilnehmenden aus und gewährleisten so ein ebenso gewinnbringendes wie spannendes Lernerlebnis. Mit einer ständigen Weiterbildung unserer Trainerinnen und Trainer im Bereich Didaktik und Präsentationstechnik sorgen wir auch für eine gleichbleibend hohe Qualifikation auf zwischenmenschlicher Ebene.

Mit der Zentrale in Bruchsal sowie zehn weiteren Standorten ist unsere DriveAcademy® über ganz Deutschland regional verteilt und immer gut erreichbar. Die damit verbundenen kurzen Anfahrtswege sorgen für eine gute Erreichbarkeit und verringern ganz nebenbei auch den CO₂-Ausstoß, der bei der Anreise der teilnehmenden Personen entsteht. Dazu trägt auch die immer weiterwachsende Anzahl an Online-Schulungen und virtuellen Seminaren bei.

Schulungen und Kompetenzentwicklung

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro angestelltem Mitarbeitenden	44
--	----



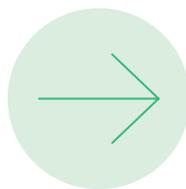


Die Zukunft des Lernens ist hier

Digitalisierung, Prozessmanagement, Energie-Effizienz – in einer global vernetzten Welt werden die Anforderungen an modernes Lernen sowie an die ständige Aktualisierung der damit verbundenen Techniken und Inhalte immer höher. Unser 1989 erbautes Ausbildungszentrum in Graben-Neudorf stößt dabei an seine Grenzen. Mit dem Bau eines neuen Ausbildungszentrums wollen wir auch zukünftig ein möglichst perfektes Umfeld für lebenslanges Lernen auf höchstem Niveau schaffen.

Direkt anschließend an unser weltweit größtes Produktions- und Logistikwerk in Graben-Neudorf, entsteht bis Herbst 2025 auf 9230 m² ein komplett neuer Ausbildungsstandort mit Flächen für technische, kaufmännische und IT-Ausbildung, sowie duales Studium, Büros, Labore und Sozialbereiche. Bei der Konzeption dieses neuen Standorts stand vor allem die Flexibilität im Vordergrund, neue Technologien und zukünftige Arbeitsformen wie z. B. agiles Arbeiten zu integrieren. Hier gibt es jede Menge Raum, den damit verbundenen Wandel gezielt zu gestalten.

Mit dem neuen Ausbildungszentrum können wir den „Work-Life-Circle“ von der Technikbegeisterung für Kinder über Ausbildung und Spezialisierung von Fachkräften bis hin zur Weitergabe von Wissen und Lebenserfahrung, z. B. in einer „Generationenwerkstatt“ abdecken. Es soll ein Ort des Erlebens, des Lernens und des Austauschs entstehen.



Das neue Ausbildungszentrum ist in drei Cluster strukturiert.

9230

Bis 2025 entsteht auf 9230 m² ein komplett neuer Ausbildungsstandort mit Flächen für technische Ausbildung, Büros, Labore und Sozialbereiche.

Der Erfolg unseres Unternehmens beginnt in den Köpfen unserer Mitarbeitenden. Ob in der Produktion, in der Forschung oder im Service, bei SEW-EURODRIVE steht der Mensch im Mittelpunkt.

1

Heranführung

Hier geht es vor allem darum, Kinder und Jugendliche für Technologie zu begeistern sowie die Vielfalt der Technik in Workshops, Seminaren und Vorträgen erlebbar zu machen. Darin sind auch Eltern, Lehrkräfte und Schulen eingeschlossen.

2

Ausbildung

Der Fokus dieses Clusters liegt auf der klassischen Erstausbildung von Fachkräften, ebenso auf Praktika von Schülerinnen und Schülern sowie anderen Interessierten. Zudem sind hier Ausbildungskooperationen beheimatet, mit denen wir auch den regionalen Wirtschaftsraum stärken und sichern wollen.

3

Spezialisierung

Dieser Cluster konzentriert sich auf die Kompetenzsteigerung der einzelnen Fachkräfte im Rahmen ihrer zugeordneten Tätigkeiten. Die Themen sind auf SEW-EURODRIVE-spezifische Technologien in der Produktion und Logistik ausgerichtet.

Alle drei Cluster sind thematisch und organisatorisch eng miteinander vernetzt und verflochten. Multiprofessionelle Ausbildungseinheiten werden sich der zukünftigen Arbeitswelt und ihren (technologischen) Herausforderungen annehmen.



Sicherheits- und Gesundheitsmanagement

Verlässliches und überprüfbares Sicherheits- und Gesundheitsmanagement

Sich am eigenen Arbeitsplatz sicher zu fühlen, ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für entspanntes und damit maximal konzentriertes Arbeiten. Alle Mitarbeitenden brauchen die Sicherheit, dass sie an ihrem Arbeitsplatz bestmöglich vor Verletzungen geschützt sind und bei Erkrankungen schnelle Hilfe erfolgt. In diesem Sinne legt SEW-EURODRIVE viel Wert auf Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Wir richten unser Denken und Handeln rund um dieses Thema nach der ISO 45001 (Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) aus. Auf dieser Basis können wir systematisch für die Prävention arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen sorgen sowie sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsplätze für die Ausübung der jeweiligen Tätigkeiten bereitstellen.

Arbeitssicherheit hat für SEW-EURODRIVE höchste Priorität

Die Gesamtverantwortung und Rechenschaftspflicht zur Einhaltung der entsprechenden Rahmenbedingungen unterliegt der Unternehmensleitung, was die hohe Bedeutung der Arbeitssicherheit bei SEW-EURODRIVE unterstreicht. Die Leitenden der jeweiligen Organisationseinheiten sind zur eigenverantwortlichen Umsetzung der bereichsspezifischen Anforderungen verpflichtet. Hierzu zählt die Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen und anderer Anforderungen, wie auch die Verpflichtung zur Beseitigung von vermeidbaren Gefahren und zum Minimieren von Risiken.



32

Insgesamt werden 32 Schulungen mit sicherheits- und gesundheitsrelevanten Inhalten angeboten.

Die Erkennung arbeitsbedingter Gefahren und die Bewertung von Risiken ist detailliert in der internen Richtlinie „Sicherheits- und Gesundheitsschutzordnung“ beschrieben. Darin ist auch die Meldung von arbeitsbedingten Gefahren und gefährlichen Situationen sowie die Untersuchung arbeitsbedingter Vorfälle geregelt.

Betriebsärztlicher Dienst und Betriebskrankenschwestern

Zeitgemäßer Arbeitsschutz richtet den Fokus auf alle Ebenen des Menschen: die physischen, psychischen und sozialen. Für die konkrete Umsetzung der Maßnahmen sind bei SEW-EURODRIVE mehrere Betriebsärztinnen und -ärzte sowie zwei Betriebskrankenschwestern tätig. Sie sind neben den Belangen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes auch für die Durchführung der regelmäßigen arbeitsmedizinischen Vorsorgen zuständig.

Weitere Tätigkeitsfelder unseres Betriebsärztlichen Dienstes sind die ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen. Nach der Einführung des mobilen Arbeitens finden auch immer mehr telefonische Beratungen und Hilfestellungen statt, um die ergonomischen Anforderungen in häuslicher Umgebung zu verbessern. Für die bessere Organisation der Ersten Hilfe wurden im Jahr 2024 für den gesamten Standort Bruchsal, die Hallen begangen und die Ausstattung in allen Bereichen einheitlich neu definiert.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Eingliederung von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsprozess und die Wiedereingliederung von Menschen mit gesundheitlichen Problemen. Unser Betriebsärztlicher Dienst wird unterstützt von ehrenamtlichen Ersthelfern, Betriebsanleitern sowie Suchtberatern.

Mit dem professionellen Angebot der Sozialberatung für die Belegschaft können berufliche und private Herausforderungen und Konflikte sowie psychische und psychosomatische Belastungen frühzeitig reflektiert und bearbeitet werden.

Gesundheit & Sicherheit

	Deutschland	Frankreich	Österreich	Italien	Portugal	Dänemark	Niederlande	Polen	Gesamt
Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen der angestellten Beschäftigten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen der nicht angestellten Beschäftigten, wenn sie am Standort eingesetzt waren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Verletzungen der angestellten Beschäftigten	102	28	2	2	0	2	7	4	104
Anzahl der Arbeitsstunden der betroffenen Beschäftigten der eigenen Belegschaft	8 571 282	3 016 308	241 225	396 276	104 563	105 600	249 418	316 505	9 774 705
Rate arbeitsbedingter Verletzungen auf Basis von 1 Mio. Arbeitsstunden	11,9	9,3	8,3	5,0	0,0	18,9	28,1	12,6	10,6



Gesundheitsbroschüre für Mitarbeitende zur Aufklärung und Orientierung

In einer ausführlichen Gesundheitsbroschüre wird unseren Mitarbeitenden die Wichtigkeit des Gesundheitsschutzes gezielt vermittelt. Unter anderem werden dazu Funktion und Tätigkeit des Betriebsärztlichen Diensts erläutert sowie Umfang und die Bedeutsamkeit der persönlichen Schutzausrüstung betont. Auch die Erste Hilfe sowie die einzelnen Schritte bei einem Arbeitsunfall und die Maßnahmen im Brandfall sind detailliert beschrieben.

Weitere Inhalte umfassen die Integration von Menschen mit Behinderung, das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) nach längerer Krankheit sowie den Mutterschutz und eine Suchtberatung. Auch auf die speziellen Gesundheitsangebote der SEW-EURODRIVE wie z. B. Gesundheitsseminare sowie zahlreiche Tipps zur Gesundheit und Fitness, Ernährung sowie zur ergonomischen Gestaltung des Arbeitsplatzes weist die Broschüre hin.

Funktionale Sicherheit und Produktsicherheit

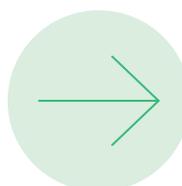
Die funktionale Sicherheit unserer Produkte und Systemlösungen für die Antriebstechnik ist essenziell für den Schutz unserer Mitarbeitenden und unserer Kunden. Da diese Produkte zunehmend im direkten Wirkungsbereich von Personen eingesetzt werden, entwickelt, produziert und vertreibt SEW-EURODRIVE Produkte und Lösungen mit integrierten Sicherheitsmerkmalen. Ergänzend dazu bieten wir Dienstleistungen wie technische Datenblätter und Projektberatung an. Unser Functional Safety Management erfüllt konsequent sämtliche Anforderungen

der Normen IEC 61508 und IEC 61511. Dazu gehören die lückenlose Dokumentation aller relevanten Prozesse sowie die Bereitstellung der erforderlichen Unterlagen. Eine Corporate Safety Guideline fasst zudem alle Managementmaßnahmen zusammen, die für die Umsetzung der funktionalen Sicherheit erforderlich sind. Fachkundige und projektbezogene Teams überwachen die Einhaltung dieser Sicherheitsanforderungen bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen. Die Qualifikation unserer Mitarbeitenden wird durch ein gezieltes Schulungsprogramm sichergestellt.

Product Security ist untrennbar mit der funktionalen Sicherheit verbunden und wird über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg gewährleistet. Alle sicherheitsrelevanten Produkte von SEW-EURODRIVE sowie zugekaufte Komponenten werden gemäß den Anforderungen der Normenreihe IEC 62443 überprüft. Ein zertifiziertes Product-Security-Management-System unterstützt unsere Mitarbeitenden bei der Umsetzung der Vorgaben zur Product Security und überwacht die Einhaltung relevanter Prozesse und Qualifikationen.

Normen im Überblick

Die Normen IEC 61508 und IEC 61511 legen Sicherheitsanforderungen für elektrische, elektronische und programmierbare elektronische (E/E/PE) Systeme fest. Sie dienen der Bewertung der Zuverlässigkeit sicherheitskritischer Funktionen. Die internationale Normenreihe IEC 62443 umfasst verschiedene Sicherheitsbereiche und definiert Reifegrade für Prozesse, technische Anforderungen sowie Aspekte der industriellen Cybersicherheit.



Sicherheits- und Gesundheitsmanagement

Vital 360° – rundum gesund. Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist für uns ein wertvolles und unbezahlbares Gut. Im Rahmen unseres Programms „Betriebliches Gesundheitsmanagement vital360°“ sorgen wir mit zahlreichen Maßnahmen und Aktionen für die Fitness und Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Dabei wollen wir vor allem ganz gezielt das Bewusstsein dafür schaffen, wie wichtig Bewegung ist, unabhängig davon, ob die Arbeit überwiegend sitzend am Schreibtisch oder stehend in der Produktion stattfindet.

Durch Bewegung und Gesundheitsmaßnahmen können unsere Mitarbeitenden besser mit Stress-Situationen umgehen und jeden Tag ihre Flexibilität unter Beweis stellen.

Vital 360° richtet sich an jeden einzelnen Mitarbeitenden und dessen Gesundheit. Gleichzeitig betrachten wir unser Unternehmen auch als lebendigen Organismus und wissen, dass jeder Einzelne Teil des großen Ganzen ist: Wer sich gesund fühlt und achtsam lebt, strahlt

vital360°

steht als Marke für alles rund um Gesundheitsprävention.

1000

Über 1000 Teilnehmende besuchten den Gesundheitstag.

80

Mehr als 80 Gesundheitsscouts wirken als Multiplikatoren für das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM).

mehr positive Energie aus und sorgt auch insgesamt für ein positives Arbeitsklima und eine höhere Motivation im Team.

Gut organisiert: So begleiten wir unsere Mitarbeitenden hin zu mehr Gesundheit

+ Für das betriebliche Gesundheitsmanagement verantwortliche Mitarbeitende kümmern sich im Rahmen eines Vitalzirkels um die Koordination von Maßnahmen und Aktionen.

+ Im Vitalzirkel erfolgt die strategische Planung und Koordination sämtlicher Maßnahmen rund um unser Gesundheitsmanagement. Hier bündeln wir Fachwissen und geben es an die jeweiligen Bereiche weiter. So sind auch immer alle relevanten Stellen und Abteilungen des Unternehmens mit einbezogen.

+ Freiwillige Gesundheitsscouts bilden ein Netzwerk innerhalb des Unternehmens und sind direkte Ansprechpartner für die Mitarbeitenden. Sie kommunizieren die Aktionen in die verschiedenen Bereiche, koordinieren mögliches Feedback und dienen als Schnittstelle zum Vitalzirkel.

Anzahl der Mitarbeitenden, die durch das Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem abgedeckt sind

	Deutschland	Frankreich	Österreich	Italien	Portugal	Dänemark	Niederlande	Polen	Gesamt
Anzahl	6450	1909	159	221	59	60	155	188	9208
Prozentsatz	100 %	100 %	96 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Die einzelnen Maßnahmen im Überblick



regelmäßige Events, wie z. B. ein jährlicher Gesundheitstag



Backbuch mit gesunden Rezepten für und von Mitarbeitenden.



attraktive Kooperationsangebote mit Fitness-Studios



Sozialberatung und Suchtprävention



Freizeitprogramm, z. B. für Sportaktivitäten oder Kochkurse



Gesundheitsseminare, z. B. für Stressmanagement



Betriebliches Eingliederungsmanagement



Schulungen für Führungskräfte



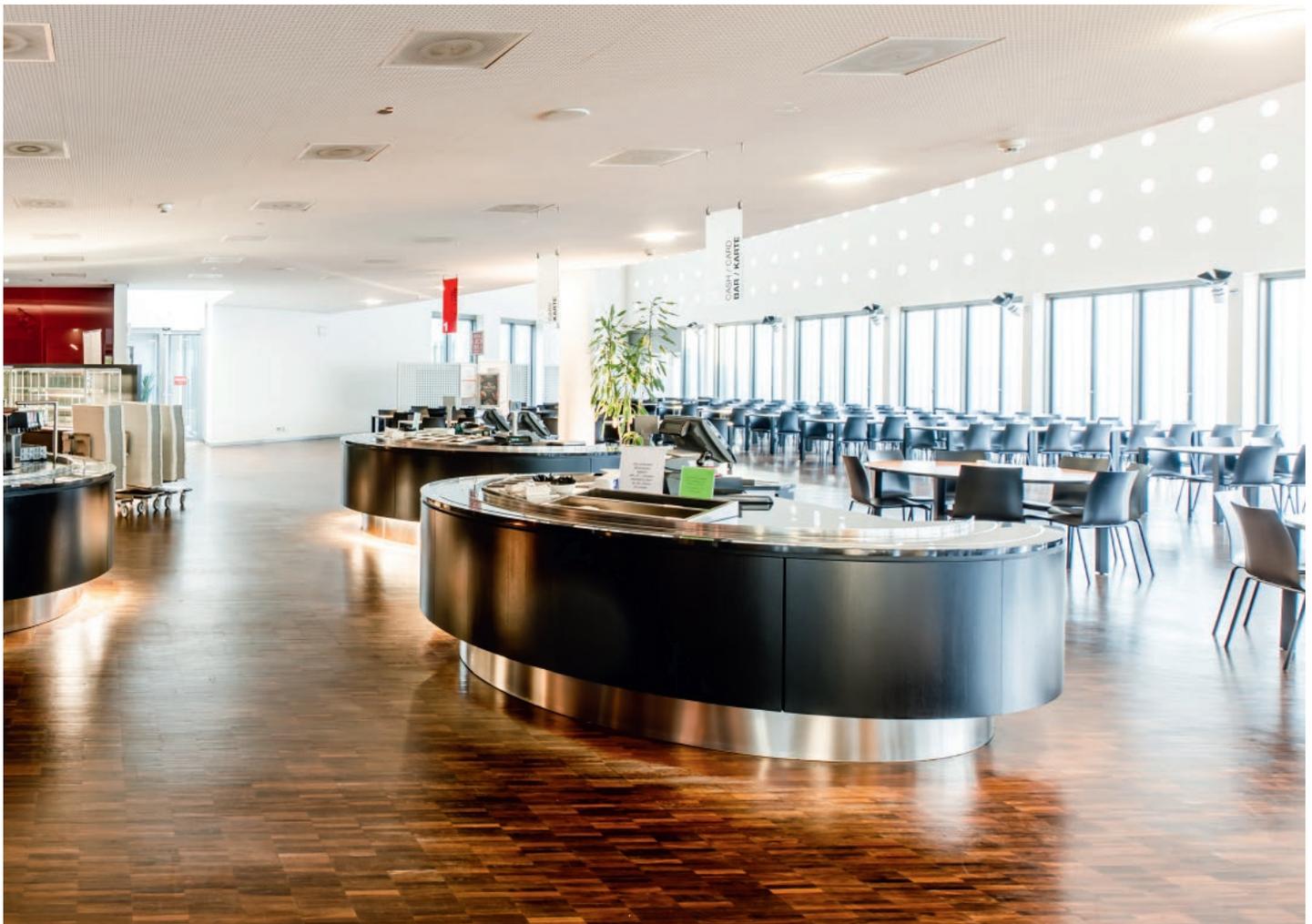
Nachhaltiges Kantinenmanagement für gesunde und ausgewogene Ernährung

Auch im Bereich der Ernährung steht für uns Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Das gilt auch für unseren Cateringpartner Eurest, der schon im Einkauf auf größtmögliche Nachhaltigkeit setzt. Das Unternehmen achtet auf einen rücksichtsvollen Umgang mit Ressourcen, setzt auf kurze Transportwege und bezieht alle Produkte, soweit möglich, aus der Region. So schonen wir nicht nur die Umwelt, sondern unterstützen vielmehr auch regionale Erzeuger.

Weitere Nachhaltigkeitsmerkmale von Eurest sind eine bewusste Lieferantenauswahl, die Eindämmung von Lebensmittelabfällen sowie eine klare Kennzeichnung von klimafreundlichem Essen in der eigenen App und unseren Betriebsrestaurants.

Mit diesen Punkten steht Nachhaltigkeit bei Eurest an erster Stelle

- + Fokus auf Tierwohl in der Rezeptentwicklung, z. B. Powered by Plants, Better Green oder Huhn aus bestmöglicher Haltungsform
- + Vorbereitung auf die exklusive Zertifizierung zum „360° für Morgen“ nachhaltigen Betriebsrestaurant
- + Engagement in zahlreichen Organisationen wie Global Coalition of Animal Welfare, Europäische Masthuhn-Initiative, Gründungsmitglied von United Against Waste etc.
- + Einsatz der Software Trim Trax in unseren Küchen, um alle Abfälle transparent zu tracken und Einsparungen zu erzielen.
- + regelmäßige Schulung der Eurest-Mitarbeitenden rund um das Thema der nachhaltigen Nutzung der Ressourcen.
- + Arbeitskleidung aus ökologischen Materialien
- + Verpflichtung der CO₂-Neutralität im Rahmen von Scope 1 und 2 sowie weltweit bis 2050, das Net-Zero-Emissionsziel zu erreichen.



Arbeitgeberattraktivität

Für eine gesunde Work-Life-Balance

Familie und Beruf miteinander vereinen, seine Hobbys intensiv ausleben können, für andere da sein: Als Familienunternehmen ist die Vereinbarkeit von Privat- und Arbeitsleben ein ganz entscheidender Faktor für unseren Erfolg. Nur wenn unsere Mitarbeitenden wirklich einen freien Kopf für ihren Job haben, können sie sich voll auf ihre Aufgabe konzentrieren. Um dies zu erleichtern, bieten wir unseren Mitarbeitenden unterschiedlichste Benefits finanzieller und organisatorischer Natur.

2023

Seit 2023 ist
SEW-EURODRIVE
JobRad-Arbeitgeber.

Finanzielle Benefits

- + Zuschüsse zum Essen in unserem Betriebsrestaurant
- + überdurchschnittliche Leistungen zur Altersvorsorge
- + tarifliche Sonderzahlungen und Erfolgsbeteiligung
- + Jubiläumsgeld
- + Geburt-/Hochzeits-Sonderzahlung und Geschenk
- + flexible Gleitzeitkonten zum Ausgleich von Überstunden
- + bei Kauf eines Eigenheims zinsgünstiges Arbeitgeberdarlehen
- + Betriebsärztlicher Dienst und Betriebskrankenschwestern für optimalen Gesundheitsschutz
- + Arbeitskleidung im gewerblichen Bereich
- + kostenlose moderne Parkhäuser an den großen Standorten

Work-Life-Balance Benefits

- + Vielzahl verschiedener Arbeitszeitmodelle für Teilzeit oder flexible Arbeitszeiten
- + attraktives Modell zur mobilen Arbeit
- + flexible Regelungen zur Elternzeit inklusive konkrete Perspektiven zur Rückkehr ins Unternehmen
- + Betriebskindertagesstätte „Kita Morgentau“ für 100 Kinder (davon 30 Krippenplätze) mit umfangreichem und durchdachtem Betreuungskonzept für spielerisches Lernen
- + umfassendes Sport- und Freizeitprogramm
- + Rahmenverträge mit drei Fitness-Studios
- + komfortables Fahrradleasing für E-Bikes und Fahrräder (JobRad)
- + ubiMaster Schüler-Hausaufgaben- und -Nachhilfe zur Entlastung der Eltern
- + verschiedenste Vergünstigungen für Mitarbeitende beim Shopping, Reisen etc.
- + Wasserspender in allen Gebäuden

Auszeichnungen

- + Top JobRad-Arbeitgeber 2023
- + mehrfach „Ausgezeichneter Arbeitgeber für Ingenieure“ vom TÜV Rheinland und dem Verein Deutscher Ingenieure
- + „Fair Company“ für faire Arbeitsbedingungen und Entwicklungsperspektiven junger Menschen
- + Auszeichnung als „Best Recruiter“

**Anzahl Mitarbeitende nach Alterstruktur, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Land**

	Deutschland	Frankreich	Österreich	Italien	Portugal	Dänemark	Niederlande	Polen	Summe	Summe nach Alter
< 30 Jahre										
weiblich	147	31	4	4	0	0	3	6	195	1047
männlich	621	166	20	5	8	1	17	14	852	
30 - 50 Jahre										
weiblich	388	173	12	23	6	5	14	9	630	3006
männlich	1651	507	37	63	12	26	58	22	2376	
> 50 Jahre										
weiblich	670	185	15	30	12	9	9	28	958	5155
männlich	2973	847	78	96	21	19	54	109	4197	

Diversität und Chancengleichheit

Frauennetzwerk bei SEW-EURODRIVE

Als international agierendes Unternehmen hat SEW-EURODRIVE Standorte in 57 Ländern weltweit. Auch unsere Mitarbeitenden repräsentieren eine Vielzahl von Nationen, unterschiedlicher Herkunft und Kultur. Ein wichtiger Aspekt der Diversität bei SEW-EURODRIVE ist unser Frauennetzwerk SEWWOMEN.

Im Oktober 2022 wurde SEWWOMEN ins Leben gerufen. Das Kernteam ist abteilungsübergreifend besetzt und die Kolleginnen repräsentieren

20 %

Frauenanteil in der gesamten Belegschaft.

verschiedenste fachliche, berufliche und persönliche Hintergründe. Das Netzwerk setzt sich innerhalb des Unternehmens für mehr Sichtbarkeit von Frauen ein. Handlungsfelder sind unter anderem: ein gezieltes Mitarbeitermarketing für Frauen, die Verbesserung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen und die Sensibilisierung für Genderthemen. Dabei steht das Netzwerk im kontinuierlichen Austausch mit der Geschäftsführung und den verantwortlichen Fachabteilungen.



Prozentsatz der Mitarbeitenden nach Position, aufgeschlüsselt nach Geschlecht

	Männlich	Weiblich	Quote
Geschäftsführung	5	0	0 %
leitende Angestellte	33	1	3 %
Belegschaft gesamt	7 425	1 783	20 %



20 Jahre

Ein Jubiläum der besonderen Art

Wir konnten in diesem Jahr auf eine 20-jährige Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Bruchsal zurückblicken.

Integration von Menschen mit Behinderung

Gemeinsam stärker

In Deutschland leben etwa 10 Millionen Menschen mit Behinderung. Den Unternehmen kommt hierbei eine besondere Verantwortung zu, um bei deren Integration durch die Schaffung von passenden Arbeitsplätzen zu unterstützen. Durch eine langjährige Kooperation mit der Lebenshilfe Bruchsal leistet SEW-EURODRIVE hierzu seinen Beitrag. Diese Partnerschaft ist Teil unserer umfassenden Inklusionsstrategie, die deutschlandweit umgesetzt wird. Insgesamt sind 29 Menschen mit besonderen Bedürfnissen in verschiedenen Bundesländern beschäftigt.

So setzen fünf unserer dezentralen Standorte auf eine Kooperation mit Behindertenwerkstätten. Zu den Tätigkeiten gehören in Abhängigkeit der motorischen Fähigkeiten klassische Werkstattshelferarbeiten wie Ordnung und Sauberkeit, Logistiktätigkeiten, Nachfüllen von Materialien, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Aufgaben aus der Zentrale.

Unsere Schwerbehindertenvertretung (SBV) fördert die Eingliederung behinderter Menschen in den Betrieb, vertritt ihre Interessen gegenüber dem Arbeitgeber und steht ihnen beratend und helfend zur Seite.

Wertvoller Beitrag zur gesamten Wertschöpfungskette

Die 15 Mitarbeitenden leisten in der Elektronik am Standort Bruchsal bei rund 10 Produkten im Bereich der Montage und Verpackung einen essenziellen Beitrag zur gesamten Wertschöpfungskette von SEW-EURODRIVE. Hierbei arbeiten sie in diesem Rahmen unter Bedingungen wie auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Begleitet von zwei Gruppenleitungen und einem Bundesfreiwilligendienstleistenden werden sie je nach Interesse und Fähigkeit angelernt. Die verschiedenen Tätigkeiten unterscheiden sich auch in ihrer Komplexität. Eine der jüngsten Tätigkeiten ist z. B. die Montage von Rädern für Planetengetriebe.

Diese Wertschätzung und die damit verbundene Freude an der Arbeit bestätigen auch die Mitarbeitenden selbst: „Ich bin seit 25 Jahren hier in der Lebenshilfe und seit 16 Jahren bei



der SEW-EURODRIVE – und mir macht die Arbeit hier sehr viel Spaß“, sagt Elvira R. Dabei kommt auch die Motivation nicht zu kurz: „Wir werden schon auch gefordert – und das ist auch gut so“, bestätigt ein weiterer Mitarbeiter. Dieser langjährige Erfolg wird auch im gesamten Unternehmen wahrgenommen: Es werden derzeit neue Bereiche für die Ausweitung der Zusammenarbeit geprüft. So wurde beispielsweise auch der Einsatz zur Überprüfung und Wartung der betriebseigenen Fahrräder am Standort Bruchsal geprüft und umgesetzt.

Nach einem Erprobungspraktikum von zwei bis vier Wochen folgt ein Langzeitpraktikum von sechs Monaten und anschließend der Wechsel in den jeweiligen Arbeitsbereich.

„... Behinderung sollte nicht weiter als Defizit, sondern als Herausforderung für das Leben und die Welt der Nichtbehinderten gesehen werden.“

Ina Stein, ehemalige Behindertenbeauftragte der bayrischen Staatsregierung

Produkte und Dienstleistungen

- + Kreislaufwirtschaft und Kreislaufprozesse
- + ressourceneffiziente Produkte
- + nachhaltige Produktentwicklung
- + digitale Produkte und Dienstleistungen
- + Product Carbon Footprint









Am Anfang war der Baukasten – Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wert- schöpfungskette

Das modulare Baukastenprinzip für unsere Produkte ist ein zentraler Ausgangspunkt unseres Erfolgs seit vielen Jahrzehnten – ein Konzept, das bereits im Grundsatz ressourcenschonend und somit nachhaltig ist.

Davon ausgehend richten wir Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette sukzessive darauf aus, den Einsatz von Energie und Material möglichst effizient und nachhaltig zu gestalten – von der Produktentwicklung bis zur Entsorgung, in engem Austausch mit unseren Kunden und Partnern.

Kreislaufwirtschaft und Kreislaufprozesse

Der bewusste Umgang mit Ressourcen bildet den Kern des Nachhaltigkeitsgedankens. Für produzierende Industrieunternehmen mit hohem Energie- und Materialeinsatz ist die Herausforderung umso größer, Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette möglichst nachhaltig zu gestalten. Hier kommt der Ansatz der Kreislaufwirtschaft ins Spiel.

Es handelt sich dabei um ein Modell der Produktion, das bestehende Materialien und Produkte durch Reparatur, Überholung, Neuaufbereitung,



Kurzvideo:
[Kreisläufe und Eco-Design bei SEW-EURODRIVE](#)

Wiederverwendung und Wiederverwertung so lange wie möglich im Kreislauf belässt. Dadurch wird die Ressourceneffizienz gesteigert und Abfallproduktion, Energieverbrauch und somit auch Emissionen minimiert.

Auch bei SEW-EURODRIVE orientieren wir uns am Prinzip der Kreislaufwirtschaft und arbeiten daran, die 9R-Strategien (siehe Schaubild) in unsere Wertschöpfungsprozesse zu integrieren. Unser Ziel ist es, Produktlebenszyklen zu verlängern und auch nach der ursprünglichen Nutzung die Produktbestandteile zu verarbeiten und somit möglichst energie-effizient und ressourcenschonend zu produzieren.

Unser 9R-Verständnis

Refuse

Verzichten auf ein Produkt oder Ersetzen einer Funktion mit einem anderen Produkt, z. B. einem digitalen Produkt oder einer digitalen Dienstleistung.

Rethink

Neubewertung einer Applikation zur Intensivierung der Produktnutzung, z. B. durch gemeinsame Nutzung (Sharingmodelle) oder Multifunktionalität.

Reduce – (by design)

Implementierung von Konzepten, Lösungen, Produktdesigns und Produktionsverfahren, die eine Steigerung der Produktions-, Energie-, Material- und Ressourceneffizienz ermöglichen.

Reuse – Wiederverwendung

Wiederverwendung von stornierten bzw. zurückgeführten Produkten oder Produktkomponenten, die nach den Qualitätskriterien von SEW-EURODRIVE als neuwertig eingestuft wurden, um ihre ursprüngliche Funktion zu erfüllen.

Repair – Reparatur

Auftragsbezogene Behebung eines bestimmten Fehlers und/oder Austauschs defekter und/oder verschlissener Komponenten bei einem Produkt zur Wiederherstellung dessen Funktionsfähigkeit im Rahmen einer Dienstleistung.

Refurbish – Überholung

Auftragsbezogene Wiederherstellung oder Erhöhung der Leistung und/oder Funktionalität eines bereits beim Kunden verwendeten Produkts im Rahmen einer Dienstleistung. Durch vorherige Inspektion und anschließende Wartung und/oder Instandsetzung wird das Produkt auf einen festgelegten Qualitätsstand gebracht, wobei dieser nicht zwangsläufig dem eines neuen Produkts entspricht.

Remanufacturing – Neuaufbereitung

Verfahren bei dem bestimmte Komponenten eines Produkts demontiert und durch technische Prozesse in einen Neu- oder höherwertigeren Zustand versetzt werden, um in einem neuen Produkt mit der gleichen Funktion wiederverwendet werden zu können.

Repurpose – Umnutzung

Aufbereitung und Wiederverwendung von ausrangierten Produkten oder Produktkomponenten für einen anderen Zweck in einem neuen Produkt.

Recycle

Verfahren zur Rückgewinnung von Materialien aus Abfallprodukten mit dem Ziel sie für den ursprünglichen Zweck oder für andere Zwecke in neuen Produkten wiederzuverwerten.

Recover – thermische Verwertung

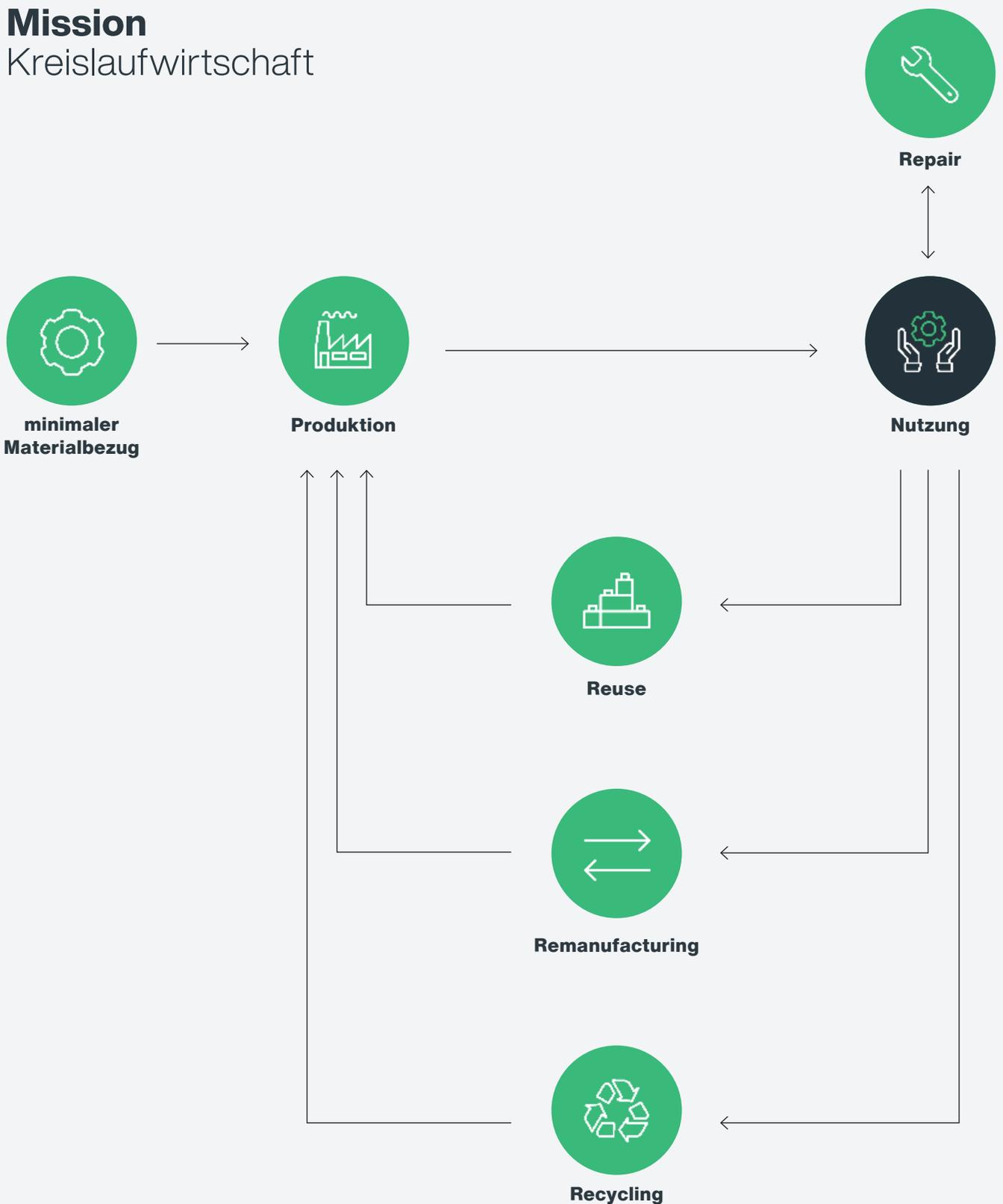
Verfahren zur Rückgewinnung von Energie aus Abfallprodukten, die keinem stofflichen Recycling unterzogen werden können.



Unsere Vision zur Entwicklung von nachhaltigen Produkten und Kreislaufprozessen

Mission

Kreislaufwirtschaft



Kreislaufwirtschaft und Kreislaufprozesse

Kreislaufführung von rückgeführten Teilen

Der Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz wird die nächsten Jahrzehnte maßgeblich prägen und einen globalen Umbruch bewirken. Für SEW-EURODRIVE wird die Kreislaufführung von rückgelieferten Teilen zum Schlüsselthema werden, um einerseits den CO₂-Footprint der Produkte von SEW-EURODRIVE zu senken und andererseits die immer knapper werdenden Ressourcen zu schonen.

Remanufacturing von Magnetkörpern

Als Beispiel für eine erfolgreiche Umsetzung im Sinne einer Circular Economy@SEW-EURODRIVE kann die Entwicklung und unternehmensweite Etablierung eines Kreislaufprozesses für Magnetkörper, die in Federdruckbremsen zum Einsatz kommen, angeführt

seit **2019**

arbeiten wir an internen Kreislaufprozessen

werden. Dieser Prozess ist für internes Material seit 2020 wirksam. Im Unterschied zur Entsorgung über den sogenannten „Mischschrott“, d. h. konkret einem stofflichen Recycling der Kupfer- und Gusseisenfraktion durch externe Schrott- und Schmelzbetriebe, werden im Kreislaufprozess bei SEW-EURODRIVE die in den Bremsen verbauten Magnetkörper verfahrenstechnisch von der in Gießharz eingebetteten Kupferspule getrennt. Im Ergebnis kann der Magnetkörper ganz im Sinne des Remanufacturing aufbereitet und dem erneuten Produktionsprozess im Hause zugeführt werden.

Der sortenreine Kupferdraht wird kooperierenden Hüttenbetrieben zum Einschmelzen überliefert. Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht den Kreislaufprozess bei SEW-EURODRIVE für Magnetkörper.

Beispiel

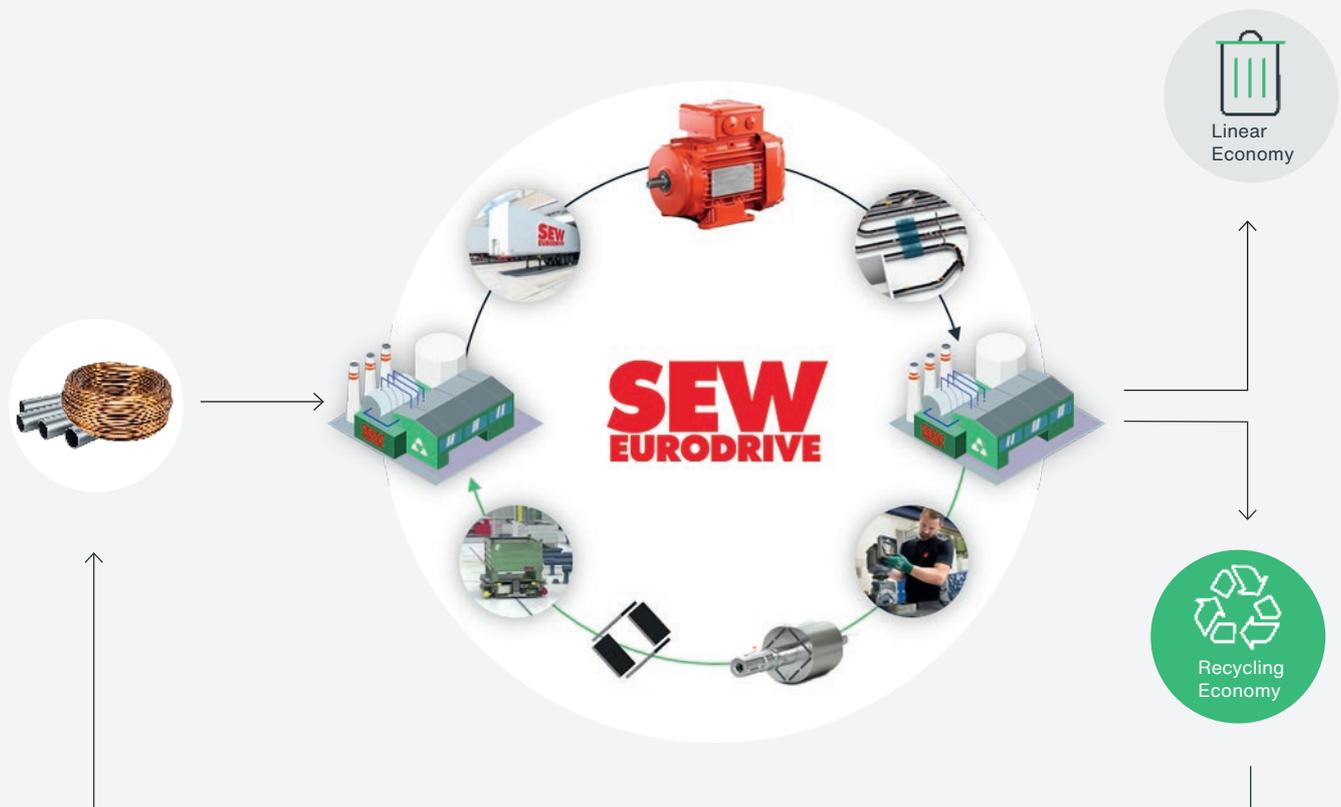
Internes Remanufacturing und Recycling von Federdruckbremsen





Beispiel

Internes Remanufacturing von
Seltene-Erden-Magneten von IE5 solutions:
Synchronmotoren DR2C..



Remanufacturing von Seltene-Erden-Magneten

In einem weiteren Projekt wurde ein interner Prozess zur Kreislaufführung der in Rotoren des Synchronmotortyps DR2C..A (Wirkungsgradklasse IE5 bei verhältnismäßig kleiner Bauweise) verbauten Seltene-Erden-Magneten entwickelt. So lassen sich die Magnete verfahrenstechnisch von den Rotoren trennen und auf ihre Unversehrtheit überprüfen. Nach erfolgreich bestandener Qualitätsprüfung, die der eines Neuteils entspricht, können die Magnete dem erneuten Produktionsprozess im Hause zugeführt werden.

Ausblick: Machbarkeitsprüfung weiterer R-Prozesse

Neben den oben genannten Beispielen befinden sich weitere Komponenten in der engeren Auswahl für eine eigenständige Kreislaufprozessentwicklung. Maßgeblich hierbei ist ihr technischer Zustand und die werkstoffliche Zusammensetzung.



[Erfahren Sie hier mehr über Eco-Design bei SEW-EURODRIVE](#)

Die wichtigsten Ziele

Mit der internen Kreislaufführung von rückgeführten Teilen wollen wir folgende Ziele erreichen:

- + Abfallvermeidung als Bestandteil nachhaltiger industrieller Produktion;
- + Verbesserung der Ressourceneffizienz und der Klimaschutzung;
- + Erhalt der ursprünglich in die Produktgestalt eingebrachten Wertschöpfung in Form von Material und Energie;
- + proaktive Vorbereitung auf mögliche zukünftige gesetzliche Anforderungen (siehe beispielsweise EU Critical Raw Materials Act für Seltene-Erden-Magnete);
- + höhere Versorgungssicherheit;
- + Kostensicherung.

Ressourceneffiziente Produkte

Darum ist unser Baukastenprinzip so nachhaltig

Die modulare Konzeption unserer Produkte nach dem Baukastenprinzip ist einer unserer wichtigsten Erfolgsfaktoren und trägt auch entscheidend zur Nachhaltigkeit bei. Aber warum genau ist das besonders nachhaltig? Tatsächlich treffen die folgenden Punkte auf viele unserer Baureihen zu – diese Frage lässt sich aber besonders gut am Beispiel unseres Präzisionsplanetengetriebes der Baureihe PxG® beantworten:

Die Nachhaltigkeit unserer modular aufgebauten Getriebe basiert prinzipiell auf der generellen Idee aus möglichst wenig Einzelteilen möglichst viele Varianten zu erstellen. Ein gutes Beispiel ist die mehrfache Verwendung des gleichen Radsatzes: Wir verwenden das gleiche Zahnrad als letzte Getriebestufe in einer Getriebegröße und dann nochmals als Vorstufe in der nächsten Größe. So können wir die Produktion dieses Zahnrads deutlich nach oben skalieren und damit die Produktion ressourceneffizienter gestalten.

Da sämtliche Bauteile kompatibel sind, entsteht so mehr Varianz. Diese wiederum erlaubt es uns, möglichst kundenspezifische Lösungen zu bauen. Wir produzieren also möglichst marktgerecht und verschwenden damit nahezu keine Ressourcen für Produkte, die der Markt nicht braucht oder die nicht effizient arbeiten, weil sie nicht optimal ausgelegt sind.



↑
Getriebe, Baureihe K

Bei der Neukonzeption des Präzisionsplanetengetriebes PxG® haben wir uns stark an den Wünschen und Anforderungen unserer Kundschaft orientiert. So konnten wir von Anfang an sichergehen, dass die Baureihe nachgefragt wird und wir entsprechend der Nachfrage produzieren.

Gleichzeitig achten wir bei der Konzeption unserer Produkte grundsätzlich auf möglichst wenig Reibung und einen maximalen Wirkungsgrad. Auch das ist uns beim Präzisionsplanetengetriebe PxG® besonders gut gelungen.

Dank der virtuellen Simulation des Produkts mithilfe eines digitalen Zwillings wird zudem der bisher übliche Bau mehrerer Prototypen zur Validierung einzelner Parameter obsolet.

↓
Präzisionsplanetengetriebe PxG®





Unser Baukastenprinzip am Beispiel des Präzisionsplanetengetriebes PxG®



Alle Bauteile des Getriebes sind auf minimalen Verschleiß und eine lange Lebensdauer ausgelegt.



Höchste Effizienz: Gesamtwirkungsgrad von bis zu 94 %, auch durch den Einsatz unserer reibungsoptimierten Dichtungen Premium Sine Seal mit einer Verlängerung des Dichtungswechselintervalls um 100 % und einer Reduzierung der Dichtungsverluste im Vergleich zu marktüblichen Dichtsystemen um 45 %.



Minimalste rotierende Masse für eine energie-effiziente Beschleunigung.



Energieoptimierte Auslegung durch den Einsatz verschiedener Programmierlösungen zur Erhöhung des Wirkungsgrads von 93,4 % auf 94,3 % und die Reduktion der Getriebeverluste um 14 %.



Mit Lebensdauerschmierung kein Schmierstoffwechsel erforderlich.



Für eine optimierte Kreislauffähigkeit werden sämtliche PxG®-Getriebe ohne Lack ausgeliefert – stattdessen sorgt eine spezielle Wärmebehandlung für einen durchgängigen Korrosionsschutz. Auch bei vielen weiteren Baureihen aus Aluminium können wir auf den Einsatz von Lack verzichten.



Mit dem Einsatz von GearOil by SEW-EURODRIVE mit modernster Additivierung bietet das Präzisionsplanetengetriebe PxG® eine hohe Alterungsbeständigkeit und maximalen Verschleißschutz für Verzahn- und Lagerteile.



Für jedes Produkt gibt es einen digitalen Zwilling: In dieser virtuellen Produktversion sind u. a. der Auslieferungszustand sowie weitere mit dem jeweiligen Produkt verbundene Daten für ein optimales, ressourcenschonendes Service-Monitoring gespeichert.



Extrem geringe Geräuschemission.

Ressourceneffiziente Produkte

84 % weniger CO₂-Emissionen: hochwertiger Premium-Schmierstoff GearFluid aus hochwertiger Biomasse



Die Herausforderung: Entwicklung eines nachhaltigen Getriebschmierstoffs

Wer wie SEW-EURODRIVE seit über 90 Jahren Getriebe für unterschiedlichste Anwendungen baut und entwickelt, besitzt auch Expertise in der Tribologie, der wissenschaftlichen Disziplin rund um Reibung, Schmierung und Verschleiß von sich gegeneinander bewegenden Oberflächen.

Mit dem im April 2022 eingeführten GearFluid Poly 220 E1 haben wir diese Expertise genutzt, um daraus den ersten CO₂-reduzierten Getriebschmierstoff aus nachhaltiger Biomasse zu entwickeln.

Die Umsetzung: Getriebeöl basierend auf nachhaltiger Biomasse

Der entscheidende Unterschied unseres nachhaltigen Getriebeöls GearFluid zu anderen industriellen Getriebschmierstoffen ist seine Rohstoffbasis: Statt wie sonst üblich auf Erdöl oder anderen fossilen Rohstoffen basiert GearFluid auf nachhaltiger Biomasse. Im Vergleich zu erdölbasierten Polyglykolgrundölen verbessert sich die CO₂-Bilanz bei GearFluid um beeindruckende 84 %. Darüber hinaus ergeben sich sowohl für die Umwelt als auch für unsere Kundinnen und Kunden zahlreiche weitere Vorteile.

Ein entscheidendes Merkmal der von uns verwendeten Biomasse ist, dass sie nicht extra für unsere Produktion erzeugt wird und zusätzliche Agrarflächen beansprucht. Die von uns verwendete Biomasse besteht u. a. aus Grünschnitt und Lebensmittelresten, die ohnehin vorhanden sind und nun ganz einfach wiederverwertet werden.

In einem aufwendigen Syntheseprozess wird diese Biomasse zu einem hochwertigen Grundöl verarbeitet. Die hierfür eingesetzte Biomasse entspricht der Renewable Energy Directive der EU-Kommission. Auch auf die Verpackung haben wir geachtet: Die Kanister werden mit einem Kunststoff-Recycleanteil (Recyclat) von 25 % hergestellt.

84

Im Vergleich zu Erdölbasierten Polyglykolgrundölen verbessert sich die CO₂-Bilanz bei GearFluid unseren Öl-Herstellerangaben/Lieferantenangaben nach um 84 %.

Die Kundenvorteile:
Weniger Schmierstoff und weniger CO₂-Emissionen sowie höherer Wirkungsgrad



Hohes Potenzial

Bei Umstellung des gesamten SEW-EURODRIVE-Bedarfs an Polyglycol-Schmierstoff in VG220 (ca. 250 000 Liter) auf GearFluid würden 545 t CO₂ pro Jahr eingespart



Höherer Wirkungsgrad

Im Vergleich zu konventionellen Polyglycolölen um bis zur Hälfte und im Vergleich zu Mineralölen bis zu drei Mal längere Gebrauchsdauer.



Gewohnt hochwertig

Niedrige Reibwerte und hohe thermische und mechanische Stabilität sowie höchster Verschleißschutz für die Verzahnung und die Wälzlager verringern das Risiko von Ausfällen.



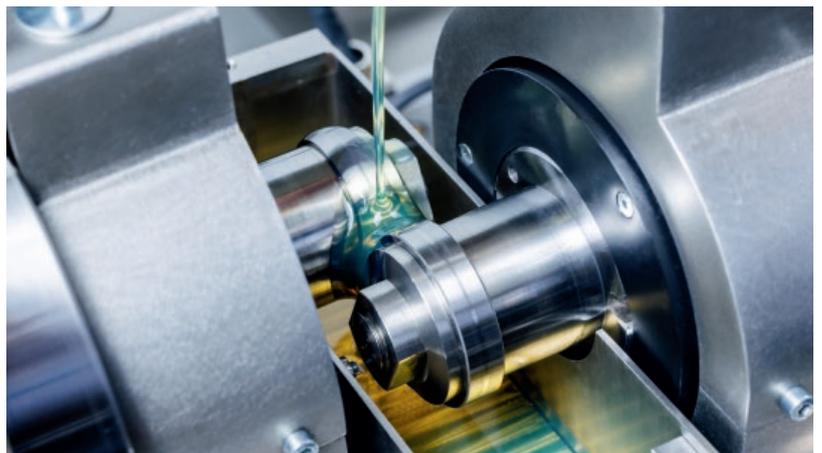
Genau geprüft

GearFluid entspricht den hohen Qualitätsanforderungen der SEW-Test-Spezifikation Nr. 07 004 03 13.



Ökologischer Standard

Zur Erstbefüllung für viele Standardgetriebe und -getriebemotoren sowie Servogetriebe und -getriebemotoren geeignet.





Ressourceneffiziente Produkte

Mehr Energie-Effizienz über das gesamte System hinweg

Energie-Effizienz und damit die bestmögliche Schonung von Ressourcen stehen schon seit vielen Jahren im Fokus unserer Produktentwicklung.

Mit einer möglichst energie-effizienten Konzeption wollen wir unsere Antriebslösungen möglichst verbrauchsarm gestalten. Ein gutes Beispiel dafür sind die Umrichter der neuesten Generation unseres modularen Automatisierungsbaukastens MOVI-C®. Hier erreichen wir bei sämtlichen Varianten und Produkten den Umrichterwirkungsgrad IE2. Durch eine kompakte Produktkonzeption verwenden wir weniger Aluminium, zudem können wir zugunsten einer vereinfachten Reparatur mit getrennten Baugruppen Vergussmasse einsparen. Mit Rückspeisegeräten, Energiespeichern bzw. einem Standbybetrieb sowie Energiesparfunktionen und einem energie-effizienten Bremsmanagement können wir weitere Einsparungen erzielen. Dazu trägt auch die simulationsgestützte Auslegung der für die Entwärmung relevanten Teile bei.

Der Schlüssel für Energie-Einsparungen in der nahen Zukunft liegt in der Applikation. In einem Schriftstück des CEMEP (European Committee of Manufacturers of Electrical Machines and Power Electronics) wird über Einsparpotenziale von bis zu 40 % bei der Verwendung von drehzahlgeregelten Systemen gesprochen.

Das bedeutet, dass trotz der zusätzlichen Verluste eines Frequenzumrichters der Energiebedarf einer Bewegungsaufgabe um 40 % reduziert werden kann. Neben weiteren Vorteilen eines frequenzumrichtergeführten Systems (z. B. die dynamische und auf die Applikation abgestimmte Regelung der Antriebe sowie die digitale Einbindung des Assets) wird nach unserer Einschätzung der Anteil der umrichtergeführten Motoren von heute etwa 30 % auf mind. 80 % in 10 Jahren steigen.

Die Synchronmotoren der Baureihe DR2C.. erfüllen die höchste normativ definierte Effizienzklasse IE5 für drehzahlveränderbare Elektromotoren. Sie sind somit eine weitere nachhaltige und energiesparende Motorenvariante.

Der Umstieg von netzgeführten Motoren oder am Umrichter betriebenen Netzmotoren zu Motoren, die für den reinen Umrichterbetrieb entwickelt wurden, birgt ein bedeutendes Potenzial zum effizienteren Energie-Einsatz. Schon die

40

Der Energiebedarf einer Bewegungsaufgabe kann um 40 % reduziert werden.

normativen Vorgaben machen das deutlich: Der maximal möglichen Effizienzklasse IE4 bei Netzmotoren (ohne/mit Betrieb am Umrichter) aus dem Teil 30-1 der IEC 60034 steht dann eine IE5-Stufe aus dem Teil 30-2 der Norm IEC/TS 60034 für den Umrichtermotor gegenüber. Der größte Gewinn bei den Einsparungen entsteht, wenn die Möglichkeiten der Drehzahlregelungen dieser IE5-Motoren konsequent in den Anlagen und Maschinen zur Wirkung kommen.

In der Kombination mit effizienten Getrieben und intelligenten Frequenzumrichtern entstehen energiesparende Antriebslösungen, die die Verluste in den unterschiedlichsten Anwendungen in den Fokus nehmen. Im Zusammenwirken der Komponenten lassen sich in einem vorausschauenden Anlagenbetrieb deutlich stärkere Energie-Einsparungen erzielen als nur durch die Effizienzerhöhung einer einzelnen Komponente.

Aus Anlagensicht weisen die IE5-Motoren von SEW-EURODRIVE weitere positive Eigenschaften auf. Durch die konstruktive Ausführung als Synchronmotor sind die Drehzahlen nicht lastabhängig. Verkettete Anlagenteile lassen sich damit kraftlos im Übergang konzipieren. Ein weiterer wesentlicher Vorteil der synchronen Motor-technik ist der nahezu verlustlose Rotor und damit die geringe thermische Belastung. Ein kälterer Motor weist eine höhere Lebensdauer auf.

In der Verbindung mit allen Möglichkeiten der Frequenzumrichter aus dem Automatisierungsbaukasten MOVI-C® von SEW-EURODRIVE entstehen energieoptimierte Antriebslösungen. Effiziente Komponenten und kontrollierte Anlagen wirken sich gemeinsam positiv auf den Carbon Footprint aus. Indem man das energetisch Mögliche realisiert, gestaltet man die Zukunft gesellschaftlich verantwortungsvoll.





Mit Power and Energy Solutions Energie sinnvoll nutzen

Power and Energy Solutions sind ein intelligentes Leistungs- und Energiemanagement für industrielle Antriebe, mit dem sich Energie zurückgewinnen und kurzfristig und schnell in Kondensatoren zwischenspeichern lässt.

So wird die gespeicherte Energie der Anlage unterbrechungsfrei wieder zur Verfügung gestellt und bei einem Stromausfall die Anlage sicher herunterfahren. Damit werden Lastspitzen in der Leistungsabnahme aus dem Netz deutlich reduziert. Power and Energy Solutions tragen zu einer höheren Anlagenverfügbarkeit bei, reduzieren den Energieverbrauch sowie die Energiekosten und gleichzeitig die Anforderungen an die elektrische Energieversorgung.

Gerade in Maschinen und Anlagen, die oft sehr dynamisch beschleunigen und abbremsen, kommen Power and Energy Solutions zum Einsatz. Hier entstehen durch die Bremsenergie Verluste und durch die Last hohe Energiespitzen in Anfahrtsituationen. Das neue Leistungs- und Energiemanagement gleicht dieses aus, indem die Bremsenergie in der Maschine oder Anlage zwischengespeichert wird und bei Bedarf wieder zur Verfügung gestellt wird. Somit ergibt sich für die Netzversorgung zum einen ein konstanter

Energiefluss und zum anderen eine Reduktion der Energiespitzen. Die Auslegung der Anlage orientiert sich damit nicht mehr an der Leistungsspitze, sondern am Mittelwert der Durchschnittsleistung. Somit kann der elektrische Aufbau der Anlage kompakter, leichter und ressourcenschonender dimensioniert werden sowohl im Schaltschrank als auch im Netzanschluss.

Sollte vor Ort ein DC-Netz zur Verfügung stehen, kann der Zwischenkreis über einen DC-DC-Wandler an externe DC-Versorgungsnetze bidirektional angebunden werden. Das kann z. B. eine Batterie oder ein DC-Netz mit direkter Einspeisung von regenerativen Quellen sein.

Die Energie im Speicherkondensator dient dabei der Anlage als unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV). Damit werden die Antriebe, die Motorbremsen und die 24-V-Ebene (SPS und Sicherheitskreise) versorgt. Stromausfälle führen nicht mehr zu Anlagendefekten, beschädigten Produkten oder langwierigem Wiederanlauf. Besonders in Regionen mit häufigen Stromausfällen reduzieren sich deutlich die Folgekosten.

Das Versorgungsmodul misst Leistungsdaten und stellt Energiezählerwerte zur Verfügung. Diese können in ISO 50001-Energiemanagementsystemen eingebunden werden.



Mehrachssystem
MOVIDRIVE® modular,
verbunden mit intelligent
verschalteten Kondensator-
speichern und Zwischenkreis-
kopplung

Ressourceneffiziente Produkte

Die Antriebseinheit MOVIMOT® advanced bietet eine einfache Umrüstung von IE3 auf IE5 dank einheitlichem Gehäusekonzept, Getriebekompatibilität und elektrischen Schnittstellen.

Die Antriebseinheit MOVIMOT® advanced ist eines von einer Vielzahl von Produkten aus dem modularen Automatisierungsbaukasten



MOVI-C®. MOVIMOT® advanced kombiniert einen Motor mit einem Frequenzumrichter zu einer dezentralen Antriebseinheit. Als solche lässt sie sich flexibel mit allen Standardgetrieben von SEW-EURODRIVE kombinieren und ermöglicht jede gewünschte Einbausituation – ob direkt auf der Welle oder unter dem Förderer.

Die Integration des neuen Synchronmotors DR2C.. macht MOVIMOT® advanced zu einer hocheffizienten IE5-Antriebseinheit. Dieser neue Motor ist hoch überlastbar und gleichzeitig platzsparend. Somit bietet SEW-EURODRIVE vom DRN..-Motor in IE3 über den DRU..-Motor in IE4 bis hin zum hocheffizienten DR2C..-Motor in IE5 für alle Anforderungen an Energie-Effizienz die passende Lösung.

Die neuen IE5-Synchronmotoren der Baureihe DR2C.. von SEW-EURODRIVE senken den Energieverbrauch enorm. Betreiber können ihren Energiebedarf um 30 Prozent oder sogar mehr reduzieren.

Mobile Fördertechnik ermöglicht ressourcenschonende Logistik

Unsere Lösungen für mobile Fördertechnik MOVITRANS® line und MOVITRANS® spot bieten auch für längere Strecken vollkommen neue Möglichkeiten zur Bewältigung von intralogistischen Transportaufgaben. Basierend auf dem Prinzip der induktiven Energieversorgung erfolgt die Energieübertragung kontaktlos über einen Luftspalt. Dieser Transfer ist leise, verschleißfrei und wartungsarm.

Bei MOVITRANS® line wird dazu ein Linienleiter entlang der zuvor geplanten Strecke verlegt. Das Streckenlayout ist komplett frei projektierbar sowie flexibel an neue Gegebenheiten anpassbar. Das ebenso aufwendige wie kostenintensive Verlegen von Schleif- und Schlepplleitungen oder sonstigen starren Bodeninstallationen ist nicht mehr nötig.

Alternativ gibt es mit MOVITRANS® spot die Option einer punktuellen Energieübertragung für noch mehr Spitzenleistung. Diese Option funktioniert völlig unabhängig von festen Strecken oder Linienleitern und kann sich komplett autonom und frei im Raum bewegen.

Das dabei verwendete Magnetfeld ist mit einer einzigartigen Sicherheitsfunktion für eine verlässliche Abschaltung ausgestattet. Das ermöglicht den Einsatz der Technologie nicht nur im industriellen Umfeld, sondern auch in urbanen Anwendungen, z. B. in Form einer kleinen Bahn, die Parkbesucher emissionsarm von A nach B bringt.

Unten:
Komponenten aus
Lösung für mobile
Fördertechnik
MOVITRANS®





MOVITRANS® mit weniger Material und Energie für mehr Nachhaltigkeit

Die einfache Integration in bestehende Systeme, die deutlich geringere Instandhaltung gegenüber konventionellen Lösungen mit fixen Bodeninstallationen, ein geringerer Materialverbrauch und die Verwendung neuester Bauteiltechnologien schonen Ressourcen und ermöglichen eine höhere Energie-Effizienz. Zu dieser trägt auch die Lösung MOVI-DPS® (Drive Power Solution) bei. Bestehend aus verschiedenen Komponenten und kombinierbar mit den beiden MOVITRANS®-Lösungen ermöglicht MOVI-DPS® ein intelligentes Leistungs- und Energiemanagement in mobilen und stationären Applikationen. Zum Beispiel kann sich die Anschlussleistung von Regalbediengeräten mit dieser intelligenten Antriebslösung um bis zu 80 % senken.

Einen weiteren wichtigen Beitrag für ein modernes Energiemanagement bietet unser Leistungs- und Energiemanagementsystem Power and Energy Solutions. Es dient vor allem der energieschonenden und kostensparenden Reduktion von Spitzenlasten. In Kombination mit MOVITRANS® und Power and Energy Solutions ist auch die Vision einer sogenannten „aktiven Fabrik“ darstellbar. Diese würde, ähnlich wie aktive Wohnhäuser nicht nur Energie verbrauchen, sondern auch über die von ihnen genutzten Flächen Energie erzeugen.

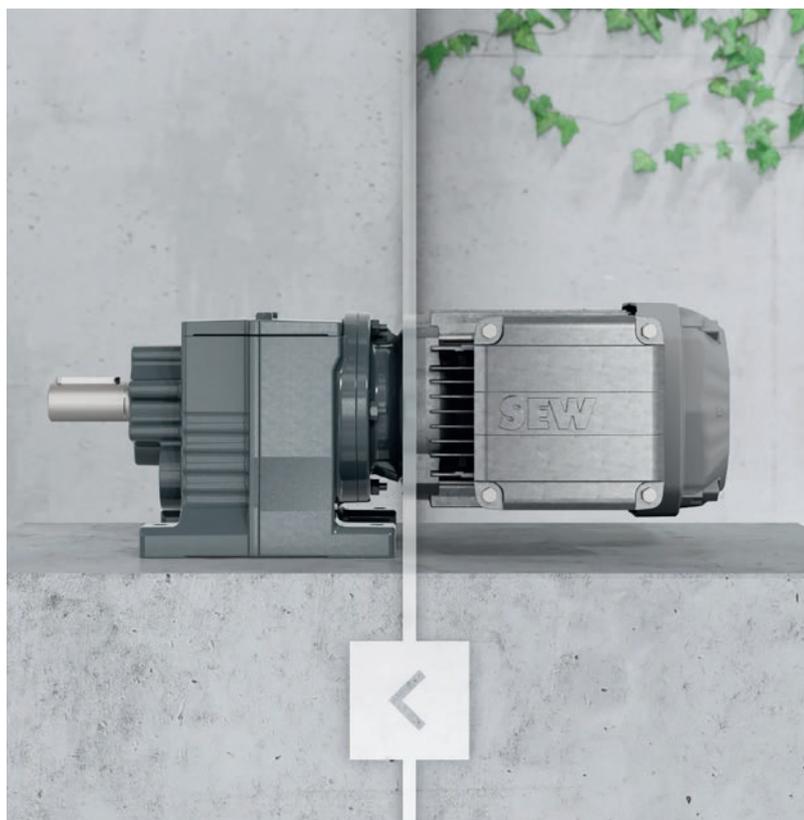


ECO2 – Ohne Lack. Glänzend für die Umwelt.

Die Idee für ECO2 beruht auf der beschichtungs-freien Konzeption von sehr kleinen Antrieben aus früheren Jahren. Diese Antriebe bestehen größtenteils aus Aluminium und haben sich in einfachen Umgebungsbedingungen bewährt. Mit der ECO2-Initiative wurde das Projekt auf das Getriebemotoren-Portfolio mit Aluminium angewendet und wird seitdem stetig erweitert.

Weniger Umweltbelastung und weniger Kosten.

Diese beschichtungs-freien Antriebe setzen neue Maßstäbe in Bezug auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Durch den Verzicht auf den energieintensiven Lackierprozess und die da-



Links:
Anwendungsbeispiel
Gästebahn
Europapark Rust

mit verbundene Einsparung von Rohstoffen wie Lacken und Lösungsmitteln tragen diese Antriebe zur Verbesserung der Umweltbilanz bei. Die metallischen Oberflächen der ECO2-Getriebemotoren bestehen überwiegend aus Aluminium, das unter normalen Bedingungen nicht korrosionsanfällig ist. Es bildet in Verbindung mit Sauerstoff eine dünne Schutzschicht.

Das Kürzel ECO2 steht dabei für den doppelten Vorteil im Sinne der Nachhaltigkeit: ECO2 ist ECO Logical und ECO Nomical, also ökologisch und ökonomisch besser. Am Ende ihres Lebenszyklus lassen sich nicht beschichtete Bauteile leichter dem Kreislauf zuführen.

Nicht zuletzt können wir durch den Wegfall der Lackierung auch eine deutliche Kostenersparnis erzielen, die wir direkt an unsere Kunden weitergeben.

Unterstützung bei der Umstellung auf lackfreie Ausführung.

Um die Vorteile der ECO2-Ausführung voll auszuschöpfen, bietet SEW-EURODRIVE von der Bestellung bis zur Instandhaltung den passenden Prozess für jede Anforderung.

ECO2 als weltweiter Standard.

SEW-EURODRIVE stellt seit 2024 weltweit den Herstellprozess seiner Getriebemotoren auf die lackfreie ECO2-Ausführung um. Dies gilt für alle im ECO2-Portfolio enthaltenen Getriebemotoren, die sich am Einsatzort innerhalb von Gebäuden befinden und keiner Feuchtigkeit ausgesetzt sind.

Ressourceneffiziente Produkte

Ganzheitlich nachhaltiges Servicekonzept und hohe Wartungsfreundlichkeit

Im Sinne unserer DNA hat SEW-EURODRIVE seine Produkte schon immer möglichst wartungs- und reparaturfreundlich gestaltet. So können unsere Getriebe und Getriebemotoren zerstörungsfrei demontiert und nach Austausch defekter und verschlissener Teile wieder montiert werden. Dazu sind sämtliche Einzelteile über Jahrzehnte hinweg weltweit verfügbar. So verlängern wir die Lebensdauer bestehender Produkte und Lösungen und vermeiden den Einsatz unnötiger Ressourcen.

Die konsequente Fortsetzung dieses Gedankens ist unser Life Cycle Service. Dahinter verbirgt sich die Idee eines ganzheitlich durchdachten und umfassenden Servicekreislaufs entlang des kompletten Anlagenlebenszyklus während des Produktlebens beim Kunden.

1

Orientierung durch persönliche Beratung, z. B. zu Trends und Zukunftsthemen, Applikations- und Branchenwissen sowie Regularien und Vorschriften

2

Planung und Engineering z. B. durch Konzepterstellung, Variantenmanagement und eine Energieberatung

3

Beschaffung und Lieferung, z. B. mit elektronischem Datenaustausch, Lieferservice und elektronischem Lieferavis

4

Installation und Inbetriebnahme inklusive Beratung zur Installation, Programmierung der Applikation

5

Nutzung bei der Kundschaft, z. B. mit der Produktbegleitung über Remote-Service, Reparatur, Service und Wartung, Ersatzteil-Service sowie mit Energie-Effizienz-Tools

6

Modernisierung über Retrofit

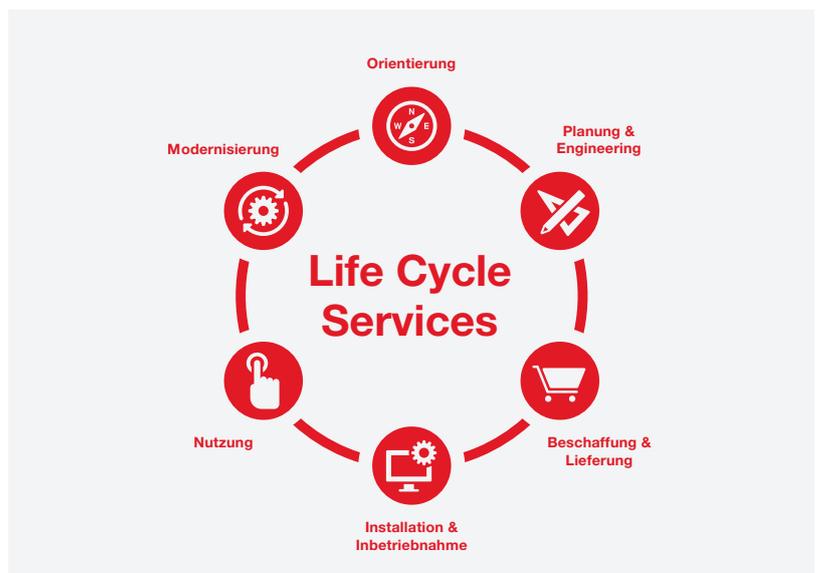


Inspektion und Wartung, Thermografie

Mit diesem Service aus einer Hand über eine feste Kontaktperson können sich unsere Kundinnen und Kunden sicher sein, dass Sie die bestmögliche Expertise und Beratung zu ihrer Antriebstechnik erhalten.

Beispielhaft wartungsfreundliche Verbindung von Getriebe und Motor

Ein gutes Beispiel für die Wartungsfreundlichkeit unserer Lösungen ist die Verbindung von Getriebe und Motor bei all unseren Standard-Getriebemotoren. Sie erfolgt über eine Ritzelwelle mit Passfeder und einem aufgesteckten Ritzel mit einer entsprechenden Nut. Im Gegensatz zu fest verpressten Ritzeln ist diese Verbindung zerstörungsfrei demontierbar. Notwendige Reparaturen lassen sich direkt bei Kunden vor Ort oder in einem unserer Service Center durchführen.



Wir sorgen dafür, dass unsere Kunden genau die Lösung bekommen, die sie wirklich brauchen – wir produzieren auf den Punkt und marktgerecht.



So nachhaltig sind unsere Life Cycle Services



Durch die persönliche Beratung und die gemeinsame Planung von maßgeschneiderten Antriebs- und Automatisierungslösungen sorgen wir dafür, dass unsere Kunden immer genau die Lösung bekommen, die sie wirklich brauchen – wir produzieren also immer auf den Punkt und marktgerecht.



Mit einer stetig fortschreitenden Digitalisierung der Lieferkette verbrauchen wir immer weniger Papier und schaffen gleichzeitig maximale Transparenz.



Mit einer Inhousevorabprüfung und der Unterstützung bei der Inbetriebnahme sorgen wir dafür, dass unsere Getriebemotoren vom ersten Moment an möglichst reibungslos sowie effizient laufen.



Mit unseren Remote Services können wir durch vorausschauende Instandhaltung den Reparaturaufwand sowie die damit verbundene Produktion von Ersatzteilen senken.



Mit einer technisch wie qualitativ hochwertigen, maßgeschneiderten und breitgefächerten Ersatzteilproduktion sorgen wir mit maximaler Flexibilität für möglichst geringe, auch energetisch kostspielige Stillstandszeiten und verlängern die Lebensdauer unserer Komponenten ebenso sicher wie zuverlässig.



Mit der Bereitstellung unserer Pick-Up Box für mechanische Antriebskomponenten optimieren wir im Rahmen unseres Hol- und Bring-Service den logistischen Aufwand.



Durch unser Retrofit-Modernisierungskonzept bleibt jede Anlage immer auf dem neuesten und energetisch bestmöglichen Stand.



Unsere 800 Vertriebs- und Service-Experten sind mit über 30 Serviceleistungen an 33 Standorten immer direkt und schnell vor Ort – damit reduzieren wir auch den Energie- und Ressourcenverbrauch für die Anfahrtswege.

Mit fachspezifischer Energieberatung Anlagen energie-effizienter gestalten

Die Neuentwicklung unserer DR2C...-Motorenbaureihe ist alles andere als Zufall. Vielmehr verfolgen wir mit effiDRIVE® ein seit vielen Jahren bei unseren Kunden bewährtes Konzept zur Einsparung von Energie und damit auch von CO₂. Ein wesentlicher Teil von effiDRIVE® sowie auch unserer Life Cycle Services ist eine Energieberatung zur Optimierung der Energie-Effizienz der Anlagen bei unseren Kunden.

Idealerweise beruht die Optimierung des Energieverbrauchs bei unseren Kunden auf einer direkten Beratung vor Ort durch unsere Spezialisten. Gemeinsam mit den zuständigen Ansprechpartnern analysieren diese die Anlage und erkennen energiesparende Faktoren. Mit dieser ganzheitlichen Analyse gewährleisten wir eine energie-effiziente Lösung – hierfür gilt es nicht nur eine Komponente, sondern den gesamten Prozess zu betrachten. Dabei begleiten wir unsere Kunden von der Grundberatung über die Datenerfassung und Energie-Effizienzanalyse bis hin zur Erfolgskontrolle.

Drei aufeinander aufbauende Module sorgen für gezielte Methodik

Am Anfang unserer Energieberatung steht eine Grundberatung. Bei dieser vermitteln wir Basiswissen rund um modernes Energiemanagement sowie wesentliche Grundzüge zur Einsparung von Energie in der Antriebs- und Automatisierungstechnik. Anhand von praxisorientierten Beispielkalkulationen und Referenzprojekten lassen sich konkrete Einsparpotenziale erkennen. Des Weiteren erläutern wir alle wesentlichen normativen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

Die Datenerfassung erfolgt entweder durch SEW-EURODRIVE-Kunden mit standardisierten und anwendungsspezifischen Abfrageformularen oder durch Fachkräfte von SEW-EURODRIVE. In letzterem Fall ist diese Leistung skalierbar und enthält je nach Kundenwunsch die drei Schritte einer optionalen Leistungsmessung, einer Identifizierung zusätzlicher Energie-Einsparpotenziale sowie eine Empfehlung zur Priorisierung der Maßnahmen.

In der abschließenden Energie-Effizienzanalyse wird auf Basis eines zu erarbeitenden Optimierungskonzepts das exakte Einsparpotenzial und die Höhe der Investitionen festgelegt sowie die Wirtschaftlichkeit berechnet. Die Beratungsergebnisse sind in einem Energiereport umfassend dokumentiert; dies dient auch als Grundlage zur Auswahl der passenden Antriebstechnik.

Nachhaltige Produktentwicklung

Von Anfang an durchgängig nachhaltig:
unsere eigene Ökodesign-Richtlinie

Den Grundstein bei SEW-EURODRIVE legt die sogenannte „Eco-Design Guideline“, kurz „EcoDG“, die sich maßgeblich an der neuen EU Ökodesign-Verordnung „Ecodesign for Sustainable Products Regulation (ESPR)“ (EC, 2024) orientiert. In dieser werden die internen und externen Anforderungen aufbereitet und mit Best-Practice-Beispielen als Ideen Anregung flankiert. Durch eine gesteigerte Energie-Effizienz und Kreislauffähigkeit der Lösungen von SEW-EURODRIVE sollen folgende negative Auswirkungen kontinuierlich reduziert werden:

1. negative Umweltauswirkungen und Ressourcenverbrauch,
2. der Ausstoß von Treibhausgasemissionen, und
3. die Abhängigkeit von Lieferanten, speziell bei der Beschaffung kritischer Rohstoffe.

Neues Kapitel in der Produktentwicklung

Mit dieser nachhaltigen Produktkonzeption wollen wir ein komplett neues Kapitel in der Produktentwicklung aufschlagen. Aufgrund des seit jeher bestehenden Qualitätsanspruchs an Nachhaltigkeit ist bei uns bereits viel Know-how vorhanden. Mit unserer internen Eco-Design Guideline bündeln wir dieses Wissen und unsere Erfahrungen und stellen sie unseren Produktentwicklern und Produkt-



[Kurzvideo:
Eco-Design-Guidelines](#)

entwicklerinnen als konkrete Design-Empfehlungen zur Verfügung. Dadurch entsteht ein neues, erweitertes System zur Produktqualifizierung, das in Zukunft ein wesentlicher Maßstab für die Produktentwicklung im Rahmen des Produktentstehungsprozesses (PEP) bei SEW-EURODRIVE sein wird. Als Nachweisdokument wird ein sog. Eco-Passport erstellt, der wesentliche Kennzahlen im Kontext der Produktnachhaltigkeit und Kreislauffähigkeit beinhaltet und einen internen Benchmark mit Vorgängerprodukten ermöglicht.

Interne Schulungen zum Thema Eco-Design

Um unsere Mitarbeitenden aus der Entwicklung mit den neuen Ökodesign-Vorgaben vertraut zu machen haben wir eine umfangreiche Inhouse-Schulung entwickelt, die bereits mehr als 100 Mitarbeitenden durchlaufen haben. Eco-Design wird dadurch step by step zur gelebten Praxis bei SEW-EURODRIVE.

Eco-Design am Beispiel Synchronmotor DR2C..

DR2C..-Motoren zeichnen sich durch eine hohe Energie-Effizienz (Wirkungsgradklasse IE5) bei verhältnismäßig kleiner Bauweise aus. Möglich wird dies durch permanentmagneterregte Rotoren. Da hierbei Seltene Erden zum Einsatz kommen, die gemäß dem Critical Raw Materials Act der EU als Rohstoffe mit dem höchsten Versorgungsrisiko eingestuft werden, wurden die Rotoren so gestaltet, dass die entsprechenden Seltene-Erden-Magnete im End-of-Use verfahrenstechnisch gelöst und in hochwertige Kreisläufe überführt werden können. (Weitere Informationen zum Thema „Kreislaufwirtschaft“ vgl. Seite 66 – 69. Weitere Informationen zum Synchronmotor DR2C.., vgl.: Seite 74)

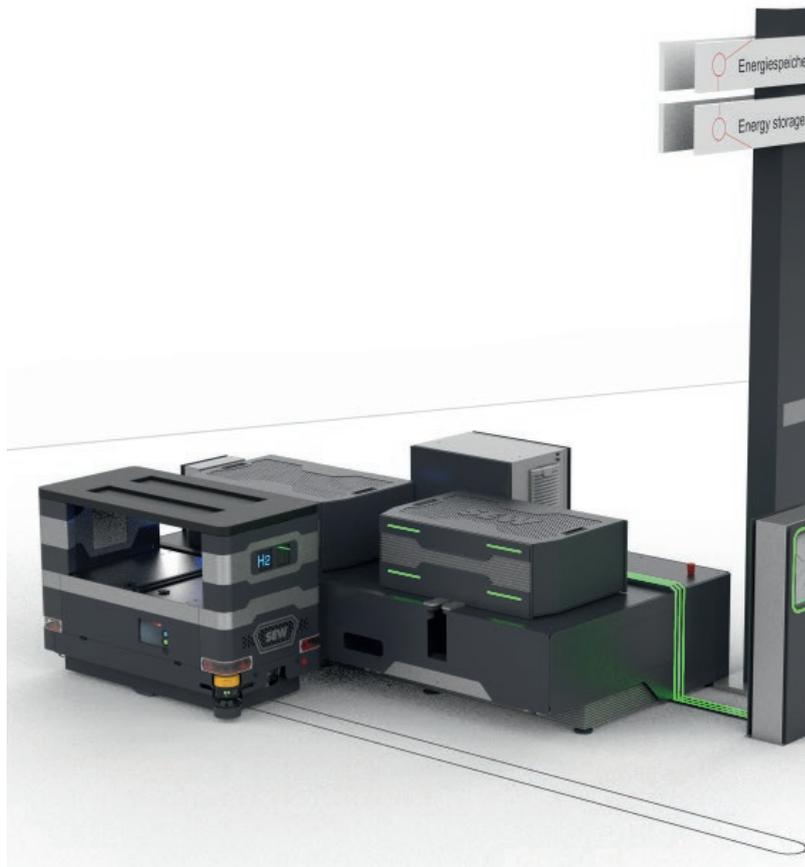
Eco-Design-Kriterien entlang des Produktlebenszyklus gemäß ESPR





Konzeptstudie für fahrerloses und hoch energie-effizientes Transportsystem

Für eine nachhaltige Produktbilanz spielt auch der Transport der Produkte eine wichtige Rolle. Mit einer im Rahmen der HANNOVER MESSE 2023 präsentierten Konzeptstudie für fahrerlose Transportsysteme (FTS) haben wir hier einen wichtigen Schritt nach vorn getan.



Die Besonderheit der FTS-Konzeptstudie liegt in der Flexibilität ihres Antriebs: Die Applikation kann vollautomatisch je nach Bedarf im laufenden Betrieb vom Batterie- in den Brennstoffzellenbetrieb wechseln. Gerade für längere Strecken empfiehlt sich dabei der Betrieb mit Brennstoffzellen, deren Ausgangsstoff im Falle unserer FTS grünes Methanol ist.

Ob mit Batterie oder mit Brennstoffzelle betrieben, beide Energiemodule sorgen für einen klimaschonenden Antrieb. Mit der bewährten MOVITRANS®-Technologie lässt sich diese Energie berührungslos und damit besonders effizient in die Energiespeicher des FTS übertragen. Zur Energiespeicherung kommen besonders robuste Doppelschichtkondensatoren zum Einsatz. Diese lassen sich nahezu beliebig oft laden und wieder entladen.

Mehr Energie-Effizienz durch Virtualisierung und Digitalisierung

Die ständig wachsenden Möglichkeiten virtueller Simulationen und digitaler Modelle können auch entscheidend dazu beitragen, in der Produktentwicklung Energie zu sparen bzw. durch die Beobachtung der tatsächlichen Produktnutzung wertvolle Erkenntnisse für eine gezieltere Produktentwicklung zu gewinnen.

Generell betrachtet, ermöglichen vorgelagerte Simulationen bei Entwicklungsprojekten einen früheren Erkenntnisgewinn. Die Anzahl von Versuchen anhand von extra dafür konstruierten Modellen oder Prototypen wird deutlich reduziert und ermöglicht ein hohes Einsparpotenzial an Ressourcen.

Ein konkretes Beispiel ist die virtuelle Simulation von Ölströmungen, durch die sich Versuche im TestCenter vermeiden lassen. Durch weniger Prüflinge und Versuche wird weniger Material und weniger CO₂ verbraucht.

Zudem können Simulationen die notwendigen Analysen unterstützen, um das Potenzial von Verlustleistungsreduktionen zu ermitteln. Dies führt im Betrieb zu höheren Wirkungsgraden und somit zu einem deutlich niedrigeren Stromverbrauch. Auch hier ist die Simulation von Ölströmungen ein gutes Beispiel. Die Ölstands-optimierungen zeigen das Potenzial auch während des Betriebs.

Verkürzung der Prüflaufzeit bei XS.e

In einem weiteren Projekt haben wir die Prüfzeit für montierte Einheiten der XS.e-Baureihe verkürzt. Konkret bestand die Verkürzung darin, bereits nach 15 Minuten festzustellen, ob der Temperaturfühler dem ungefähr prognostizierten Verlauf entspricht. Im Rahmen dieses Projekts konnte so die Gesamtprüfdauer je Einheit von 2 Stunden (je eine Stunde Links- und Rechtslauf) auf 30 Minuten reduziert werden, was einer jährlichen Gesamtersparnis von ca. 4500 Stunden entspricht.

Dieses Modell wollen wir auf sämtliche Monogehäuse sowie weitere Baugrößen ausweiten.

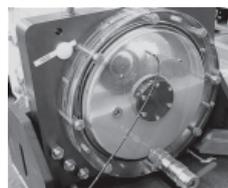


Abb. 1
Realität im TestCenter



Abb. 2
Digitale Simulation
Vorgelagerte Simulationen bei Entwicklungsprojekten bieten große Chancen durch einen früheren Erkenntnisgewinn, Senkung von Kosten und einer Reduktion der Anzahl von Versuchen.

Digitale Produkte und Dienstleistungen

Mit Condition-Monitoring und DriveRadar® heute wissen, was morgen passiert.

Nachhaltigkeit durch intelligente Instandhaltung: Wie unsere Kunden durch Condition-Monitoring Ressourcen schonen und Effizienz steigern. Als mittelständischer Maschinenbauer unterstützen wir unsere Kunden mit modernster Technologie, um Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen. Mit unserem Condition-Monitoring-System DriveRadar® helfen wir Unternehmen, ihre Instandhaltung effizienter, planbarer und ressourcenschonender zu gestalten.

Vorausschauende Wartung für mehr Nachhaltigkeit

Durch kontinuierliche Datenerfassung und -analyse schaffen wir für unsere Kunden die Basis für ein präzises Condition-Monitoring. Sensoren messen kritische Parameter wie Temperatur, Drehzahl, Ölfüllstand und das Schwingungsverhalten ihrer Getriebe. Diese Daten fließen in unsere sichere Cloud-Plattform, wo sie ausgewertet werden.

Effiziente Ressourcennutzung durch smarte Prognosen

Die gesammelten Daten ermöglichen es unseren Kunden, den Wartungsbedarf ihrer Maschinen präzise vorherzusagen. Dadurch lassen sich Stillstandszeiten minimieren und teure Notfalleinsätze vermeiden. Gezielte Wartungsmaßnahmen verlängern die Lebensdauer der Maschinenkomponenten und reduzieren den Ressourcenverbrauch erheblich.

Automatisierte Prozesse für mehr Umweltschutz

Automatisierte Systeme zur Datenerfassung, -bewertung und -analyse unterstützen unsere Kunden bei der Optimierung ihrer Prozesse. Sie können wertvolle Ressourcen wie Öl und Ersatzteile effizient verwalten. Mit unseren individuell anpassbaren Cloud-Lösungen sichern wir einen aufwandsarmen Erkenntnisgewinn für zielgerichtete Maßnahmen.

DriveRadar®: Nachhaltigkeit im Praxiseinsatz

Ein erfolgreiches Beispiel ist der Einsatz unseres DriveRadar®-Systems bei einem führenden Hersteller von EPDM-Abdichtungsprodukten. Dort überwachen Sensoren in Echtzeit kritische Maschinenparameter wie:

- + Öltemperatur und -füllstand
- + Umgebungstemperatur
- + Drehmoment und Drehzahl
- + Schwingungsverhalten von Wälzlagern und Verzahnungen

Durch den geplanten Austausch von Bauteilen und die gezielte Ersatzteilbevorratung kann unser Kunde seinen Materialverbrauch senken und unnötige Logistik vermeiden. Die Verlängerung der Ölwechselintervalle dank nutzungsabhängiger Analysen spart ihm weitere Ressourcen.

Zuverlässige Prognosen und ressourcenschonende Wartung

Anhand eines Ampelsystems in unserer DriveRadar® IoT Suite werden potenzielle Probleme frühzeitig erkannt und visualisiert. Die präzise Datenanalyse liefert unseren Kunden vollautomatisierte und konkrete Aussagen zum Maschinenzustand, ermöglicht Restlebensdauer-Prognosen und hilft, Wartungsintervalle optimal zu planen. So wird Instandhaltung effizient.

Unser Beitrag zur Ressourcenschonung

Mit diesen Lösungen vereinen wir technologische Exzellenz und ökologische Verantwortung – für eine nachhaltige Zukunft im Maschinenbau.

Softwaremodule MOVIKIT®: Parametrieren statt Programmieren

Eine weitere Anwendung der auch im Rahmen von Condition-Monitoring gesammelten Betriebsdaten ist die Vorkonfiguration von Antriebslösungen für eine vereinfachte Inbetriebnahme. Die von uns vorgefertigten Softwaremodule MOVIKIT® erleichtern die dazu notwendige Konfiguration. Diese wird innerhalb des Engineering Tools MOVISUITE® über eine nutzerfreundliche und grafisch optimierte Oberfläche durch die Eingabe einzelner Parameter stark vereinfacht, wobei ein großer Teil der Softwaremodule durch einfaches Parametrieren in Betrieb genommen werden kann. Das Spektrum von MOVIKIT® reicht dabei von einfachen Antriebsfunktionen wie z. B. einer Drehzahlregelung oder einer Positionierung bis hin zu komplexen Bewegungsabläufen und Motion-Control-Funktionen. Falls für die Anwendung erforderlich, lassen sich die Softwaremodule MOVIKIT® auch weiterhin frei programmieren.

In diesem Kontext sind die Softwaremodule der Kategorie „PowerAndEnergySolutions“ hervorzuheben. Diese sorgen für ein intelligentes Energiemanagement sowie einen sinn-

↓
DriveRadar® IG





vollen Einsatz der Energie während der Reku-
perationsphase. Das Ergebnis: Weniger
Stromspitzen, Komponenten im Gesamtsystem
und mehr Energie-Einsparung. Die MOVIKIT®-
Lösungen dieser Kategorie wurden von der
Fachpresse ausgezeichnet.

Industrie 4.0 für mehr Flexibilität und Dezentralisierung in der Produktion

Cloud-Lösungen für einen dezentralen Zugriff
auf Softwarelösungen (Internet der Dienste),
eine Vernetzung einzelner Maschinen und Sys-
teme mit dem Internet, auch bekannt unter dem
Begriff „Internet of Things“, sowie eine Vernet-
zung dieser Maschinen untereinander als Teil
eines Cyber-physical-Systems: Mit diesen The-
men der Industrie 4.0 beschäftigt sich auch
SEW-EURODRIVE im Rahmen einer Smart
Factory. Diese Cyber-physical-Systeme können
dezentral auf Grundlage digitaler Informationen
Entscheidungen treffen und sind damit per-
spektivisch lernfähig. Sie sind von der Montage
über Logistik- und Montageassistenten bis hin
zu Logistik und Handling über die komplette
Produktionskette hinweg einsetzbar.

Das grundsätzliche Ziel der im Rahmen von
Industrie 4.0 entwickelten Smart Factory ist es,
die perfekte Symbiose von Mensch und Tech-
nik bzw. von Mensch und Maschine zu schaffen
und somit die einzelnen Mitarbeitenden zu ent-
lasten sowie Prozesse zu optimieren. Das kann
z. B. die Fehlerquote und damit auch den Waren-
ausschuss reduzieren. Ein weiteres Beispiel ist
ein mobiler Montageassistent, der sämtliche
Informationen zu einem Arbeitsauftrag enthält
sowie dem Monteur Sonderbauformen oder
Kundenwünsche gezielt mitteilen kann.



Fahrerlose Transport-
systeme



Augmented Reality für smarte Auftragssteuerung

Digitalisierung im Sinne der Industrie 4.0 be-
deutet auch, die Wahrnehmung des einzelnen
Menschen und Mitarbeitenden durch den Ein-
satz von Augmented Reality zu erweitern.
Hierzu gehört z. B. die Unterstützung eines
Produktionsprozesses über einen smarten
Auftrag. In dieser Maske sind sämtliche Inhalte
zur Montage, Fertigung und Logistik eines Pro-
dukts enthalten. Mit dem smarten Auftrag lässt
sich z. B. auf einen Blick die Verfügbarkeit der
Maschinen für den nächsten Schritt feststellen.
Über eine Machine-to-Machine-Kommunikation
kann der smarte Auftrag auch die Anlagen und
Systeme zur Auftragserfüllung untereinander
koordinieren und kombinieren.

Weitere Optionen bzw. Konzepte im Rahmen
der Augmented Reality sind die smarte Arbeit,
bei der Mitarbeitende z. B. durch Gestensteue-
rung bei der Montage ergonomisch unterstützt
und damit körperlich entlastet werden.
Diese Assistenzsysteme sind je nach Wunsch
und Aufgabenstellungen anforderbar und
erhöhen auf Dauer vor allem die Konzentrations-
fähigkeit.

Ein smarter Dirigent kann zudem die detaillierte
Planung der täglichen Produktionssequenzen
begleiten. Mit einer vorausschauenden Auf-
tragssimulation lassen sich die zur Verfügung
stehenden Ressourcen bestmöglich sowie
flexibel und ergebnisorientiert nutzen.
So kann mittel- bis langfristig auch der Energie-
verbrauch gesenkt werden.

**Ob Smart Factory, Industrie 4.0
oder Mensch-Maschine-Interaktion:
Oberste Priorität bei der
Digitalisierung unserer
Fertigungsprozesse ist immer,
den Menschen und Mitarbeitenden
in den Mittelpunkt zu stellen.**

Digitale Produkte und Dienstleistungen

Digitale Dokumentation – rechtssichere Dokumentensteuerung hilft dem Kunden und der Umwelt

Weg vom Papier, hin zu einer rechtssicheren und kundenorientierten Dokumentensteuerung: Dieser Aufgabe hat sich bei SEW-EURODRIVE die Abteilung International Services Technical Communication (IST) angenommen.

Die Kunden kannten bisher folgendes Vorgehen: Bei einer Bestellung von 100 gleichen Antrieben (z. B. ATEX-Getriebemotoren) kamen im ungünstigsten Fall 100 Pakete mit jeweils mehreren Bedienungsanleitungen (Motor, Getriebe, Zubehör) bis hin zu DVDs in die Verpackung. Doch nicht nur 99 von 100 Dokumentenpaketen landeten üblicherweise im Müll, sondern auch die DVDs, weil moderne Laptops kein Laufwerk mehr haben. Schon vor der aktuellen Nachhaltigkeitskampagne machte man sich daher im Bereich IST im Auftrag der Geschäftsführung Gedanken um eine ebenso zukunfts- und kundenorientierte wie rechtssichere Lösung.

Ein extrem herausforderndes Projekt, denn es sind nicht nur die weltweit sehr unterschiedlichen gesetzlichen Anforderungen zu berücksichtigen. Notwendig ist auch die Auslotung der technischen Möglichkeiten, wie man bisher gedruckte Dokumentationen und Informationen über Online-Kanäle zu Verfügung stellen kann. Aus diesem Grund hat IST einen dreistufigen Maßnahmenplan aufgestellt und umgesetzt, der alle Aspekte berücksichtigt.



Stapelweise weniger Papier durch reduzierte Liefermenge, auf den Anwendungszweck optimierte Betriebsanleitungen sowie digitale Dokumentation.

„Es geht nicht darum, einfach nur Papier zu reduzieren oder dem Kunden etwas wegzunehmen. Wir wollen auch die Zugänglichkeit optimieren und dem Kunden über eine moderne und vor allem konsolidierte Dokumentensteuerung einen echten Mehrwert bieten.“

Marc Kögel, Leiter ISTS
(Innovation Services Technical Communication/Standardization)

60%

weniger Doku-Positionen bei Getriebemotoren mit funktionaler Sicherheit (Beispiel).

40%

weniger Doku-Positionen bei ATEX-Getriebemotoren.

0%

Kunststoff durch den Wegfall von DVDs und Hüllen.

70%

weniger Papier durch die Umstellung auf die reduzierten Betriebsanleitungen.

Maßnahme 1: Reduzieren

Zunächst muss die erforderliche Mindeststückzahl der Druckbeilage verringert und dabei auch der Anteil an Zusatzexemplaren eingeschränkt werden. Um die rechtlichen Möglichkeiten auszuloten, wurde ein Fachanwalt für technische Kommunikation hinzugezogen.

In der Auftragsabwicklung wurde je nach Order und Optionen die spezifische Mindestmenge an Papierdokumentationen festgelegt. Dabei spielt auch die bereitzustellende Pflichtsprache eine wesentliche Rolle. Denn hier ist nicht immer der Lieferort, sondern vielmehr der spätere Einsatzort entscheidend. Benötigen Kunden mehr als diese Mindeststückzahl, müssen sie dies zukünftig bei ihrer Bestellung mit angeben. Entsprechende Hinweise wurden in der Auftragsabwicklung implementiert.

Maßnahme 2: Abschaffen

Mit dem Verzicht auf die DVDs und ihre Hüllen entfällt zukünftig auch jede Menge Kunststoff. „Der Zugriff auf einen Großteil der betreffenden Informationen soll dann über den Online-Support erfolgen. Weitere Möglichkeiten zur Papierreduktion wird zukünftig die Maschinenverordnung bieten,“ erklärt Marc Kögel und macht aber deutlich, dass ein Mindestmaß an Informationen bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung noch in Papierform mitzuliefern ist. Eine Optimierung der Dokumente selbst und der Informationsbereitstellung insgesamt ist unumgänglich, um für die Zukunft gerüstet zu sein.



Anpassung der Dokumentensteuerung an die Maschinenverordnung.

Gestartet wurden zwischenzeitlich die Umsetzungen zur weiteren Reduzierung der Papierbeilage gemäß Maschinenverordnung, welche eine digitale Lieferung der Nutzerinformation zulässt. Hierzu müssen allerdings eine Reihe von Randbedingungen überprüft und Voraussetzungen zur papierlosen Lieferung erfüllt werden:

- + Ausnahmen der papierlosen Lieferung überprüfen (Länder außerhalb der EU, spezielle Richtlinien)
- + Zugriff auf digitale Informationen „for the lifetime“ sicherstellen.
- + Reproduzierbarkeit beim Kunden sicherstellen.
- + Nachhaltige Bestellbarkeit für den Kunden implementieren.
- + uvm.

Maßnahme 3: Optimieren

Auf Basis der aus den Maßnahmen „Reduzieren“ und „Abschaffen“ gewonnenen Erkenntnisse wurde ein neues, kundenorientiertes Dokumentationskonzept realisiert.

Ein Beispiel ist die rechtsgültige Variante einer konsolidierten und im Schnitt um 74 Prozent reduzierten Betriebsanleitung, die den Lieferumfang zusätzlich verringert. Speziell für Einfachprodukte gibt es zudem auftragsneutrale Betriebsanleitungen im Posterformat.

Die im Printdokument nicht mehr enthaltenen Informationen werden im neuen Produkthandbuch enthalten sein. Dieses ist mit der produktübergreifenden Struktur konsolidiert und wird zusätzlich zur PDF-Kopie via HTML5 im Online Support bereitstehen. Dort wurde eigens eine neue Aufrufmöglichkeit über ein zusätzliches Symbol geschaffen. Das digitale und für mobile Endgeräte optimierte Dokumentenformat HTML5 mit seinen Komfortfunktionen wie „Sprachumschaltung“ oder „Freitextsuche“ hilft, tiefere Informationen und damit umfangreiches Produktwissen schneller und zielgenauer aufzufinden.



Udo Marmann, Marktmanagement Eurodrive Germany

„Mit unserer neuen einheitlichen Dokumentenstruktur bieten wir dem Anwender eine zielgerichtete Informationsbereitstellung. Kombiniert mit digitaler Vernetzung und Visualisierung lässt sich gleichzeitig die Anzahl der produktbegleitenden Dokumente reduzieren. Weniger Druckschriften verursachen weniger Papiermüll, dadurch werden Umwelt und Ressourcen geschont. Über den sukzessiv optimierten Online Support sind Produktinformationen und Dokumente immer in aktueller Form zugänglich.“



Damien Diebolt, Manager Méthodes Brumath

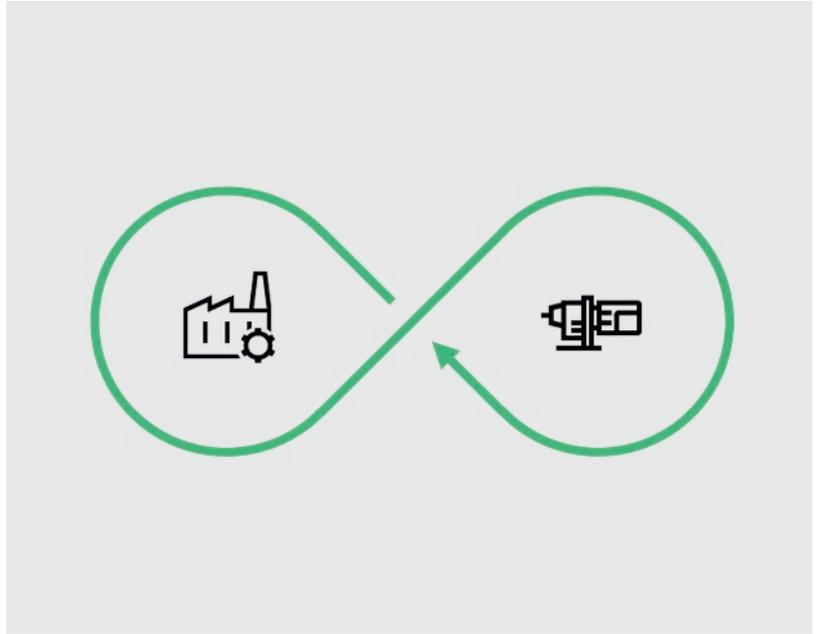
„Die digitale Dokumentation bzw. die erhebliche Reduktion der auf Papier gedruckten Betriebsanleitungen entlastet massiv die Logistik, verkürzt die Durchlaufzeit der Kundenaufträge um Stunden bis im Extremfall um Tage und entlastet in Zukunft auch unsere Digitaldrucker im Werk, die durch die hohe Belastung immer anfälliger wurden. Es ist erfreulich zu sehen, dass unser Unternehmen sich auch auf solchen Gebieten bemüht, vorbildlich zu sein, und dazu beiträgt, unseren Planeten zu schützen.“

Product Carbon Footprint

Wie viel CO₂-Emissionen werden durch eine Antriebslösung von SEW-EURODRIVE erzeugt? Aufgrund unseres modularen Baukastenprinzips ist es unmöglich, diese Frage pauschal zu beantworten, da für unsere Kundinnen und Kunden jede Antriebslösung individuell umgesetzt wird.

Um sich trotzdem bestmöglich diesen individuellen Emissionen anzunähern, arbeiten wir an der Berechnung von Product Carbon Footprints (PCF) unserer Standardprodukte. Dabei werden bei der PCF-Erstellung durch die ISO 14067 die Rahmenbedingungen und Methoden zur Bilanzierung festgelegt. Mit der DIN EN 50598-3 folgen weitere produktspezifische Vorgaben innerhalb der Antriebstechnik. Erste PCF-Berechnungen wurden bereits durchgeführt, wodurch wir wertvolle Erkenntnisse über die CO₂-Hotspots unserer Produkte gewinnen konnten.

Produktübergreifend lässt sich ableiten, dass die Produktnutzung durch unsere Kundinnen und Kunden den größten Einfluss auf den PCF hat. Nach der angewandten Product Category Rule, DIN EN 50598-3, verursacht diese bei den Motoren und Frequenzumrichtern durchweg über 90 % aller produktbezogenen Emissionen. Auch wenn die Berechnungen auf dem spezifischen Nutzungsszenario der DIN EN 50598-3 basieren, machen die Ergebnisse eines deutlich: Bei den langlebigen Produkten von SEW-EURODRIVE wird der Energieverbrauch während der Nutzung stets einen großen Einfluss auf die Gesamtbilanz der CO₂-Emissionen haben. Energie-Effizienz wird somit weiterhin eine wichtige Rolle in der Produktentwicklung von SEW-EURODRIVE spielen.



Zusätzlich konnten potenzielle CO₂-Einsparungen innerhalb der sog. „Cradle-to-Gate“-Systemgrenzen, d. h. bei der Materialbeschaffung und Produktherstellung, aus dieser Bilanzierung abgeleitet werden. So lässt sich besonders durch die Kreislaufführung von Komponenten und gebrauchten Produkten der CO₂-Fußabdruck der Produkte verbessern. SEW-EURODRIVE arbeitet daher bereits in der Entwicklungsphase mit besonderem Fokus an Kreislaufkonzepten (vgl. Kapitel: Kreislaufwirtschaft, Seite 66).

Über **90 %** *

**unserer CO₂-Emissionen entstehen
in der Nutzungsphase bei unseren
Kunden**

* Bei strikter Auslegung der DIN EN 50598-3.

Die normative Berechnungsmethode befindet sich derzeit in Überprüfung. Dieser Teil von EN 50598 legt Grundsätze der Implementierung eines umweltbewussten Produktdesigns, der Ökobilanzierung und der Kommunikation der möglichen Umweltwirkungen von Antriebs- und Motorsystemen für Anwendungen fest.



Liefer- und Rohstoffketten

- + partnerschaftliches Lieferantenmanagement
- + ressourcenschonender Rohstoffbezug









In der Welt zuhause Lokal unterwegs

„Think global – act local.“ Global handeln und dabei möglichst lokal denken sowie liefern und einkaufen: Diese Kombination aus Globalisierung und Lokalisierung zur Glokalisierung ist momentan für Unternehmen ein Weg hin zu einer verbesserten CO₂-Bilanz. Dabei streben viele Unternehmen vor dem Hintergrund der anhaltenden Lieferkettenproblematik auch danach, in Zukunft möglichst flexibel aufgestellt zu sein und eine zu starke Abhängigkeit von einzelnen Ländern oder Regionen zu vermeiden.

Das gilt auch für die Liefer- und Rohstoffketten bei SEW-EURODRIVE. Um unsere Ziele einer möglichst optimierten CO₂-Bilanz zu erreichen, wollen wir auf Basis unseres weltweiten Netzwerks sowohl den Bezug von Rohstoffen wie auch unsere Produkte und Lösungen selbst möglichst nah an unseren Standorten und bei unseren Kunden ansiedeln. So können wir durch kurze Transportwege den CO₂-Ausstoß reduzieren und außerdem bestmöglich auf die damit verbundenen Verpackungen verzichten.

Partnerschaftliches Lieferantenmanagement

Der Einkauf bei SEW-EURODRIVE ist von einem ganzheitlichen Ansatz für mehr Nachhaltigkeit sowie von einem partnerschaftlichen Lieferantenmanagement geprägt. Als Teil einer dynamischen Entwicklung für mehr Umweltbewusstsein und einer insgesamt ressourcenschonenden Lieferkette sind wir ständig bestrebt, unsere Prozesse zu optimieren und immer wieder neue Wege für ein optimales Miteinander mit unseren Lieferanten zu schaffen. Um unsere Standards laufend zu verbessern und auf dem aktuellen Stand zu halten, kooperieren wir auch eng mit zahlreichen Fachverbänden und renommierten Hochschulen.

Zum Erreichen dieser Nachhaltigkeitsziele stehen wir in einem ständigen Austausch mit allen Beteiligten, wie z. B. intern mit sämtlichen Unternehmensbereichen sowie unseren Einkäufern in unseren zahlreichen Niederlassungen, aber auch extern mit unseren Lieferanten.

Dazu berücksichtigen wir auch die Wünsche unserer Kunden, etwa hinsichtlich der Wahl der Materialien und Termingerechtigkeit.

8

Schritte sind in unserem Konzept für den Einkaufsprozess definiert.

Unser 360°-Procurement-Konzept: Leitfaden für unser Handeln

Unser ganzheitlicher Ansatz spiegelt sich in einem 360°-Procurement-Konzept wider, das jeden einzelnen Schritt unseres Einkaufsprozesses klar definiert und beleuchtet.

1. Beschaffung: Mit klar definierten Standards zur Auswahl unserer Lieferanten sichern wir nachhaltig unsere hohen Qualitätsansprüche. Durch die Transparenz globaler Beschaffungsmärkte können wir Chancen und Risiken frühzeitig erkennen und mit unserer dezentralen Einkaufsorganisation pragmatisch handeln.

2. Lieferantenmanagement: Gemäß unserer SEW-EURODRIVE Supplier Management Toolbox gewährleisten wir von der Lieferantenauswahl über die Bewertung bis hin zur Lieferantenentwicklung verlässliche Prozesse. In unseren Supplier Steering Committees treffen Fachkundige aus Einkauf, Entwicklung, Qualität und Logistik gemeinsam Entscheidungen.

3. Qualitätsmanagement: Zum Start einer Partnerschaft mit Lieferanten sorgen wir mit Machbarkeitsstudien vor dem Anlauf, einem schnellen Eingreifen sowie einer direkten Kommunikation von Anfang an für reibungslose Abläufe. Auch im weiteren Verlauf der Zusammenarbeit greift ein gemeinsam mit allen Verantwortlichen abgestimmtes, mehrstufiges Eskalationsmanagement für eine konsequente Nachverfolgung.

4. Risikomanagement: Mit einer frühzeitigen Identifikation von lieferantenbezogenen Risiken sowie dem Monitoring der Lieferanten über eine Critical Supplier Watchlist sichern wir den laufenden Betrieb.

5. Gesetzliche Vorschriften: Mit einer aktiven, crossfunktionalen Moderation sorgen wir für das Verständnis und die Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen entlang der Wertschöpfungskette, inklusive dem Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetz.

6. Prozessoptimierung: Mit einem eigens dafür betrauten Team innerhalb des Einkaufs nutzen wir die Digitalisierung zum Ausbau hochautomatisierter Prozesse und binden dabei zur Schnittstellenkoordination auch interne und externe Partner ein.

7. Organisation: Als Einkauf sind wir direkt in die Abläufe einzelner Werke involviert und damit ganz nah dran an Produktion und Innovation.

8. Auswertung: Mit flexiblen Ad-hoc-Auswertungen und eigenständigen Analysen haben wir unsere Lieferantenperformance immer im Blick – und treffen so immer Entscheidungen, die auf validen Kennzahlen basieren.





Unsere Einkaufsrichtlinien

Unabhängig und ergänzend zu der seit Anfang 2023 eingeführten Lieferkettensorgfaltspflicht erfüllt SEW-EURODRIVE gesetzliche Regelungen und Verordnungen. Dazu gehören unter anderem:



Die REACH-Verordnung, die Europäische Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe.



Die RoHS-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung von bestimmten Stoffen in Elektro- und Elektronikgeräten, wie z. B. Blei, Quecksilber oder Cadmium.



Der US Dodd-Frank Act zum Ausschluss von Konfliktmineralien, wie Gold, Tantal, Zinn oder Wolfram in den Lieferketten, um die Finanzierung von Gewalt und Menschenrechtsverletzungen in Konflikt- oder Hochrisikogebieten einzudämmen.



Die WEEE-Richtlinie zur umweltgerechten Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten sowie weiteren damit verbundenen Bestimmungen.



Größtenteils Bezug von FSC®- oder PEFC-zertifizierten Produkten beim Papiereinkauf hinblickend auf EU-Verordnung zur Bekämpfung der Entwaldung (EUDR).

In diesen Richtlinien sind unter anderem Anforderungen bezüglich der Inhaltsstoffe, Umweltverträglichkeit und Ressourcenschonung unserer Produkte festgelegt. Alle an uns gelieferten Produkte und Werkstoffe müssen diese Anforderungen erfüllen. Dabei sind die einzelnen Lieferanten auch dazu angehalten, diese Standards in ihrer eigenen Lieferkette umzusetzen. Zu Einzelheiten der Bestimmungen wird in den Einkaufsbedingungen verwiesen (Leitfaden Produktcompliance).



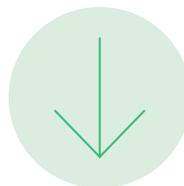
Im Zuge einer weiteren Ausgestaltung und Neuausrichtung unseres partnerschaftlichen Lieferantenmanagements haben wir uns zu einem Paradigmenwechsel entschlossen. Bisher lag unsere Priorität in der Beschaffung auf einer möglichst hohen und konstanten Materialqualität zu bestmöglichen Konditionen auf unterschiedlichsten Märkten.

Diese reine Fokussierung auf die klassischen Anforderungen wie Kosten- und Risikominimierung reicht aber nicht mehr aus. Vielmehr sollen zukünftig bei der Beschaffung nicht nur Herkunft und Preis der eingekauften Dienstleistungen und Produkte Beachtung finden, sondern vielmehr ebenso deren Verwendung und anschließende Entsorgung.

+ Neulieferanten/bestehende Lieferanten werden zu verschiedenen Themenfeldern befragt.

+ Erhobene Daten fließen sowohl in den Lieferantenauswahl- und -qualifizierungsprozess ein als auch in den jährlichen Bewertungsprozess.

Mehr dazu erfahren Sie auf den nächsten Seiten.



[Einkaufsbedingungen zum Download:](#)



Zukünftig sollen bei der Beschaffung nicht nur Herkunft und Preis Beachtung finden, sondern ebenso deren Verwendung und anschließende Entsorgung.

Partnerschaftliches Lieferantenmanagement

Einführung einer Nachhaltigkeitseinstufung

Umweltkriterien sind schon heute Auswahlkriterien bei 100 % der Lieferanten. Dabei wurden auch erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen bei weniger als 1 % der Lieferanten festgestellt. In diesen Fällen wurden konkrete Maßnahmen ergriffen und ein Eskalationsplan entwickelt um dem Risiko entgegenzuwirken.

Mit unserer Nachhaltigkeitseinstufung können wir in Zukunft noch viel verlässlicher sicherstellen, dass unsere Lieferanten bezüglich nachhaltiger Kriterien im Sinne von SEW-EURODRIVE bzw. im Sinne unserer Kunden agieren.

Der Fragebogen setzt sich aus sieben verschiedenen Themengebieten zusammen, und umfasst ökologische, ökonomische und soziale Kriterien, welche sich überwiegend anhand von Fakten (z. B. Zertifikaten) tatsächlich überprüfen lassen.

Das Ergebnis der Datenerhebung ist eine Nachhaltigkeitseinstufung, die in die jährliche strategische Lieferantenbewertung sowie einmalig in die Lieferantenbeurteilung zum Start der Zusammenarbeit einfließt.

Die im Einkauf erfassten Nachhaltigkeitsinformationen umfassen ökologische, ökonomische und soziale Kriterien.

Umweltmanagementsystem

ISO 14001

1

Umweltmanagement-system

3

Energie-management-system

5

Mindestalter für Beschäftigung



2

Produkt-Ökobilanz

4

Sozialmanagement-system

6

keine gesundheits-schädliche Arbeit für Minderjährige



Auszeichnung für ganzheitliches Lieferanten-Scouting bei eSolutions

Für den ganzheitlich-innovativen Ansatz unseres Lieferanten-Scoutings im Bereich eSolutions wurden wir bereits 2021 vom Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) ausgezeichnet. Der Einkäuferverband war dabei vor allem vom ganzheitlichen Supply-Chain-Management beim Einkauf von IT-Lösungen überzeugt: Die SEW-EURODRIVE stellte im Rahmen seiner Initiative „Procurement 360° – see the big picture“ den Einkauf als Schnittstellenmanager in den Mittelpunkt. Gemeinsam mit den Fachabteilungen stimmt er die Vorgehensweise ab und steuert dadurch den Auswahlprozess im Sinne des Unternehmens effizient und professionell. In enger Zusammenarbeit mit einer KI-unterstützten Scouting-Plattformlösung ist es möglich, binnen kürzester Zeit geeignete potenzielle Lieferanten ausfindig zu machen – genau nach den Kriterien, die dem suchenden Unternehmen wichtig sind. Dazu gehören bspw. hohe Qualitätsstandards, nachhaltige Technologien, u. v. m. Aufwendige Messebesuche können damit weitgehend eingespart werden, was wiederum Personal- und Umweltressourcen zugutekommt.

Mit diesem Leuchtturmprojekt konnte der Einkauf mittlerweile auch andere Abteilungen und Bereiche davon überzeugen, wie wertvoll ein zentrales Beschaffungsmanagement für eine möglichst ökonomische und ökologische Ausrichtung für unser Unternehmen ist.

Ausgezeichnetes Beispiel für das Zusammenspiel von Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Durch die optimierte und zielgerichtete Lieferantenrecherche mit einem komplett digitalisierten Scouting-Prozess können Nachhaltigkeitskriterien in einem viel breiteren Spektrum geprüft und nachgehalten werden. Das Resultat dieses innovativen Scoutings lässt sich auch ganz konkret in Zahlen ausdrücken:

12x

Durch KI zwölf Mal mehr geeignete Lieferanten gescoutet als bei konventioneller Lieferantenrecherche

+70%

70 Prozent mehr Lieferanten konnten bis zur Anfrage im Prozess gehalten werden

75%

75 Prozent weniger Aufwand für SEW-EURODRIVE als durch bisher übliche Lieferantenrecherche

7

keine Zwangsarbeit/
unfreiwillige
Gefängnisarbeit

9

keine
Diskriminierung

11

Code of Conduct

8

Recht auf Gewerk-
schaftsbeitritt/
Tarifverhandlungen

10

Maßnahmen
zur Korruptions-
vermeidung

**0 % ≤
Nachhaltigkeits-KPI
≤ 100 %**

Ressourcenschonender Rohstoffbezug

✓ Fokus auf ein möglichst durchgängig umweltfreundliches, ressourcenschonendes Produktdesign mit optimaler CO₂-Bilanz, inklusive dem Einkauf entsprechender Rohstoffe und dem Einsatz möglichst recyclingfähiger Materialien.

✓ Ausweitung der Null-Papier-Strategie durch Ausschöpfen digitaler Kollaborationsmöglichkeiten intern und extern.

✓ Kontinuierliche Optimierung der Geschäftsprozesse für effizienten und nachhaltigen Ressourceneinsatz.

✓ Jährliche Überprüfung der globalen Lieferketten, insbesondere zur Offenlegung und Beseitigung menschenunwürdiger Arbeitsbedingungen.

✓ Aufbau partnerschaftlicher Lieferantenbeziehungen mit Fokussierung auf gegenseitige Zuverlässigkeit und gesellschaftliche Verantwortung.

✓ Weiterhin gezielte und bevorzugte Beauftragung von lokalen Dienstleistern und Lieferanten.

✓ Einhaltung internationaler Produkt-compliance-Richtlinien in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten zum Schutz von Mensch und Natur.

✓ Ausbau der Due-Diligence-Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung des Lieferketten-Sorgfaltpflichtengesetzes.

✓ Transparenz der globalen Lieferantengrundbasis zur systematischen Risikoanalyse und fokussierten Maßnahmen einleitung.

✓ Einkauf als Innovationstreiber, um neben einem wirtschaftlichen Gewinn gleichberechtigt ökologische und soziale Werte zu erzeugen.



Eingekaufte Materialien

Materialkategorie	Gewicht in t
Stahl	37 630
Bronzeguss	769
Aluminiumguss	384
Stahlguss	43
Grauguss	32 389
sonstiger Guss	2 923
Kupfer	5 537
Kunststoffteile	706
Elektronikkomponenten	57 286
Verpackung Pappe	60 527
Lack	3 599
Schmierstoffe	3 769
Gesamt	205 561

Biologisches Material aus nachweislich nachhaltigen Quellen

Gewicht in t	1 987
--------------	-------

Wiederverwendete oder recycelte Komponenten, Produkte und Materialien (einschließlich Verpackung)

Gewicht in t	17 343
Prozentsatz in %	8,44



Professionelles Recycling verschiedener Metallschrottsorten

Im Rahmen des Ressourcen- und Umweltschutzes ist das „Wie“ häufig noch entscheidender als das „Was“. Dank der hochmodernen technischen Ausstattung unserer Recyclingpartner können wir viele Reststoffe unserer Produktion komplett und ohne Rückstände aufbereiten und in die Wertstoffkette zurückführen.

Mit einer durchdachten Sortensteuerung wird dabei zudem ein eher umweltschädliches „Down-Cycling“ des Metalls in minderwertige Sorten vermieden. Im Rahmen seines umfassenden Umweltmanagements achtet unser Recyclingpartner u. a. mit Lärmschutzkonzepten auf die Lebensqualität der Anwohner sowie auf einen gründlichen Boden- und Grundwasserschutz.

Weitere beispielhafte Partner für bestmögliche Ressourcenschonung

Weitere beispielhafte SEW-EURODRIVE-Partner sind eine mit einem positiven Silver-Umwelt-Rating von EcoVadis ausgezeichnete Eisengießerei und ein Green-Machine-Maschinenhersteller. Während die Gießerei den Materialausschuss für unsere Gussgehäuse zu 100 % wieder einschmilzt und zur Produktion neuer Teile verwendet, wird bei unserem Partner in der Maschinenherstellung darauf geachtet die Nutzung der Bearbeitungsmaschinen CO₂-neutral zu gestalten. Daraus folgt ein energie- und emissionseffizienter Maschinenbetrieb in unserem Unternehmen.

Mit dem Einkauf von Hardware aus einem globalen Ökokreislauf und unserem maximal auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Partner für Büroartikel gibt es auch in der Verwaltung vielversprechende Ansätze für einen ressourcenschonenden Rohstoffbezug. Während unser Partner in der Hardwarebeschaffung schon im Produktdesign auf recyceltes Plastik setzt und 50 % der Inhaltsstoffe aus recyclebaren Materialien bezieht sowie bereits gebrauchte PCs und Laptops wieder aufbereitet, will der Büromateriallieferant bis 2025 eine kreislauffähige Verpackung für alle Produkte bereitstellen und bis 2026 das ehrgeizige Ziel eines „Zero-Waste-Arbeitsplatzes“ realisieren.

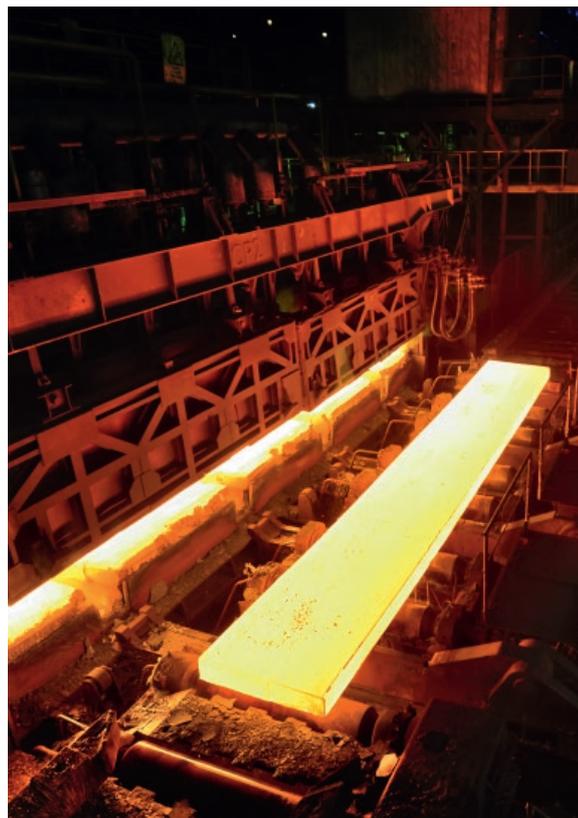
Auch bei der Wiederverwendung ausrangierter Smartphones und Handys verfolgen wir mit einem nutzungsorientierten Asset-Lifecycle-Management einen möglichst nachhaltigen Ansatz.

34 %

Quote an recycelten Ausgangsstoffen, die zur Herstellung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen verwendet wurden.

100 %

Green Power Steel ist mit 100 % Ökostrom erschmolzen.



Grüner Stahl mit 100 % Ökostrom

Durch eine in 2023 neu gestartete Kooperation mit der Georgsmarienhütte der GMH Gruppe kann SEW-EURODRIVE nun auch für den Bezug von Stahl grünes Licht geben: Dieser sogenannte Green Power Steel ist mit 100 % Ökostrom erschmolzen.

Weitere Vorteile des Green Power Steels sind seine hervorragenden mechanischen Eigenschaften, die sehr gute Feinkornstabilität beim Einsatzhärten sowie Kostenvorteile durch ein optimiertes Legierungskonzept. Der Stahl wird im Großtriebwerk in Bruchsal zu Getriebe-komponenten weiterverarbeitet.

Das Projekt basiert auf einer intensiven und gemeinsamen Produktentwicklung. Ein Ausbau der Kooperation zum weiteren Bezug von Green Power Steel ist bereits in Planung.

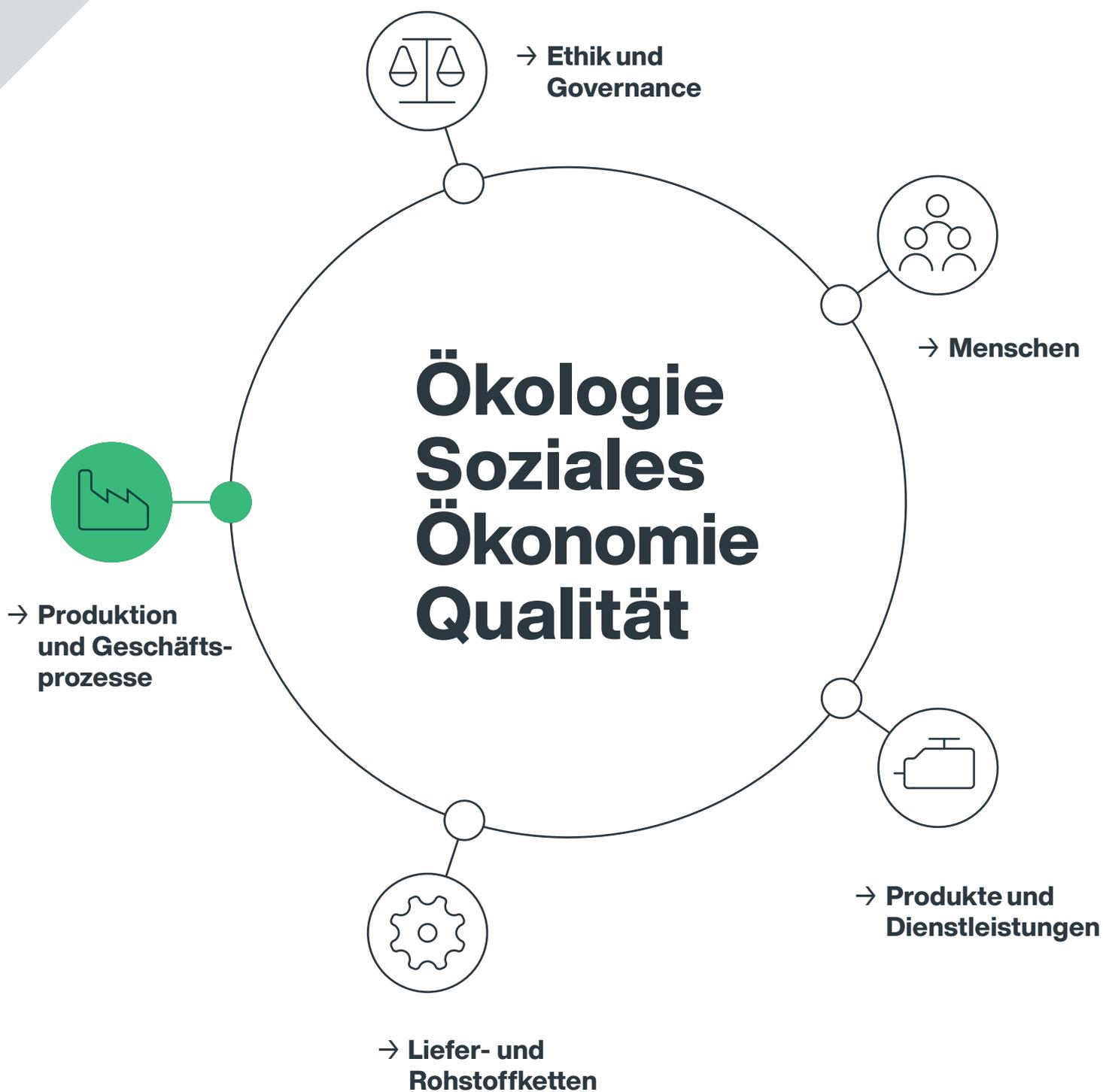
Gesamtgewicht eingesetzter Materialien in Deutschland und Frankreich (Produktionwerke) in Tonnen

	Deutschland	Frankreich
nicht erneuerbar	244 048	52 988
erneuerbar	9010	1556

Produktion und Geschäfts- prozesse

- + ressourcenschonende Produktion
- + Gebäude und Infrastruktur
- + Logistik und Mobilität
- + Abfallmanagement









Produktion und Geschäftsprozesse mit intelligentem Energiemanagement nachhaltiger gestalten

Weniger Energie verbrauchen, mehr Ressourcen schonen: Was auf den ersten Blick einfach klingt, erweist sich auf den zweiten Blick als komplexe Umstellung auf vielen verschiedenen Ebenen. Im Gebäudemanagement haben wir diesen Prozess bereits vor vielen Jahren gestartet und in verschiedene Lösungen investiert.

Ressourcenschonende Produktion

Laufende Optimierung im Kleinen wie im Großen

Mit optimal abgestimmten Fertigungs- und Montageprozessen, angereichert durch unterstützende Automation sowie einer intelligenten Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse, wollen wir in den einzelnen Bereichen effizienter und wertschöpfender agieren.

Besonders unsere hochfunktionalen und auf maximale Effizienz ausgerichteten Fabrik- und Bürogebäude leisten in Kombination mit nachhaltigen Energiekonzepten einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung. Dabei investieren wir laufend in den Bau und die Sanierung unserer Gebäude nach neuesten Energiestandards. Hierzu gehört auch die nachhaltige Gestaltung naturnaher Außenanlagen.

In der Produktion selbst sind wir ebenfalls ständig bemüht, die Abläufe über alle Prozessketten hinweg immer weiter zu optimieren und Ausschuss und Ineffizienz zu vermeiden. Dazu zählt beispielsweise auch ein optimiertes Kühlschmierstoff-Management für verlängerte Standzeiten oder die generelle Reduzierung des Kühlschmierstoffs. Weitere Beispiele wie der Einsatz von effizienter Wärmepumpentechnik bei der Lacktrocknung von Antrieben in den deutschen Servicestandorten, ein optimiertes Druckluftmanagement oder auch die laufende Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse für weniger Papierverbrauch.

Des Weiteren lassen sich ein Teil der entstehenden Energie sowie weitere Ressourcen erneut nutzen. Konkrete Beispiele sind hier die Wärmerückgewinnung aus Produktionsprozessen und die Rückgewinnung von Metallbearbeitungsölen.

Eine weitere übergeordnete Maßnahme ist der laufende Ausbau unseres Netzwerks von Montage-, Service- und Vertriebsstandorten für eine noch stärkere lokale Präsenz, sowohl deutschlandweit wie auch weltweit: Nur so kann es uns Schritt für Schritt gelingen, Transport- und Fahrwege weiter zu reduzieren.

Wir stoppen aber keineswegs bei der bloßen Betrachtung unserer reinen Produktions- und Lieferprozesse. So achten wir z. B. auch auf eine möglichst CO₂-neutrale Produktion von Druckschriften in unserer hauseigenen Druckerei.

100 %

Grünstrombezug
seit 2024 für
deutsche Standorte

Mehr Energie-Effizienz in Graben-Neudorf und Bruchsal.

Jedes eingesparte Gramm CO₂-Ausstoß hilft der Umwelt. Vor diesem Hintergrund realisieren wir an unserem Standort in Graben-Neudorf bereits seit mehreren Jahren verschiedene Projekte zur Einsparung von Energie.

Wärmerückgewinnungssystem für Druckluftanlage

In der Druckluftanlage entsteht beim Betrieb der Kompressoren eine große Menge an Abwärme. Statt diese weiterhin ungenutzt abzuleiten, wird diese Abwärme nun mithilfe eines Wärmerückgewinnungssystems in das bestehende Heizungsnetz eingespeist und genutzt. So konnte eine Energie-Einsparung von 391 579 kWh gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

Umstellung auf Trockenfilterelemente in der Lackabscheidung

Statt wie bisher Wasserwände zur Lackabscheidung zu verwenden, schonen wir durch den Umbau auf Trockenfilterelemente wertvolle Ressourcen. Es werden 600 m³ weniger Wasser verbraucht und es entstehen 17,2 Tonnen weniger Lackschlamm. Insgesamt wurden 125 000 kWh Energie gegenüber dem Vorjahr eingespart.

Senkung der Energiegrundlast an Wochenenden in Graben-Neudorf

In Graben-Neudorf wurden die Maschinen und Anlagen im Bereich Werk Graben-Neudorf Fertigung auf die Möglichkeit der Senkung der Energiegrundlast am Wochenende hin untersucht. Für die Fertigungsbereiche wurden entsprechende Ampellayouts erstellt. Hiernach sollen die Maschinen/Anlagen in die farblich gekennzeichneten Zustände zum Schichtende überführt werden. So werden jedes Wochenende in der Zeit von Samstag um 14 Uhr bis Sonntag um 22 Uhr 90 000 kWh Energie eingespart.

Energiesparplan in der Umrichteranlage in Bruchsal

Im Elektronikwerk in Bruchsal wurden die einzelnen Verbraucher von den Mitarbeitenden bei Schichtende bzw. am Wochenende abgeschaltet. Es wurden mit „täglich“, „wöchentlich“ und „auf Anweisung“ drei verschiedene Abschaltklassen definiert. Die Abschaltklassen wurden farblich gekennzeichnet und auf einem Segmentboard visualisiert.

Auf dem Weg zur CO₂-neutralen Produktion. Beispiel Standort Graben-Neudorf



Photovoltaikanlagen
zur Eigenstromerzeugung



Bezug von Ökostrom



Wärmerückgewinnung
aus haustechnischen Anlagen



Blockheizkraftwerke
zur Wärme-Erzeugung und
Eigenstromerzeugung



Dachbegrünung/Biodiversitätsfläche



Abschaltmanagement



Absorptionskältemaschinen
zur Kälte-Erzeugung



Rückführung Oberflächenwasser
über Versickerungsmulden und Pumpwerk



Energetische Sanierung
von Bestandsgebäuden



Wärmerückgewinnung
aus dem Produktionsprozess



Regenwasser-/Kondensatnutzung



Vorbereitung Anschluss
an Tiefengeothermie /
Abwärmenutzung Härterei

Ressourcenschonende Produktion



Anteil von Energie aus erneuerbaren Quellen am Gesamtenergiebezug

37,44 %

Fossile Energieträger

		Deutschland	Frankreich	Österreich	Italien	Portugal	Dänemark	Niederlande	Polen	Gesamt
Brennstoffverbrauch Erdgas	MWh	85 821	29 208	575	741	0	0	1 324	877	118 546
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdöl-erzeugnissen	MWh	3 648	1 963	767	1 525	230	0	301	382	8 816
Brennstoffverbrauch LPG	MWh	118	527	0	0	0	0	0	0	645
Verbrauch aus erhaltener Elektrizität	MWh	0	37 436	191	0	101	38	0	787	38 553
Verbrauch aus erhaltener Wärme	MWh	0	0	0	0	0	221	18	0	240
Gesamtverbrauch fossiler Energie	MWh	89 588	69 134	1 532	2 266	332	260	1 644	2 045	166 801
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	50,77	87,22	80,08	70,63	60,20	56,48	61,61	95,90	62,55

Erneuerbare Energieträger

		Deutschland	Frankreich	Österreich	Italien	Portugal	Dänemark	Niederlande	Polen	Gesamt
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	MWh	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbrauch aus erhaltener Elektrizität	MWh	83 413	10 120	235	912	86	200	899	87	95 952
Verbrauch aus erhaltener Wärme	MWh	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbrauch selbsterzeugter erneuerbarer Energie, die keine Brennstoffe sind	MWh	3 455	3	147	30	133	0	125	0	3 893
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	MWh	86 869	10 123	381	942	219	200	1 024	87	99 845
Anteil erneuerbaren Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	49,22	12,77	19,91	29,36	39,79	43,51	38,38	4,09	37,44
Gesamtenergieverbrauch	MWh	176 457	79 257	1 913	3 208	551	460	2 669	2 132	266 647

Energie-Erzeugung

		aus erneuerbaren Quellen	aus fossilen Quellen
Erzeugung von Energie	MWh	4 128	3 584
Verkauf an Dritte	MWh	154	0



Standortübergreifendes CO₂-Reporting

Wie erstellt man einen verlässlichen, standardisierten und damit auch vergleichbaren CO₂-Report? Während wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2023 eine erste Basis zur Bestimmung der CO₂-Emissionen geschaffen haben, haben wir nun auf Basis dieses Zahlenwerks eine Strategie zur Berechnung der Treibhausgas-Emissionen und der erforderlichen Datenerfassung erarbeitet. Wie für viele andere Prozesse rund um die nachhaltige Ausrichtung von Unternehmen gibt es auch hierfür weltweit etablierte Standards, die in der international anerkannten Global Reporting Initiative (GRI) zusammengefasst sind.

Für dieses CO₂-Reporting unserer wichtigsten Standorte beziehen wir uns immer wieder auf die GRI-Datenpunkte in den Themen Energie, Emissionen und Abfall. Ebenso sind die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD oder Richtlinie (EU) 2022/2464) und der damit einhergehende European Sustainability Reporting Standard (ESRS) berücksichtigt.

Für einen zukunftsfähigen Prozess haben wir zudem ein standardisiertes System entwickelt, das wir mit jedem Berichtszeitraum erweitern und verbessern wollen. So wollen wir mithilfe des Carbon Accountings eine einheitliche und

durchgängige Prozessdurchführung ermöglichen und eine innerbetriebliche Vergleichbarkeit sicherstellen.

Um das Ziel der CO₂-Reduktion um 80 % für die deutschen Standorte in den Scopes 1 und 2 bis 2026 zu erreichen, wollen wir alle Treibhausgas-Emissionen relevanter Standorte erfassen, um Reduktionsziele und die erforderliche Roadmap abzuleiten. Der erste Schritt war die Analyse großer europäischer Produktionswerke und Montagestandorte (Drive Technology Center oder DTC). Dazu zählen auch die Produktionsstätte in Graben-Neudorf und das Werk Bruchsal Elektronik.

Unsere Ziele bis Ende 2024

- + standortbezogene CO₂-Bilanzierung für Fertigungswerke der SEW-EURODRIVE
- + standortbezogene CO₂-Bilanzierung für Montagewerke der SEW-EURODRIVE

Weitere Ziele ab 2025

- + Ausweitung der Methodik der Datenerhebung auf andere europäische Standorte
- + Mehr Transparenz über die CO₂-Bilanz weiterer Niederlassungen schaffen.
- + Unsere Berichterstattung auf andere Scope-Kategorien ausweiten.

Der SEW-EURODRIVE-Prozess zur CO₂-Berichterstattung



1. Sammeln von Grunddaten und Informationen durch einzelne Fachbereiche und Systemquellen



2. Berechnen der Treibhausgas-(THG)-Emissionen anhand vergleichbarer Systematik



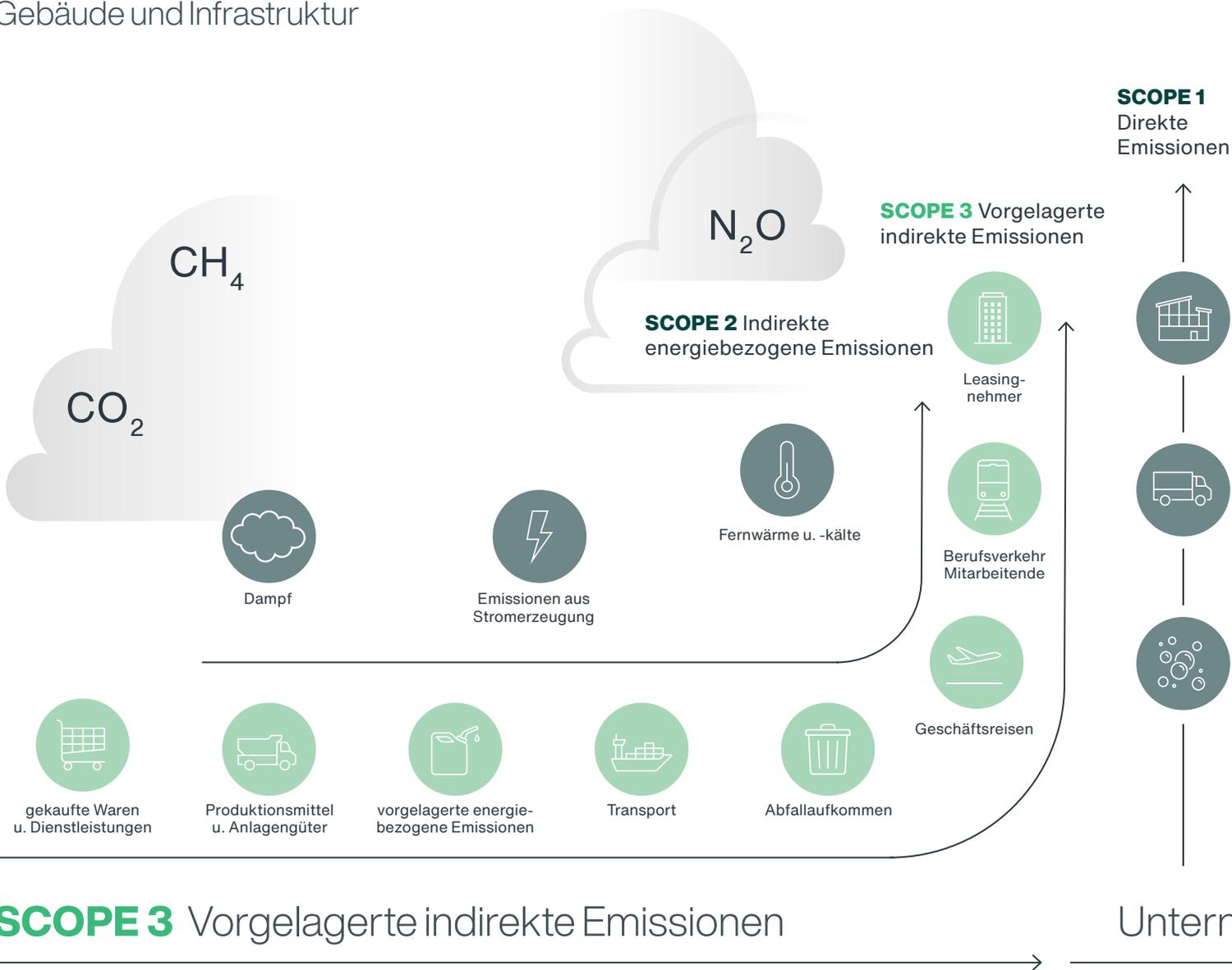
3. Offenlegen der THG-Emissionen und Ableitung weiterer Ziele für CO₂-Reduktion



4. Optimieren und detaillieren des Prozesses für mehr Präzision und weniger Aufwand

Beschreibung und Anwendung des Greenhouse Gas Protocols

Handlungsschwerpunkt: Produktion und Geschäftsprozesse – Gebäude und Infrastruktur



SCOPE 3 Vorgelagerte indirekte Emissionen

Das Greenhouse Gas Protocol

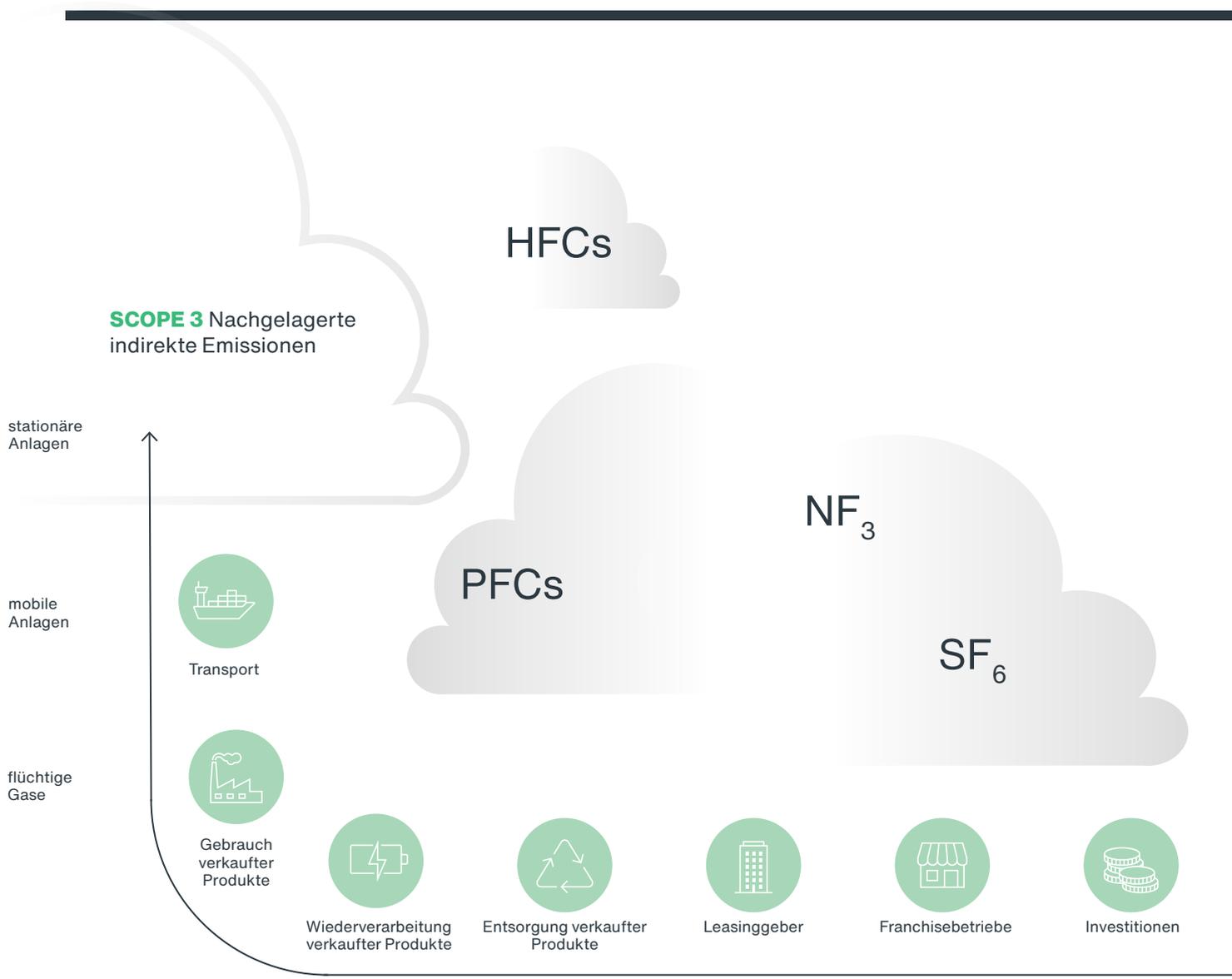
Das Greenhouse Gas Protocol gilt als weltweiter Standard zur Bilanzierung von Treibhausgas-Emissionen. Darin sind drei verschiedene Scopes oder Bereiche festgelegt:

- Scope 1: CO₂-Ausstoß von direkten Klimagasemissionen, wie z. B. Verbrennung von Erdgas, Heizöl oder Diesel für stationäre (z. B. Heizung) sowie mobile Anlagen (z. B. Fuhrpark).
- Scope 2: Indirekte Emissionen durch leitungsgebundene Energie, wie z. B. Strom, Fernwärme oder auch Fernkälte. Die Emissionen entstehen dabei beim Energieversorger.
- Scope 3: Alle anderen indirekten Emissionen, die nicht unter Scope 2 fallen, wie z. B. Gewinnung, Verarbeitung und Transport von Rohstoffen, Kraftstoffverbrauch von ange-

mieteten oder geleasten Fahrzeugen, Abfall und Abwasser sowie die Nutzungsphase verkaufter Produkte bei unseren Kunden sowie deren Entsorgung.

Scope 2 unterscheidet marktbasierter und standortbasierter Emissionen. Damit wird der Umstand berücksichtigt, dass trotz des marktbasierter Abschlusses von CO₂-freien Ökostromverträgen aufgrund des standortbasierter Strommix im lokalen Energienetz CO₂-Emissionen auftreten.

Für die CO₂-Bilanz der SEW-EURODRIVE ist insbesondere die Nutzungsphase verkaufter Produkte bei unseren Kunden in Scope 3 relevant: Hier entstehen über 90 % der CO₂-Emissionen unserer Produkte. Nur 0,1 % unseres CO₂-Ausstoßes entstehen in Scope 1 und 2 und damit in unserer Produktion.



ehmen

SCOPE 3 Nachgelagerte indirekte Emissionen

Prozess für Carbon Accounting



Erhebung
der erforderlichen Daten
wird von den einzelnen
Eurodrives übernommen

Management
der Daten (darunter
Zusammenführung,
Archivierung und Vali-
dierung) erfolgt über eine
zentrale Infrastruktur

Zentralisierte
Methodik zur Berechnung
der Treibhausgas-Emis-
sionen um eine Vergleich-
barkeit sicherzustellen

Ergebnisse
werden daher vom HQ
bereitgestellt und für
Optimierungen zugrunde
gezogen

Übersicht CO₂-Bilanzierung von Standorten in Deutschland

Übersicht der einzelnen Emissionskategorien

Folgende Kategorien wurden bei der CO₂-Bilanzierung berücksichtigt:

- | | |
|--|--|
| <p>1.1 Stationäre Anlagen: z. B. eine Zentralheizung zur Versorgung des Standorts.</p> <p>1.2 Mobile Anlagen: Die Emittenten hierbei sind mobile Anlagen, darunter unternehmenseigene Fahrzeuge.</p> <p>1.3 Flüchtige Gase: Dabei handelt es sich hauptsächlich um Kältemittel- und Lösemittelmmissionen.</p> <p>1.4 Emissionshandelssystem-Prozesse: Es wurden keine Prozesse erfasst, die unter ein Emissionshandelssystem fallen.</p> | <p>2.1 Eingekaufter Strom: Zur Ermittlung der Emissionen wird der standortbezogene Ansatz verwendet.</p> <p>2.2 Eingekaufte Fernwärme/-kälte: Geschäftstätigkeiten von SEW-EURODRIVE verursachen hierbei keine Emissionen.</p> <p>2.3 Eingekaufter Dampf: Geschäftstätigkeiten von SEW-EURODRIVE verursachen hierbei keine Emissionen.</p> <p>3.8 Vorgelagertes Leasing: Alle Fahrzeuge des Fuhrparks sind Eigentum von SEW-EURODRIVE.</p> |
|--|--|

tCO ₂ eq	Bruchsal (inkl. GGW)	Graben-Neudorf	Rest Deutschland	Deutschland gesamt
Scope 1				
1.1 Stationäre Anlagen (z. B. Heizung)				
2023	6 439,05	12 835,94	349,39	19 621,38
2024	7 250,00	16 330,31	372,40	23 952,71
1.2 Mobile Anlagen (z. B. Fuhrpark)				
2023	1 379,78	211,56	662,58	2 253,92
2024	1 147,00	146,00	0,00	1 293,00
1.3 Flüchtige Gase (z. B. Lösemittel)				
2023	54,41	456,29	7,75	518,45
2024	0,00	372,16	0,00	372,16
1.4 EHS-Prozesse				
2023	0,00	0,00	0,00	0,00
2024	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 2023	7 870,24	13 503,79	1 019,72	22 393,75
Summe 2024	8 397,00	16 848,47	372,40	25 617,87
Scope 2 (marktbezogen)*				
2.1 Eingekaufter Strom				
2023	7 286,10	15 525,58	210,00	23 021,68
2024	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 Eingekaufte Fernwärme/-kälte				
2023	0,00	0,00	0,00	0,00
2022	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Eingekaufter Dampf				
2023	0,00	0,00	0,00	0,00
2024	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 2023	7 286,10	15 525,58	210,00	23 021,68
Summe 2024	0,00	0,00	0,00	0,00

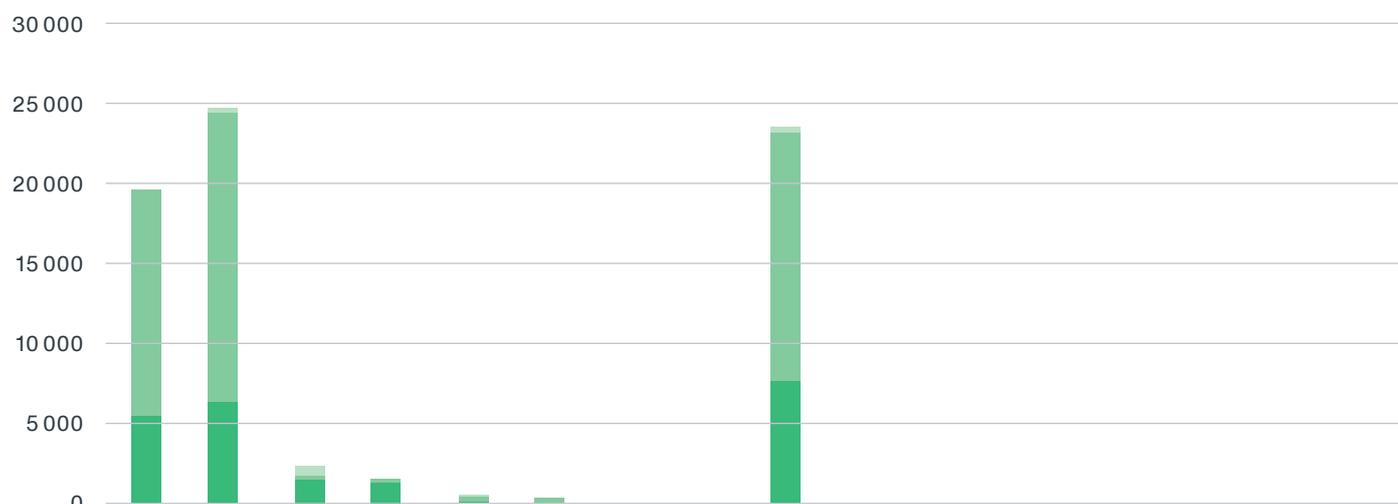
* Die nachfolgenden Werte wurden auf Grundlage der marktbezogenen Emissionsfaktoren ermittelt. Dieser basiert auf den tatsächlichen Emissionen des Strommixes, den das jeweilige Energieversorgungsunternehmen (EVU) am Markt bezieht und an Endkunden liefert



Rest Deutschland
Graben-Neudorf
Bruchsal (inkl. GGW)

CO₂eq

(alle Bemessungen sind immer in
CO₂- Äquivalenten angegeben)



2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024
1.1 Stationäre Anlagen (z. B. Heizung)		1.2 Mobile Anlagen (z. B. Fuhrpark)		1.3 Flüchtige Gase (z. B. Lösemittel)		1.4 EHS-Prozesse		2.1 Eingekaufter Strom		2.2 Eingekaufte Fernwärme/-kälte		2.3 Eingekaufter Dampf	
Scope 1								Scope 2					

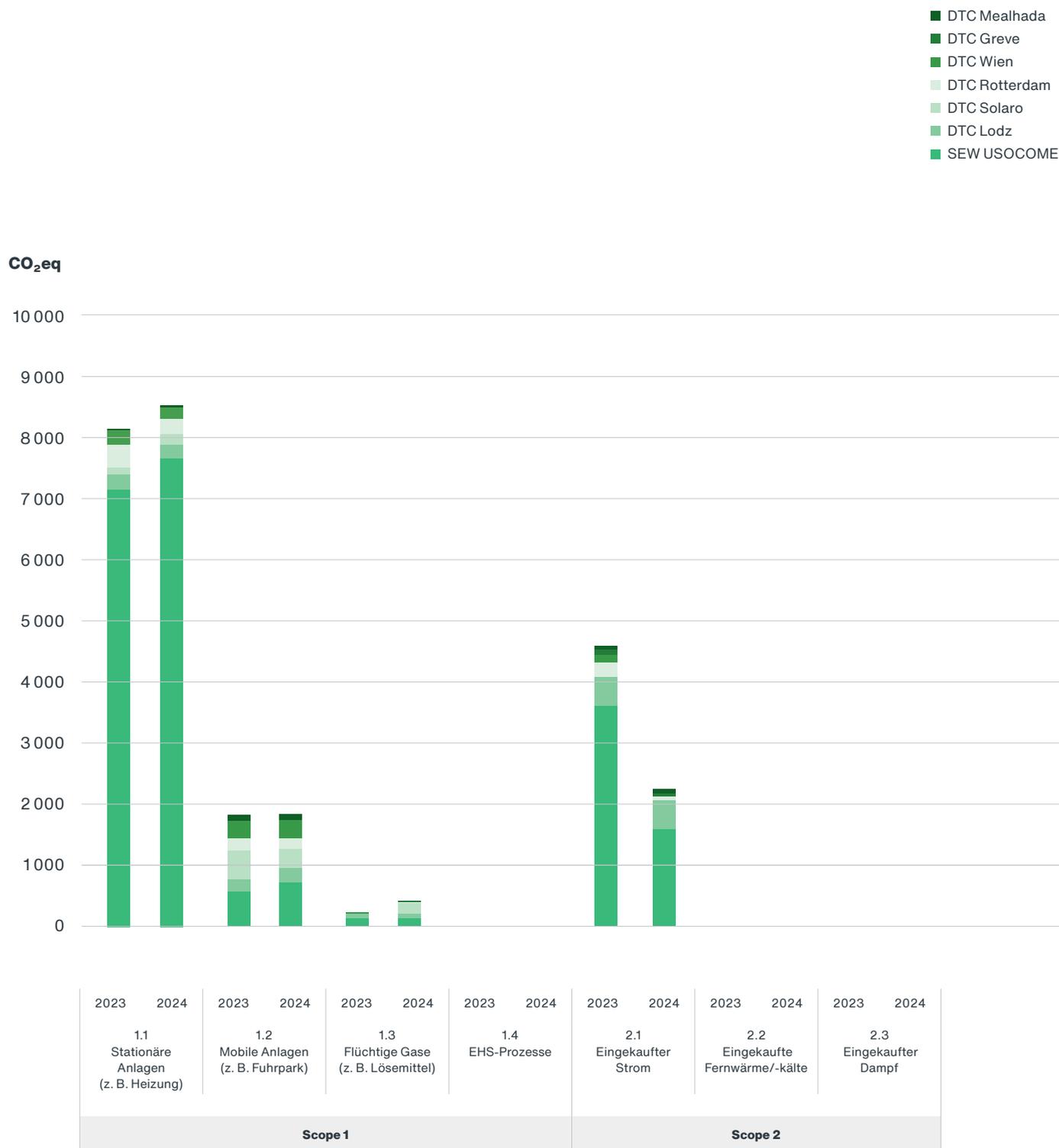
Die diesjährige CO₂-Bilanzierung berücksichtigt nur Scope-1- und -2-Emissionen, insbesondere, weil dies ein wichtiges Handlungsfeld ist, um bis 2026 die gesetzten Reduktionsziele (in den beiden Scopes) zu erreichen. Ein erster wichtiger Schritt dorthin wurde durch den Bezug von Grünstrom für die deutschen Standorte erreicht. An einer einheitlichen Strategie für die CO₂-Bilanzierung der Scope-3-Kategorien wird derzeit gearbeitet.

Übersicht CO₂-Bilanzierung von Standorten in Europa

Übersicht der einzelnen Emissionskategorien

tCO ₂ eq	SEW- USOCOME, Frankreich	DTC Lodz, Polen	DTC Solaro, Italien	DTC Rotterdam, Niederlande	DTC Wien, Österreich	DTC Greve, Dänemark	DTC Mealhada, Portugal
Scope 1							
1.1 Stationäre Anlagen (z. B. Heizung)							
2023	7135,40	289,20	191,60	316,20	203,20	0,00	29,70
2024	7825,80	249,00	201,90	283,80	163,30	0,00	33,40
1.2 Mobile Anlagen (z. B. Fuhrpark)							
2023	698,70	109,80	458,10	155,00	264,80	0,00	84,30
2024	853,70	134,40	287,50	105,60	274,50	0,00	81,00
1.3 Flüchtige Gase (z. B. Lösemittel)							
2023	146,80	61,30	0,00	0,80	3,90	0,00	0,00
2024	152,20	75,60	176,00	1,80	4,70	0,00	0,40
1.4 EHS-Prozesse							
2023	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2024	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 2023	7980,90	460,30	649,70	472,00	471,90	0,00	114,00
Summe 2024	8831,70	459,00	665,40	391,20	442,50	0,00	114,80
Scope 2 (marktbezogen)*							
2.1 Eingekaufter Strom							
2023	3726,90	530,20	0,00	204,40	124,60	42,70	34,00
2024	1742,50	521,80	0,00	0,00	77,40	41,20	38,40
2.2 Einge kaufte Fernwärme/-kälte							
2023	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,40	0,00
2024	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Einge kaufter Dampf							
2023	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2024	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 2023	3726,90	530,20	0,00	204,40	124,60	51,10	34,00
Summe 2024	1742,50	521,80	0,00	0,00	77,40	41,20	38,40

* Die nachfolgenden Werte wurden auf Grundlage der marktbezogenen Emissionsfaktoren ermittelt. Dieser basiert auf den tatsächlichen Emissionen des Strommixes, den das jeweilige Energieversorgungsunternehmen (EVU) am Markt bezieht und an Endkunden liefert



Die diesjährige CO₂-Bilanzierung berücksichtigt nur Scope-1- und -2-Emissionen, insbesondere, weil dies ein wichtiges Handlungsfeld ist, um unsere Bestrebungen zu einer signifikanten CO₂-Reduktion (in den beiden Scopes) voranzutreiben. An einer einheitlichen Strategie für die CO₂-Bilanzierung der Scope-3-Kategorien wird derzeit gearbeitet.

Gebäude und Infrastruktur

Nachhaltige Energie durch Photovoltaik und Blockheizkraftwerke

Begrünte Dächer, Photovoltaik, Blockheizkraftwerke und vieles mehr: Im Sinne eines maximal CO₂-freien Gebäudemanagements gestalten wir unsere Gebäude möglichst funktional, energie-effizient und nachhaltig.

Begrünte Dachflächen

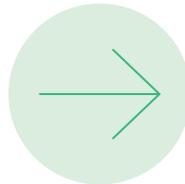
Mit extensiv begrünten Dachflächen auf unseren Gebäuden bieten wir Pflanzen und Kleinstlebewesen wertvollen Lebensraum. Die Bepflanzung erfolgte mit verschiedenen Sedumarten und ist kaum pflegebedürftig bzw. muss nicht künstlich bewässert werden. Weitere positive Nebeneffekte sind der verminderte Regenabfluss durch den natürlichen Wasserspeicher und ein guter Schutz der Dachabdichtung.

Überblick unserer Flächen mit extensiver Dachbegrünung

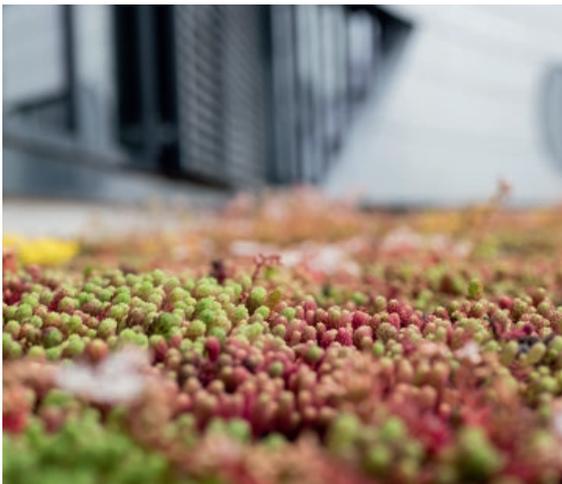
- + SEW-EURODRIVE-Kindertagesstätte „Morgentau“ Bruchsal: 1390 m²
- + Energiezentrale Bruchsal: 2180 m²
- + Großtriebwerk Bruchsal: 680 m²
- + Elektronikfertigung Bruchsal: 410 m²
- + Feuerwehrhaus Bruchsal: 2590 m²
- + Kundencenter Graben-Neudorf: 155 m²
- + Parkhaus Graben-Neudorf: 140 m²
- + Pumpwerk Graben-Neudorf: 75 m²
- + Erweiterung Großtriebwerk Bruchsal: 705 m²
- + Teilefertigung Halle Nord Graben-Neudorf: 2155 m²

Geplante Flächen mit extensiver Dachbegrünung

- + TestCenter Bruchsal: 3810 m²
- + Ausbildungszentrum Graben-Neudorf: 1590 m²
- + Caba Blind Kehl: 400 m²
- + DTC West Haan: 4655 m²
- + DC Ulm: 510 m²



Pumpwerk
Graben-Neudorf



Nutzung des Oberflächenwassers und des Regenwassers

Unser Ziel ist es, möglichst viel Niederschlagswasser über Pumpwerke und Versickerungsmulden dem natürlichen Wasserkreislauf zurückzuführen und Regenwasser über Zisternen für die Außenbewässerung nutzbar zu machen.

So sammeln wir im Großtriebwerk Bruchsal auf einer Dachfläche von 5760 m² Regenwasser in einer Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 180 m³. Damit sorgen wir für eine Wassermenge von ca. 1,5 Mio. Litern pro Jahr.

Weitere Beispiele für eine umweltfreundliche Regenwassernutzung sind die Motorenfertigung Halle Süd, die Teilefertigung Halle Nord (aktive Dachfläche 1800 m², Einsparung Trinkwassermenge durch Nutzung Regenwasserzisterne ca. 720 000 Liter/Jahr) in Graben-Neudorf sowie das Parkhaus Bruchsal (ca. 265 l/s) und die SEW-EURODRIVE-Kindertagesstätte „Morgentau“ in Bruchsal (ca. 22 l/s). Hier wird über Versickerungsmulden bzw. über ein Pumpwerk das Niederschlagswasser in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt.



Wildblumenwiesen in Bruchsal und Graben-Neudorf

Auf Flächen von 3940 m² (Bruchsal) und 2380 m² (Graben-Neudorf) haben wir mit Wildpflanzenwiesen gemäß der Bruchsaler Gartenliste zwei großflächige Biotope geschaffen. So ist ein wertvoller Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten, wie z. B. Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge, Käfer oder verschiedene Vogelarten entstanden. Der Boden wirkt zudem als Kohlenstoffspeicher und muss nicht künstlich bewässert werden.





Eigene Energie-Erzeugung am Standort Graben-Neudorf

Für eine maximal umweltfreundliche Energie-Erzeugung wollen wir nach und nach an unseren Standorten weitere Blockheizkraftwerke (BHKW) und Absorptionskältemaschinen (AKM) in Betrieb nehmen sowie auf Fernwärme umstellen.

Schon heute erfolgt die Energieversorgung am Standort Graben-Neudorf mit, gegenüber anderen fossilen Brennstoffen, umweltfreundlicherem Erdgas. Für die Wärme-Erzeugung nutzen wir ebenfalls Gas sowie ab Ende 2024 drei BHKW mit einer elektrischen Leistung von ca. 2300 kW und einer thermischen Leistung von ca. 2200 kW je BHKW. Die CO₂-Einsparung beträgt 1 500 Tonnen jährlich.

Insgesamt betrachtet wollen wir den Eigenerzeugungsanteil unseres Gesamtenergiebedarfs von 1,9 % in 2021 auf 29,4 % im Jahr 2024 steigern. Mit dieser Steigerung können wir auch über 305 000 kWh ins öffentliche Netz zurückspeisen.



32,1 %

In Bruchsal selbst erzeugte Energiesteigerung (ohne GGW)

Blockheizwerk
Graben-Neudorf

Eigene Energie-Erzeugung am Standort Bruchsal

Auch die Energieversorgung am Standort Bruchsal erfolgt über Gas. Die Wärme wird über Gasbrenner und BHKW erzeugt. Im GGW gibt es zudem eine thermische Solaranlage für die Erzeugung von Warmwasser.

Das Blockheizkraftwerk in der Infrastrukturzentrale Großtriebwerk Bruchsal ist seit 2009 in Betrieb. Es liefert eine elektrische Leistung von ca. 201 kW und eine thermische Leistung von ca. 303 kW. Die CO₂-Einsparung beträgt 485 Tonnen jährlich. Mit der Abwärme dieses BHKW betreiben wir für diese Infrastrukturzentrale eine Absorptionskältemaschine. Seit 2022 in Betrieb, sparen wir damit im Vergleich zur Kälteversorgung mit konventionellen Kompressionskältemaschinen 650 t CO₂ jährlich ein.

Das BHKW in der SEW-EURODRIVE-Kindertagesstätte „Morgentau“ Bruchsal läuft seit 2015, mit einer elektrischen Leistung von ca. 6 kW und einer thermischen Leistung von ca. 13,5 kW. Die CO₂-Einsparung beträgt 5 Tonnen jährlich.



In der Energiezentrale liefern zwei weitere, 2022 in Betrieb genommene Blockheizkraftwerke eine elektrische Leistung von ca. 720 kW je BHKW und eine thermische Leistung von ca. 800 kW je BHKW. Damit sparen wir ca. 530 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Für unser Großtriebwerk (GGW) haben wir den Anteil an selbst erzeugter Energie von 8,72 % in 2021 auf 10,78 % in 2024 gesteigert. Ohne GGW ist die Steigerung mit 7 % in 2021 auf 32,1 % in 2024 noch deutlicher. Das betrifft auch die Menge der Rückeinspeisung, die mit 26 399 kWh in 2021 auf knapp 120 000 kWh deutlich gestiegen ist.

Gebäude und Infrastruktur

Photovoltaik, Solarthermie und Abwärme

Mit der Installation von Photovoltaik-Anlagen sowie Solarthermie schonen wir nicht nur die Umwelt, sondern entlasten insbesondere in Krisenzeiten mit der Produktion unseres eigenen Stroms die Stromversorgung in ganz Deutschland.

PV-Anlage Motorenfertigung Halle Süd Graben-Neudorf

- + 370,3 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft seit: Oktober 2020
- + Fläche 5000 m²
- + Anlagengröße: 614,8 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 606 982 kWh

PV-Anlage Parkhaus Graben-Neudorf

- + ca. 276,4 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft seit: Juni 2017
- + Fläche 4900 m²
- + Anlagengröße: 505,2 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 473 363 kWh

PV-Anlage Ausbildungszentrum Graben-Neudorf (im Bau)

- + ca. 79 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft ab: 2025
- + Fläche: 1040 m²
- + Anlagengröße: 130 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 117 000 kWh

PV-Anlage Teilefertigung Halle Nord Graben-Neudorf

- + ca. 1550 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft seit: 2023
- + Fläche 20 000 m²
- + Anlagengröße: ca. 2,5 MWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 2 250 000 kWh

PV-Anlage Parkhaus Bruchsal

- + ca. 334,4 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft seit: Juli 2014
- + Fläche: 5000 m²
- + Anlagengröße: 625,3 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 566 808 kWh

PV-Anlage Großtriebwerk Bruchsal

- + ca. 101,5 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft seit: Mai 2009
- + Fläche 1360 m²
- + Anlagengröße: 154,8 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 145 000 kWh

Erweiterung PV-Anlage Großtriebwerk Bruchsal

- + ca. 428 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft seit: 2024
- + Fläche 4500 m²
- + Anlagengröße: 545 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 490 000 kWh
- + Einsparung CO₂-Ausstoß: ca. 326 t/Jahr

Solarthermieanlage Großtriebwerk Bruchsal

- + ca. 5 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft seit: Mai 2009
- + Fläche 37 m²
- + Inhalt Pufferspeicher: ca. 3000 l
- + Inhalte Warmwasserbereitung für Wasch- und Duschräume: ca. 1250 l

PV-Anlage SEW-Kindertagesstätte „Morgentau“ Bruchsal

- + ca. 2 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft seit: Juni 2015
- + Anlagengröße: 3,72 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 3700 kWh

PV-Anlage Elektronikfertigung Bruchsal

- + ca. 433 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft seit: Oktober 2020
- + Fläche: 5800 m²
- + Anlagengröße: 723,84 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 651 600 kWh

PV-Anlage Spitzhalle Bruchsal

- + ca. 23 t Einsparung CO₂ jährl.
- + Fläche: 320 m²
- + Anlagengröße: 40 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 40 000 kWh
- + Direkteinspeisung ins öffentl. Netz

PV-Anlage Feuerwehrhaus Bruchsal

- + ca. 61 t Einsparung CO₂ jährl.
- + Fläche: 800 m²
- + Anlagengröße: 99 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 90 000 kWh
- + Anlage der Stadt Bruchsal

PV-Anlage Energiezentrale Bruchsal

- + ca. 116 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft seit: 2022
- + Fläche: 1520 m²
- + Anlagengröße: 190 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 171 000 kWh

PV-Anlage E.B.I.C. Bruchsal

- + ca. 76 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft seit: 2024
- + Fläche: 1000 m²
- + Anlagengröße: 125 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 112 500 kWh
- + Direkteinspeisung ins öffentl. Netz

PV-Anlage TestCenter Bruchsal (im Bau)

- + ca. 458 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft ab: 2025 bzw. 2028 (in zwei Bauabschnitten)
- + Fläche: 6000 m²
- + Anlagengröße: 750 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 675 000 kWh

PV-Anlage Caba Blind Kehl

- + ca. 312 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft seit 2023
- + Fläche: 4000 m²
- + Anlagengröße: 511 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 460 000 kWh

PV-Anlage DTC West Haan

- + ca. 185 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft ab 2024
- + Fläche: 2400 m²
- + Anlagengröße: 310 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 280 000 kWh

PV-Anlage DC Ulm

- + ca. 79 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft seit 2024
- + Fläche: 1000 m²
- + Anlagengröße: 130 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 117 000 kWh

PV-Freiflächenanlage Großtriebwerk Bruchsal (im Bau)

- + ca. 79 t weniger CO₂ jährl.
- + läuft ab 2025
- + Fläche: 55 000 m²
- + Anlagengröße: 7600 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 7,34 GWh
- + Einsparung CO₂-Ausstoß: 1300t/Jahr



Weniger Energieverbrauch durch konsequentes Abschaltmanagement

Geopolitische Unsicherheiten haben in den vergangenen Jahren das Bewusstsein dafür geschärft, mit den vorhandenen Energieresourcen noch bewusster und schonender umzugehen. Damit verbunden sind auch höhere Strom- und Gaspreise. Deshalb hat es sich SEW-EURODRIVE zur Aufgabe gemacht, den Energieverbrauch an unseren Produktionsstätten und Standorten weiter zu minimieren. Dazu gehört ein durchdachter Abschaltplan, der z. B. das Brennen von Licht in Parkhäusern oder in Außenanlagen nach Feierabend, nachts oder am Wochenende vermeidet.

Für eine möglichst einfache Handhabung und damit auch eine effektive Umsetzung dieses Abschaltplans haben wir ein farbliches Punktesystem eingeführt. Blau gekennzeichnete Anlagen und Geräte wie z. B. Monitore, Lötkolben oder Heißklebepistolen müssen täglich abgeschaltet werden. Die wöchentliche Abschaltung empfiehlt sich für gelb gekennzeichnete Geräte wie z. B. Prüfmaschinen, die zur Nutzung warmlaufen müssen. Rot gekennzeichnete Geräte dürfen nur auf Anweisung abgeschaltet werden, da hier sonst ein Stillstand der Produktion droht.

Für einen besseren Überblick wurden hierzu detaillierte Hallenpläne erstellt.



Zudem wollen wir mit zahlreichen weiteren Maßnahmen den Energieverbrauch in unseren Werken und Standorten optimieren:

- + Absenken des Heizniveaus auf 18 °C in den Produktionshallen und 20 °C in den Bürogebäuden
- + Abschaltung der Lüftungsanlagen in Produktionshallen und Bürogebäuden am Wochenende
- + Reduzierung der Kühlleistung durch schrittweise Anpassung der Temperaturen in den Rechenzentren und Technikräumen
- + Reduzierung und Abschaltung der Außenbeleuchtung und Leuchtlogos am Wochenende
- + Abschaltung von Flurbeleuchtung zu Tageszeiten mit ausreichend Tageslicht
- + Reduzierung von Kleingeräten / elektrischen Verbrauchern im Betrieb

Jährliche Einsparungen in den einzelnen Werken

Werk 01 (Zentrale, WBE, WBP)

- 29 588 kWh/a durch die Abschaltung von Maschinen und Anlagen
- 143 803 kWh/a durch angepasste Regeltemperaturen
- 238 346 kWh/a durch eine optimierte Beleuchtung
- 21 934 kWh/a durch eine optimierte Lüftung

Werk 15 (GGW)

- 12 572 kWh/a durch angepasste Regeltemperaturen
- 18 444 kWh/a durch eine optimierte Beleuchtung

Werk 03 (WGF, WGL, WGM)

- 4160 kWh/a durch die Abschaltung von Maschinen und Anlagen
- 14 563 kWh/a durch angepasste Regeltemperaturen
- 8520 kWh/a durch eine optimierte Beleuchtung

Es gibt drei verschiedene Arten von Abschaltklassen

Täglich

Geräte, die störungsfrei anlaufen bzw. von denen eine Gefahr ausgeht (z. B. Monitor, Lötkolben, Heißklebepistole)

Wöchentlich

Geräte, die bei Arbeitsbeginn warmlaufen müssen

Auf Anweisung

Geräte, bei denen die Gefahr eines Produktionsstillstands besteht

Logistik und Mobilität

Energie-effiziente Logistik und Mobilität

Zu einer ganzheitlichen Betrachtung der CO₂-Bilanz gehören für ein weltweit tätiges Unternehmen wie SEW-EURODRIVE auch die Bereiche Logistik und Mobilität. Hier haben wir mit einer ganzen Reihe von Einzelmaßnahmen erste Schritte getan.

Nachhaltige Reiserichtlinien

Mit der Erstellung eines Konzepts für möglichst nachhaltiges Reisen wollen wir den bisherigen Fokus unserer Reiserichtlinien verschieben. Statt die Wirtschaftlichkeit in den Vordergrund zu stellen, wollen wir mit „nachhaltigem Reisen aus Überzeugung“ einen neuen Schwerpunkt setzen. Mit „Geboten“ statt „Verboten“ wollen wir die Akzeptanz der Reisenden fördern sowie laufend ermitteln und prüfen.

Der erste Schritt auf diesem Weg ist, kurz- bis mittelfristig mit konkreten Empfehlungen ein klares Bewusstsein bei unseren Mitarbeitenden zu schaffen. Dabei wollen wir die einzelnen Maßnahmen je Fachbereich entwickeln und implementieren und so möglichst gezielt und individuell vorgehen. Für die notwendige Messbarkeit wollen wir Kennzahlen für „nachhaltige Mobilität“ definieren.

Langfristig planen wir ein Gesamtkonzept für grüne Mitarbeitermobilität. Hierzu soll ein Budget implementiert und eine grüne Mobility-Richtlinie geschaffen werden. Zudem entsteht ein Leitfaden für Reisende und Führungskräfte.

Virtuelle Alternativen für Dienstreisen

Ein wesentlicher Teil dieses Gesamtkonzepts ist es, den Mehrwert einer Dienstreise gegenüber virtuellen Alternativen zu prüfen. Hier spielt insbesondere bei internen SEW-EURODRIVE-Reisen das Verhältnis der Meeting- und Reisedauer eine entscheidende Rolle. Zudem wird eine mögliche Begrenzung der Teilnehmerzahl aus einer Abteilung geprüft.

Als logische Konsequenz sollen Dienstreisen in den Fällen möglich sein, in denen ihr Mehrwert die ökologischen und wirtschaftlichen Kosten übersteigt. Findet eine Dienstreise statt, sollen für eine möglichst effiziente und damit umweltfreundliche Mobilität in Zukunft verstärkt Termine kombiniert und bei der Standortauswahl der Meetingorte die Reisedistanzen der verschiedenen Teilnehmenden noch mehr berücksichtigt werden.

Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte

Von unseren rund 600 in Deutschland zugelassenen Fahrzeugen sind derzeit 119 Fahrzeuge rein elektrisch unterwegs. Der Anteil an der gesamten Fahrzeugflotte hat sich somit innerhalb eines Jahres nahezu verdoppelt. Die durchschnittliche Kilometer-Leistung der E-Fahrzeuge beträgt 40 000 km im Jahr. Die Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte wird weiterhin zunehmen.

140 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge

An mehr als 140 Ladepunkten können Mitarbeitende seit März 2020 ihre elektrisch betriebenen Fahrzeuge aufladen. Das Projekt wurde vom Land Baden-Württemberg gefördert.





Interne Logistik

Aufbau eines nachhaltigen Behältermanagements

Für einen weltweit agierenden Anbieter von Antriebstechnologie wie SEW-EURODRIVE liegt es nahe, zur Optimierung seiner CO₂-Bilanz seine Logistikkette zu hinterfragen. Hierzu zählt u. a. ein möglichst nachhaltiges und damit umweltfreundliches Transport- bzw. Lademittel-Managementsystem.

Ein wesentlicher Teil davon ist das Schaffen von nachhaltigen Behälterkreisläufen, sowohl im internen Produktionsablauf wie im externen Zusammenspiel mit Kunden und Lieferanten. Dabei stehen folgende Elemente im Mittelpunkt:

- + Reduzierung von Verlust und Schwund
- + Nutzung von Mehrfachbehältern
- + Reparatur von Behältern anstatt deren Neuanschaffung

Im Zuge dessen wollen wir zukünftig noch stärker umweltbelastende Leerfahrten von Lkw vermeiden. So kann durch einen Umlauf von

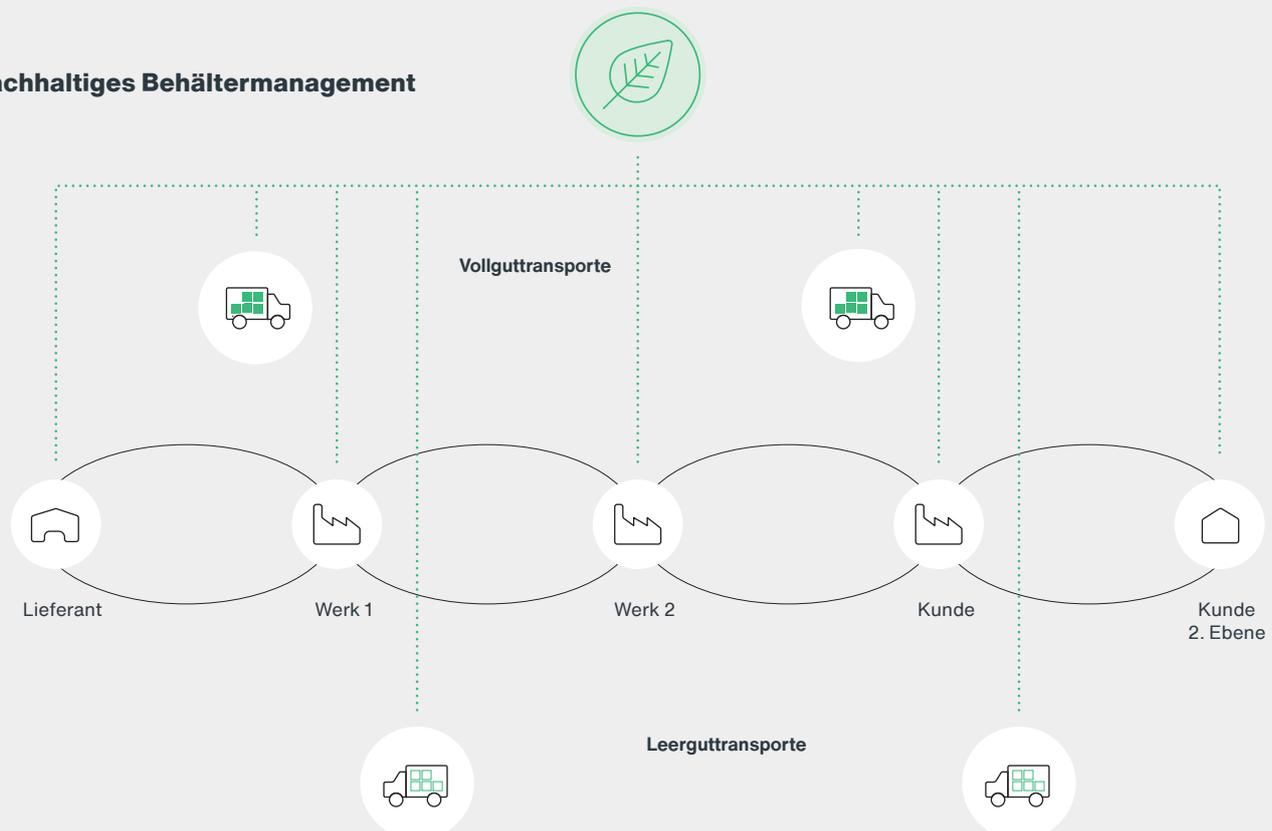
Ladebehältern mit gezieltem Tracking, der nach und nach über verschiedene SEW-EURODRIVE-Standorte ausgeweitet wird, eine werksübergreifende Transparenz für ressourcenschonendes Behältermanagement entstehen. Sämtliche im Prozess anfallende Daten sollen zukünftig digital erfasst werden können. KI-Lösungen können dann beispielsweise mit den gesammelten Daten eine bestmöglich konzentrierte und umweltfreundliche Anlieferung ermöglichen.

Zudem verwenden wir in der Elektronikproduktion unseres Werks in Bruchsal Pendelkisten statt Einzelverpackungen für die interne Belieferung.

Externe Logistik

Durch die ständige Erweiterung unserer lokalen Präsenzen im Rahmen des Ausbaus unseres deutschland- und weltweiten Netzwerks von Montage-, Service- und Vertriebsstandorten wollen wir laufend Transport und Fahrwege weiter reduzieren.

Nachhaltiges Behältermanagement



Abfallmanagement

Die zu betrachtenden Abfallstoffe fallen bei der Herstellung der Produkte sowie bei der Entsorgung der Verpackung und der Produkte selbst am Ende des Lebenszyklus an. Der überwiegende Teil des Abfalls besteht aus metallischen Werkstoffen, welche durch bereits existierende Recyclingprozesse in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden.

Auf der anderen Seite ergeben sich zukünftig neue Anforderungen für die verarbeitenden Unternehmen in Form von Regularien zum Abfallmanagement und der Recyclingfähigkeit von Produkten.

An den Standorten, insbesondere den Produktionsstätten, sind Prozesse etabliert, welche die Abfallmengen, geltende gesetzliche Regularien sowie Maßnahmen zur Müllreduzierung und Kreislaufwirtschaft managen. Die Weitergabe von Abfällen an Entsorgungsunternehmen wird von den Standorten individuell umgesetzt.

Abfall- und Verpackungsmanagement

Abfall von vorneherein zu vermeiden ist immer die beste Option, die Ressourcen grundsätzlich zu schonen. In diesem Sinne haben wir auch in unserer Produktion verschiedene Maßnahmen realisiert.

Beispielhafte Maßnahmen zur Reduzierung der Abfallmenge und von Verpackungsmaterialien

Im Werk Graben-Neudorf vermeiden wir mit einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess über alle Prozessketten Ausschuss und Ineffizienz. Dazu zählt auch die Wiederverwendung von Verpackungsmaterial.

Bereitstellung in Pendelkiste ohne Einzelverpackungen

So verwenden wir z. B. durchgängig Mehrwegverpackungen im internen Materialkreislauf und vermeiden damit jährlich 4,5 Tonnen Sonderabfall. Zudem können wir hiermit jährlich 11,9 Tonnen an Kartonage und 1046 Liter Konservierungsmittel einsparen.

Gesamtmenge des Abfallaufkommens in Tonnen

Gewicht	44 405
---------	--------

Von Entsorgung umgeleiteter Abfall in Tonnen

	Gefährlicher Abfall	Nicht gefährlicher Abfall
Vorbereitung zur Wiederverwendung	96	7 906
Recycling	9 449	23 707
sonstige Wiederherstellungsvorgänge	156	46
Gesamt	9 701	31 659

Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall in Tonnen

	Gefährlicher Abfall	Nicht gefährlicher Abfall
Verbrennung	951	945
Deponie	1	56
sonstige Entsorgung	1 091	0
Gesamt	2 044	1 001

Nicht recycelter Abfall

Gewicht	t	3 045
prozentualer Anteil an Gesamtmenge	%	6,86





Projekt zur Reduzierung von Holzabfällen

Ausgangssituation

Aufgrund von Lieferungen aus den Werken Graben-Neudorf Motoren und Graben-Neudorf Logistik an das Großgetriebewerk in Bruchsal entstehen große Mengen an Holzabfall. Hinzu kommen auch Verpackungen von externen Lieferanten an das Großgetriebewerk. Der Wechsel des Transporthilfsmittels bei der Logistik in Graben-Neudorf wird zusätzlich durch die Tatsache erschwert, dass nur Einwegpaletten mit bestimmten Maßen den automatisierten Verpackungsprozess durchlaufen können. Jedoch erspart die Automatisierung Zeit und Kosten.

Bereits eingeführtes Transportsystem zwischen der Motorenfertigung Graben und dem Großgetriebewerk Bruchsal

Ab 2023 wurde eine Stahlflachpalette für Großmotoren für den innerbetrieblichen Transport eingeführt. Täglich finden etwa ein bis zwei Transporte in das Großgetriebewerk mit jeweils etwa sechs bis zehn Motoren statt. Im Gegensatz zu Holzpaletten, welche nur eine begrenzte Haltbarkeit haben, weisen Stahlpaletten eine weitaus längere Beständigkeit auf.



Neues Konzept für künftiges Transportsystem zwischen der Logistik in Graben-Neudorf und dem Großgetriebewerk Bruchsal

2024 wurde in einem ersten Zeitfenster ein Lösungsansatz für die zuvor identifizierten Herausforderungen getestet. Signifikante Optimierungen waren zum einen die Kanthölzer nicht mehr auf Einwegpaletten zu nageln, da dies bisher deren Wiederverwendung verhinderte. Nun werden Rutschmatten, Einwegpaletten, Holzdeckel sowie Kanthölzer im Großgetriebewerk gesammelt, nach Graben-Neudorf zurückgesendet und so wiederverwendet. Nach abschließender Berechnung ergab sich somit eine Einsparung von etwa 980 Paletten pro Jahr.

Stahlflachpalette
für innerbetrieblichen
Transport

Betrachtung der Lieferanten

Die Teileverpackungen der Lieferanten bestehen oft aus Holz welches nicht wiederverwendet oder zurück geschickt werden kann. Daher entstehen zwangsläufig größere Mengen an Holzabfall.

Um hier Optimierungspotenziale aufzudecken, wurden die Hauptlieferanten des Großgetriebewerks identifiziert und kontaktiert. Im nächsten Schritt wurde ein Kreislaufkonzept in Kooperation mit den Lieferanten geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt. So konnte bei einem Zulieferer erfolgreich auf Europaletten umgestellt werden bzw. bei einem weiteren ein Kreislaufführungskonzept für die hölzerne Transportsicherung umgesetzt werden.

Abfallreduzierung durch Kreislaufführung von gebrauchten Papierhandtüchern

Aus gebrauchten Papierhandtüchern werden neue Hygieneartikel: Im Lauf des Jahres 2024 wurde in den Sanitärbereichen in mehreren Gebäuden am Standort Bruchsal Tork PaperCircle® eingeführt. Voraussetzung hierfür war es, die bestehenden Spender umzurüsten.

Hiermit sind gleich mehrere Vorteile verbunden, zumal sich die Restabfallmenge um mehr als 25 % verringert und hiermit auch eine höhere Kosteneffizienz der Sanitärbereiche erreicht wird.

Die Grundvoraussetzung für das Recycling ist das Trennen der Papierhandtücher vom übrigen Abfall, da nur eine sortenreine Erfassung dem Kreislauf zugeführt werden kann. Daher wurde die Belegschaft informiert, die benutzten Papierhandtücher in die speziell gekennzeichneten Abfallbehälter zu entsorgen.

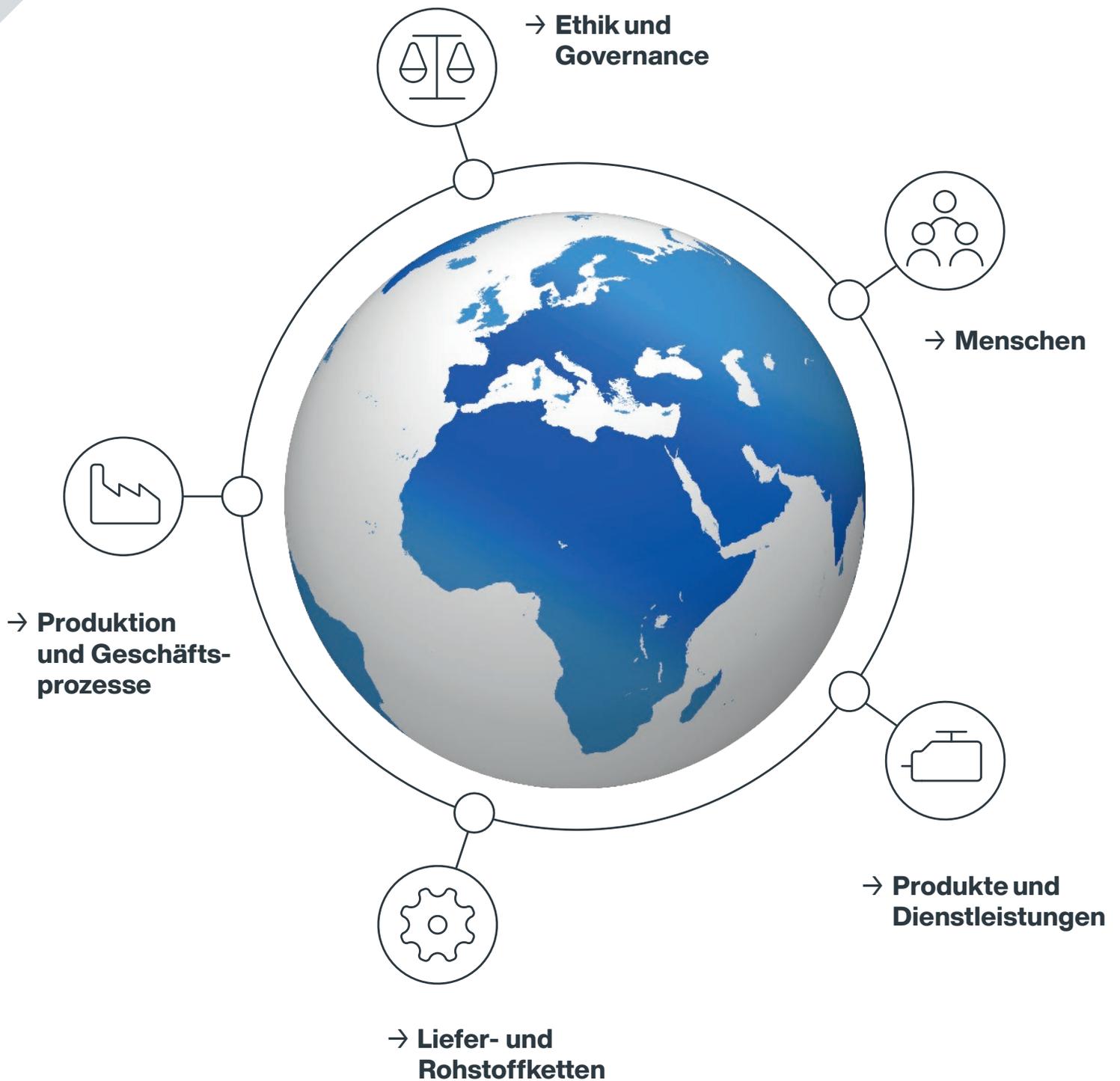
Anschließend werden die Abfallbehälter von der Gebäudereinigung geleert und deren Inhalt in einem separaten Container gesammelt, bevor diese von einem Recycling-Partner in ein lokales Werk gebracht werden. Dort wird der Abfall wieder zu Papierhandtüchern oder anderen Hygieneartikeln verarbeitet.

So ergab sich im vergangenen Jahr am Standort Bruchsal zusammengerechnet eine Gesamtmenge von 4,49 t an Papierhandtüchern, die an Tork zurückgegeben wurden. Das entspricht einer Einsparung von etwa 4580 kg CO₂eq (bei einer in diesem Zeitraum verbrauchten Menge von 1 835 400 Papierhandtüchern).

Nachhaltigkeit als globale Sprache

„Wir müssen da sein, wo unsere Kunden sind.“
Ernst Blickle konnte als Schwiegersohn des Gründers der Süddeutschen Elektromotoren-Werke (SEW) kaum ahnen, wie sehr er mit dieser Vision mehrere Jahrzehnte später recht behalten sollte.
1971 benannte er das Unternehmen schließlich in SEW-EURODRIVE um und bewies auch damit Weitsicht.





International beispielhaft

Als weltweit aufgestellter Konzern ist die Nähe zu unseren Kunden heutzutage eine Selbstverständlichkeit. Wir sind auf fünf Kontinenten in 57 Ländern präsent.

Daher ist es uns ein Anliegen unser Wachstum möglichst umweltverträglich und ressourcenschonend für alle Beteiligten zu gestalten. Dies bedeutet für uns somit auch unser Engagement für eine nachhaltige Transformation international zu begreifen. Jedes Land setzt seine Initiativen selbstständig organisiert um. So haben bereits auch viele Eurodrives deren umfangreiche Maßnahmen in eigenen Berichten evaluiert. Daher versteht sich dieses Kapitel als ein kleiner Blick über die Landesgrenze hinaus, um einige Highlights aus den europäischen Ländern vorzustellen.

Portugal

Soziale Verantwortung – ein Engagement für die Zukunft

Der Gemeinschaft etwas zurückzugeben ist für uns von wesentlicher Bedeutung. Die Investition in Bildung und Gesundheit unserer Jugend ist einer der Grundpfeiler für eine soziale Entwicklung. So wird einer neuen Generation die Möglichkeit gegeben, Herausforderungen zu meistern und aktiv zum gesellschaftlichen Fortschritt beizutragen. Ein Engagement von dem am Ende alle profitieren. Im Jahr 2024 haben wir die Unterstützung mehrerer Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen verstärkt. So wurden beispielsweise 15 gebrauchte Antriebe an technische Schuleinrichtungen gespendet.

SEW-EURODRIVE Portugal beteiligte sich an einer von lokalen Unternehmen geförderten Initiative für eine Solidaritätsauktion von Kunst-

objekten. Daher war hier die Kreativität unserer Mitarbeitenden gefragt und es wurde ein Stuhl in ein Kunstobjekt verwandelt. 58 weitere Unternehmen haben sich an der Aktion beteiligt und ebenfalls ein Sitzmöbel gestaltet. Der bei



der anschließenden Auktion erreichte Betrag von insgesamt 30 000 € kam der gemeinnützigen Organisation Pedrinhas, welche schwer erkrankte Kinder unterstützt, zugute.

Des Weiteren wurde als Aktion zu Weihnachten im Namen jedes Mitarbeitenden eine Spende an die Lions Clubs International übergeben. Neben den genannten Initiativen unterstützen wir lokale Sportgruppen, organisieren Schulbesuche und Praktika in unseren Einrichtungen und fördern Masteranden.



Italien

Lokal zu handeln ist die Voraussetzung, um auch sozial etwas zu bewirken. Eben dies zu fördern ist SEW-EURODRIVE ein Bedürfnis: Eine globale Vision die gleichzeitig auf lokaler Ebene einen Mehrwert bietet. Hierzu gab es 2024 zwei wichtige Initiativen:

Eindämmung geschlechterspezifischer Gewalt:

Im Sinne unseres Ziels, ein gerechteres und integrativeres sozioökonomisches Umfeld zu schaffen, unterstützen wir den Fondo Seconda Stella – Mai più sola, der Teil des HARA – Ricominicio da me-Netzwerks ist.

Ziele dieser Projekte sind:

- + Betrieb von Unterstützungszentren für Frauen die Opfer von Gewalt wurden.
- + Erleichterung der Zugänge zur Eigenständigkeit.
- + Unterbringung in Schutzeinrichtungen.
- + Förderung von Berufsberatungs- und Schulungsprogrammen, um Frauen den Eintritt in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.
- + Entwicklung von Projekten in Kooperation mit Unternehmen, um den kulturellen Wandel zu fördern.

Darüber hinaus haben wir für alle Mitarbeitenden des Unternehmens Veranstaltungen organisiert, um für die Bedeutung des Erkennens von Anzeichen für Gewalt und den entsprechenden Umgang hiermit zu sensibilisieren. Es wurden auch kulturelle Aspekte thematisiert, insbesondere Sprachstereotypen, die geschlechterspezifische Gewalt fördern und verstärken. Am Ende dieser Initiative richtete unser Hauptsitz in Solaro die Ausstellung „It Happens“ aus, die von der Fotografin Emanuela Colombo kuratiert wurde. Im Mittelpunkt dieser Ausstellung stand die Wiederherstellung der Selbstwahrnehmung bei Frauen, welche Gewalt erlitten haben.



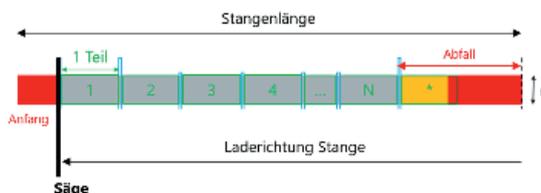
Frankreich

Reduzierung des Rohstoffabfalls durch Wiederverwendung von Reststahlstäben aus Stabdrehprozessen

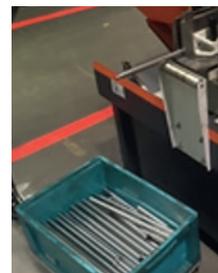
Produktionsstandort Haguenau

Bei automatischen Stabdrehmaschinen, die zur Herstellung von Motorwellen DRN71/80 eingesetzt werden, wird für die zu verarbeitenden 3-Meter-Stangen C60-Stahl eingesetzt. Nach dem Drehen des letzten Werkstücks bleibt ein Restbalken übrig, der bei einer voreingestellten

Länge wiederverwendet werden kann. Dieser Schnitt wird manuell mit einer Handbandsäge durchgeführt. Somit können jeden Monat durch das Sägen von zwei Werkstücklängen insgesamt 2500 Werkstücke mit 21er und 23er Durchmesser zurückgewonnen werden.



Vorher



Nachher

Einsparungen pro Monat:

- + 30 Tonnen Stahl der nicht zusätzlich eingekauft werden muss.
- + 36 000 € pro Jahr
- + Über 2500 zusätzliche Teile welche aus dem gleichen Bestand an Rohmaterial hergestellt werden können.



Niederlande

Umfangreiche Investitionen in die Zukunft

SEW-EURODRIVE Niederlande hat sich zum Ziel gesetzt, die Firmenflotte zu 100 % zu elektrifizieren. Das bedeutet, dass alle neu zugelassenen Firmenwagen elektrisch angetrieben sein müssen. So waren im Jahr 2024 bereits 74 % des Fahrzeugbestands rein elektrisch. Das gesetzte Ziel soll bis 2026 erreicht werden. Geladen werden können die Fahrzeuge an insgesamt 16 Ladestationen, die durch Solarenergie gespeist werden. Alle fünf Standorte in den Niederlanden sind mit Ladesäulen ausgestattet.

Gemäß lokalen gesetzlichen Anforderungen muss über Geschäftsreisen und Pendelfahrten berichtet werden. So wurden im HR-System entsprechende Einstellungen für eine erleichterte Berichterstattung unter Wahrung des Datenschutzes eingerichtet. Die Berichterstattung erfolgt jährlich auf Kilometerbasis für verschiedene Transportarten.

Aufenthaltsräume

Es wurde ein spezieller Bereich eingerichtet, den die Belegschaft in den regulären Pausen für Tischtennis, Tischfußball oder Darts nutzen

kann. Hier können Mitarbeitende aus allen Abteilungen ihre Freizeit zwanglos in einem entspannten Umfeld verbringen.

Neuer Eingangsbereich

2024 wurde mit dem Bau eines neuen Eingangsbereichs der DriveAcademy® begonnen. Dieser ist mit Solarpaneelen und einem begrünten Dach ausgestattet. In den Räumlichkeiten der DriveAcademy® finden Gruppen mit bis zu 60 Personen Platz.



Österreich

Firmenrad-Leasing für nachhaltige Mobilität

SEW-EURODRIVE Österreich engagiert sich für die Förderung umweltfreundlicher Mobilität und bietet den Mitarbeitenden daher die Möglichkeit über ein attraktives Leasingmodell ein Firmenrad zu leasen. Diese Initiative ist Teil der umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens, mit der klimafreundliche Alternativen zum Individualverkehr gefördert werden sollen.

+ Einfache Zugänglichkeit:

Das Unternehmensprogramm für Fahrradleasing steht allen Mitarbeitenden zur Verfügung und bietet eine Auswahl von analogen Fahrrädern bis zu modernen E-Bikes. Dank Steuervergünstigungen und Unternehmensunterstützung können die Mitarbeitenden diese Fahrräder zu besonders günstigen Bedingungen beziehen.

+ Hohe Beteiligung:

Im ersten Jahr haben sich 10,9 % der Mitarbeitenden für ein Firmenrad entschieden. Das Feedback zeigt eine hohe Akzeptanz, da die Nutzenden berichten, durch das Programm motiviert worden zu sein, häufiger mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren oder es für Freizeitaktivitäten zu nutzen.

+ Zukunftsziele:

Es sollen noch mehr Mitarbeitende zur Teilnahme am Fahrradleasing-Programm ermutigt werden. Das Ziel ist, bis 2025 eine Beteiligung von 15 % und langfristig eine Beteiligung von 20 % zu erreichen. Neben der Reduzierung der CO₂-Emissionen fördert das Programm die Gesundheit der Belegschaft durch die Integration körperlicher Aktivität in den Alltag. Das Feedback zeigt, dass die Mitarbeitenden dank des Fahrradleasings einen positiven Einfluss auf ihre Fitness und ihr allgemeines Wohlbefinden festgestellt haben. Mit dieser Initiative leistet SEW-EURODRIVE einen wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigen und gesunden Zukunft – sowohl für seine Belegschaft als auch für die Umwelt.

Standort Wien





Polen

Ehrenamtlicher Tag der Mitarbeitenden

Nachhaltige Entwicklung ist für uns mehr als nur eine Strategie, sondern auch ein Engagement für Menschen, Umwelt und künftige Generationen. Aus diesem Grund haben wir 2023 die Initiative „Nachhaltigkeitstag“ ins Leben gerufen, mit der unsere Mitarbeitenden einen aktiven Beitrag für die lokale Gemeinschaft und zum Umweltschutz leisten. So soll darüber hinaus auch der Zusammenhalt innerhalb unserer Organisation gefördert werden.

Teambildung:

An diesem Tag werden die Mitarbeitenden dazu ermutigt, auch außerhalb der Regelarbeitszeit miteinander Zeit zu verbringen und die Gemeinschaft untereinander zu festigen.

Gesellschaftlicher Mehrwert mit konkretem Ziel:

Unsere Freiwilligentätigkeit zielt darauf ab, anderen zu helfen und sich selbst dabei auch klare Ziele zu setzen, um die Qualität der erbrachten Beiträge zu gewährleisten.

Im vergangenen Jahr haben wir drei Veranstaltungen organisiert, an denen insgesamt 23

Mitarbeitende (fast 15 % unserer Belegschaft) aktiv teilnahmen.

Folgendes wurde umgesetzt:

- + Reinigung stark verschmutzter Waldgebiete in der Nähe unseres Hauptquartiers, welche sich in der Vergangenheit zu einer illegalen Mülldeponie entwickelt hatten.
- + Unterstützung der Bewohner des „New Starting“-Wohnheims. Um den akuten sowie auch längerfristigen Bedarf zu decken, wurde eine Sammlung von Kleidung, Hygieneartikeln und Reinigungsmitteln organisiert. Des Weiteren wurde der Außenbereich durch ein Schutzdach und Gartenmöbel aufgewertet.
- + Zusammenarbeit mit einem Heim für alle erziehende Mütter. Hier wurde durch unsere Helfenden ein Spielplatz errichtet sowie ein Gemüsegarten angelegt, um ein Umfeld des Wohlbefindens zu schaffen.

Unser übergeordnetes Ziel ist es, die soziale Verantwortung nicht nur innerhalb unseres Unternehmens, sondern auch in der Gemeinschaft zu fördern. Daher beabsichtigen wir, den „Nachhaltigkeitstag“ auch in diesem Jahr in noch größerem Umfang zu veranstalten.



Dänemark

Erweiterung des Standorts gemäß neuester dänischer Baunorm

SEW-EURODRIVE in Dänemark investiert in zukünftige Räumlichkeiten und Einrichtungen, um dem Kunden noch bessere Dienstleistungen und Mehrwerte bieten zu können. Dieses Projekt ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Ziel ist es, innovative und maßgeschneiderte Dienstleistungen anzubieten, die nicht nur den heutigen Anforderungen gerecht werden, sondern das Unternehmen auch für künftige Herausforderungen bestens aufstellen.

Der Bau des neuen Service Centers in Vejle erfolgt nach dem neuesten dänischen Baustandard (BR18), der hinsichtlich Energieverbrauch und Nachhaltigkeit mitunter zu den strengsten der Welt gehört.

Besonderer Fokus liegt auf energie-effizienten Lösungen wie den Photovoltaikanlagen mit einer Fläche von bis zu 468 m² und einer Leistung von 96 kWp sowie Batterien zur optimalen Nutzung der Solarenergie.

Rahmendaten:

Fläche: 2200 m², davon ca. 700 m² Büros, Kantine und Konferenzeinrichtungen.

Geschätzter Grad der Selbstversorgung: 27 %
Geschätzte CO₂-Reduzierung: 40 844 kg/Jahr

Im Rahmen der Baumaßnahme werden auch 12 Ladepunkte für Elektroautos zur Verfügung stehen. Diese Anzahl übersteigt sogar die aktuellen gesetzlichen Anforderungen in Dänemark.

Dies stellt die mit Abstand größte Investition der SEW-EURODRIVE Dänemark seit der Gründung im Jahr 1984 dar. So soll die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstum gemäß den Marktanforderungen gewährleistet werden. In Abhängigkeit der Erteilung der Baugenehmigung wird der Bau voraussichtlich Ende 2025 bezugsfertig sein.

27 %

geschätzte
CO₂-Reduzierung



GRI-Inhaltsindex

GRI-Indikator	Angabe	Verweisstelle	Anmerkungen	ESRS-Standard
GRI 2: Allgemeine Angaben				
GRI 2-1	Organisationsprofil	SEW-Lagebericht 2023, S. 132		siehe Anforderungen der Richtlinie 2013/34/EU
GRI 2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeits-Bericht-erstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 6		ESRS 2 BP-1
GRI 2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 6		ESRS 1
GRI 2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 6, S. 25		ESRS 2 BP-2
GRI 2-5	externe Prüfung	keine		siehe externe Anforderungen der Richtlinie (EU) 2022/2464
GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 14		ESRS 2 SBM-1
GRI 2-7	Angestellte	S. 50 ff	Quelle: globales HR-System	ESRS 2 SBM-1 ESRS S1 S1-6
GRI 2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	keine		ESRS S1 S1-7
GRI 2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 15, S. 25		ESRS 2 GOV-1 ESRS G1
GRI 2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 15		This topic is not covered by the list of sustainability matters
GRI 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 22		ESRS 2 GOV-1 ESRS G1
GRI 2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 22 – 23		ESRS 2 GOV-1 ESRS G1
GRI 2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeits-Berichterstattung	S. 22		ESRS 2 GOV-5
GRI 2-15	Interessenkonflikte	SEW – Code of Conduct		This topic is not covered by the list of sustainability matters
GRI 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	S. 38		ESRS 2 GOV-2 ESRS G1
GRI 2-17	gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 23		ESRS 2 GOV-1
GRI 2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 5		ESRS 2 SBM-1
GRI 2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	SEW – Unternehmensgrundsätze, SEW – Code of Conduct		ESRS 2 GOV-4, MDR-P ESRS S1-S4 ESRS G1
GRI 2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	SEW – Code of Conduct		ESRS 2 GOV-2, MDR-P ESRS S1-S4 ESRS G1
GRI 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	SEW – Code of Conduct		ESRS S1-S4
GRI 2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	SEW - Code of Conduct		ESRS S1-S4 ESRS G1
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	SEW – Code of Conduct		ESRS 2 SMB-3 ESRS E2 ESRS S1 ESRS G1
GRI 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	k. a.	Mitgliedschaft in Verbänden auf nationaler Ebene	ESRS G1
GRI 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 24		ESRS 2 SBM-2 ESRS S1-S4
GRI 2-30	Tarifverträge	S. 50		ESRS S1
GRI 3: Wesentliche Themen				
GRI 3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 24		ESRS 2 BP-1
GRI 3-2	Liste der wesentlichen Themen	S. 25		ESRS 2 SBM-3
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 26 – 27		ESRS 2 ESRS S1-S4



GRI-Indikator	Angabe	Verweisstelle	Anmerkungen	ESRS-Standard
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung				
GRI 201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	S. 25		ESRS 2 SBM-3 ESRS E1
GRI 301: Materialien				
GRI 301-1	eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 96		ESRS E5
GRI 301-2	eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	S. 96		ESRS E5
GRI 301-3	wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	S. 96		ESRS E5
GRI 302: Energie				
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 104		ESRS E1
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 104, S.115		ESRS E1
GRI 302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	S. 74 – 76		ESRS E1
GRI 305: Emissionen				
GRI 305-1	direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 108 – 111		ESRS E1
GRI 305-2	indirekte energiebedingte THGEmissionen (Scope 2)	S. 108 – 111		ESRS E1
GRI 305-3	sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		Die erstmalige Berechnung ist für das Jahr 2025 geplant.	ESRS E1
GRI 305-5	Senkung der Treibhausgas-Emissionen	S. 104, S. 114		ESRS E1
GRI 306: Abfall				
GRI 306-1	anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 118		ESRS E5
GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 118 – 119		ESRS E5
GRI 306-3	angefallener Abfall	S. 118		ESRS E5
GRI 306-4	von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 118		ESRS E5
GRI 306-5	zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S. 118		ESRS E5
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten				
GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden.	S. 94 – 95		ESRS G1
GRI 308-2	negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 94 – 97		ESRS 2 SBM-3
GRI 401: Beschäftigung				
GRI 401-1	neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	k. a.	Es werden keine Angaben zur Angestelltenfluktuation gemacht.	ESRS S1
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden.	S. 58		ESRS S1
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz				
GRI 403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 54 – 57		ESRS S1
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 54		ESRS S1
GRI 403-3	arbeitsmedizinische Dienste	S. 54		ESRS S1
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 54		ESRS S1
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	S. 56		ESRS S1
GRI 403-9	arbeitsbedingte Verletzungen	S. 54		ESRS S1
GRI 403-10	arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 54		ESRS S1
GRI 404: Aus- und Weiterbildung				
GRI 404-1	durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 52		ESRS S1
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 52 – 53		ESRS S1
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit				
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 50		ESRS 2 GOV-1 ESRS S1
GRI 406: Nichtdiskriminierung				
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Es werden keine Angaben zu Diskriminierungsvorfällen gemacht.	ESRS S1



SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG
Ernst-Blickle-Str. 42
76646 Bruchsal
T 07251 75-0
F 07251 75-1970
sew@sew-eurodrive.de
www.sew-eurodrive.de